

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Anzeig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 86.

Dienstag, den 14. April

1891.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Blousenstoffe in grösster Auswahl. Foulards.

7380

Portugiesischer Rothwein.

1888er Douro per Flasche 100 Pfg.,
bei 10 Flaschen " " 95 "

vorgüglicher Krankens- und Stärkungs-Wein, auch sehr beliebter Tischwein, vollständiger Ersatz für wesentlich theureren französischen Bordeauxwein. Von Herrn Geheim. Hofrath Professor Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und als reinen Naturwein begutachtet.

7245

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Sellmundstraße 35.

Telephon 140.

Hausfrauen,

welche für Reste nützliche Verwendung haben, finden zu sehr vortheilhaften Preisen

Kleiderstoff-Reste,
Cachemire-Reste,
Bettuchleinen-Reste,
Handtuchleinen-Reste,
Blaudruck-Reste,
Bettzeug-Reste,

einzelne Tisch- u. Tafeltücher,

an denen die dazu passenden Servietten fehlen, sowie

Reste abgepaßter Gardinen,

welche, um mein Lager gründlich sortiren zu können, sämmtlich geräumt werden müssen.

7283

Joseph Raudnitzky,
Langgasse 30.

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei

14613

Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Mehlgasse.

Modes.

Sämmtliche Neuheiten dieser Saison sind eingetroffen.

Modell-Hüte

stehen zur gefälligen Ansicht.

Charlotte Schilkowski,
37. Schwalbacherstraße 37, 1.

7291

Passende Geschenke

in grosser Auswahl empfiehlt 3486

H. Lieding,
Juwelier,
Gold- u. Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.



Geschäfts-Auflösung!

Wegen anderweitiger Unternehmung bin ich veranlasst, mein

Damen-Confections-, Seiden- und Modewaaren-Geschäft

aufzugeben, und bringe deshalb mein grosses Lager zum

gänzlichen Ausverkauf.

Um letzteren so rasch als möglich zu bewerkstelligen, werde ich sämtliche Artikel

zu und unter Fabrikations-Preisen
abgeben.

Das Lager ist bereits mit allen Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison auf's Reichhaltigste assortirt, weshalb eine solche Gelegenheit, die **elegantesten Nouveautés in nur ersten Qualitäten zu so ausserordentlich billigen Preisen** einzukaufen, sich wohl selten bieten dürfte.

Meine Ateliers bleiben während dieser Saison noch in Thätigkeit und werden Bestellungen von

Costumes und Mänteln nach Maass

bis Ende Juli d. J. in gewohnter vorzüglicher Weise sehr preiswürdig ausgeführt.

Benedict Straus.

Mein **Haus Webergasse 21** ist per 1. October d. J. zu vermieten. Reflectanten wollen sich persönlich Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags nach 6 Uhr oder schriftlich an mich wenden.

7253

Tuch-Handlung G. Kleine Burgstrasse G,
Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.
Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken.

4686

Hch. Lugenbühl.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

in der 6622

Schul- = Schulbuchhandlung u. Antiquariat Bücher

G. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison
in grosser Auswahl und
jeder Preislage.

Spitzentücher,
Echarpen, Fichus,
Coiffuren, Hauben,
Taschentücher,
Gilets etc.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 2
(nahe den Bahnhöfen).

Specialität:
Spitzen und Stickereien,
feine Damen-Wäsche,
Vertreter von Gebrüder Mosse, Berlin.
Verkauf nach Berliner Preisen.

Neuheiten

in Spitzen-Volants
zu Kleidern,
gestickte Kleider
in weiss und crème,
farbige gestickte Kleider,
alle Arten
Schweizer Stickereien
zur Wäsche-Confection
zu
besonders billigen Preisen.

7264

Alle Haus- u. Küchengeräthe

empfehl

zu den billigsten, aber streng festen Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,
Eisenwaaren-Handlung und Haushaltungs-Magazin.

6382



Geschäfts-Verlegung.

Unseren werthen Kunden, sowie den verehrl. Einwohnern von Wiesbaden zeigen wir
hierdurch ergebenst an, dass wir unser, bisher in der Neuen Colonnade No. 38/39 betriebenes Geschäft,

Specialitäten in römisch. u. florentin. Schmucksachen, Mosaiken, Kunstbronzen etc. in Gold u. Silber,

nach der

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel)

verlegt haben und bitten, das uns seither bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Accarisi & Nipote, Florenz.

7014

Ein Biehlarrnchen mit Kasten und Leitern, für Maurer oder Zimmer-
leute geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen Schierkeimerweg 7.
R. Bollschweiler.

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-
kommode, Tische, Anrichte, Weibzeugschränke, Küchenbretter u. Nachtruhe,
Brandtisen zu verkaufen Schachstrasse 19 bei Schreiner Thurn. 5241

**Hamburger
Engros-Lager**befinden sich
ferner in:Hamburg
8 Etablissements,

ferner in:

St. Georg

St. Pauli

Barmbeck

Eimsbüttel

Eppendorf b. Hamb.

Hamm b. Hamb.

Pöseldorf

Altona

Altona

Wandsbeck

Uhlenhorst b. Hamb.

Aachen

Altenkirchen (Rhpr.)

Anklam i/Pommern

Appenrade

Aschersleben

Aurich

Bergedorf

Cernburg

Bielefeld

Bingen a/Rh.

Bochum

Bonn

Brandenburg a/H.

Bremen

Bruchsal

Burg b. Magdeburg

Fuxtehude

Cassel

Cello

Cleve

Coblenz

Cöthen (Anhalt)

Crefeld

Cuxhaven

Darmstadt

Demmin

Dessau

Dresden-N.

Duisburg

Die

Geschäfts-Verlegung

des

Hamburger Engros-Lager**S. Blumenthal & Co.**

nach dem von Herrn Baumeister **Fr. Lang**
für uns aufgeführten Neubau

Kirchstraße**Wohnung****Hamburger
Engros-Lager**
befinden sich
ferner in:

Helmstedt

Herford

Hildesheim

Holzminden

Homburg v. d. Höhe

Husum

Itzehoe

Jever

Karlsruhe

Kiel

Lehr i/Baden

Lauenburg a/Elbe

Leer

Leipzig

Leipzig

Lengo

Lippstadt

Lübeck

Lüdenscheid

Lüneburg

Magdeburg

Mainz

Malchin

Mannheim

Meldorf

Minden i/Westfalen

Möln i/Lauenburg

Mülhausen i/E.

Mülheim a/Rhein

Münster i/W.

M.-Gladbach

Nauen

Naumburg a. d. Saale

Neubrandenburg

Neumünster

Neuruppin

Neustrelitz i/M.

Nienburg a/Weser

Nordhausen

Northcim (Pr. Hann.)

Nürnberg

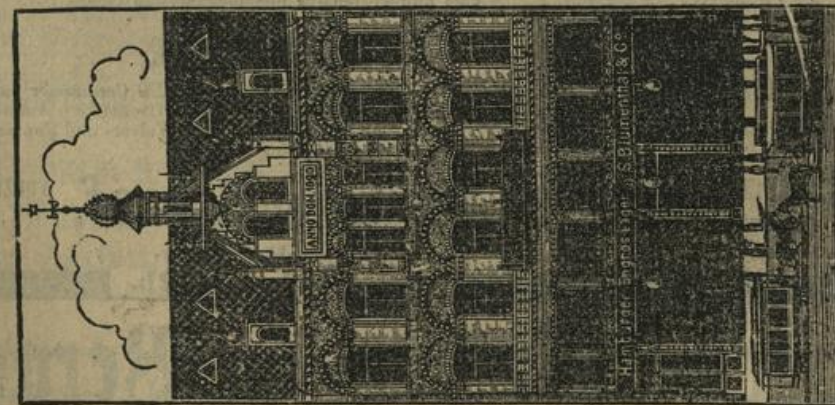
Ottensen

Paderborn

Mittelbau,

Haltestelle der Pferdebahn direct vom Ladeneingang, gegenüber dem Mauritiusplatz, zeigen wir hierdurch ganz ergebenst an.

Vom 1. Mai ab: Elektrisches Licht durch eigenen Gasmotorenbetrieb.



32. Kirchgasse 32.

Es gereicht uns zur grossen Befriedigung, unserer geehrten Kundschaft endlich grössere Räume zur Verfügung stellen zu können, nachdem wir uns lange bemüht haben, solche Räume zu schaffen. Die grosse Ausdehnung unseres neuen Ladens wird es selbst bei grösstem Andrang gestatten, allen Wünschen gerecht zu werden und jedem Käufer den nöthigen Raum geben, die Waaren ansehen zu können. Wir haben unser Personal entsprechend vermehrt und wird auch dieser Umstand dazu beitragen, die schnellste und aufmerksamste Bedienung für Jedermann herbeizuführen. Die vereinigten Hamburger Engros-Lager, deren Zahl sich seit Begründung unseres Geschäfts um ca. 115 Geschäfte vermehrt hat, bieten jetzt in ihrer Concentration eine Kaufkraft, welche jeder anderen Concurrenz bei Weitem überlegen ist, und werden wir uns nach wie vor bemühen, diese Kaufkraft in unserem Etablissement dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend durch Lieferung

guter reeller Waaren zu billigsten Preisen

nutzbar zu machen. Wir rechnen mithin auch in unserem neuen Geschäftslokal auf die Erhaltung des uns in so reichem Maasse allseitig erwiesenen Wohlwollens.

Hochachtungsvoll

S. Blumenthal & Co.

Nürnberg	Ottensen
Paderborn	Paderborn i/Mecklenb.
Passau	Pasewalk
Pirmasens	Pirmasens
Peine	Peine
Perleberg	Perleberg
Potsdam	Potsdam
Prenzlau	Prenzlau
Pyritz	Pyritz
Quedlinburg	Quedlinburg
Rathenow	Rathenow
Remscheid	Remscheid
Rendsburg	Rendsburg
Ribnitz i/M.	Ribnitz i/M.
Rostock	Rostock
Salzwedel	Salzwedel
Schleswig	Schleswig
Schwerin i/M.	Schwerin i/M. ckleb.
Siegburg	Siegburg
Soest	Soest
Sonderburg	Sonderburg
Spandau	Spandau
Speyer	Speyer
Stade	Stade
Stargard i/Pommern	Stargard i/Pommern
Stavenhagen	Stavenhagen
Stendal	Stendal
Stettin	Stettin
St. Johann a. d. Saar	St. Johann a. d. Saar
Strassburg i/Elsaas	Strassburg i/Elsaas
Tondern	Tondern
Triert	Triert
Uelzen	Uelzen
Verden	Verden
Warren i/M.	Warren i/M.
Wesel	Wesel
Wiesbaden	Wiesbaden
Wilster	Wilster
Wittstock	Wittstock
Witten a/R.	Witten a/R.
Wolgast	Wolgast
Wüzburg	Wüzburg
Zerbst	Zerbst

Dessau	Dessau
Dresden-N.	Dresden-N.
Duisburg	Duisburg
Düren	Düren
Düsseldorff	Düsseldorff
Eckernförde	Eckernförde
Einbeck	Einbeck
Eisenach	Eisenach
Eisberfeld	Eisberfeld
Elmshorn	Elmshorn
Emden	Emden
Emmerich	Emmerich
Erfurt	Erfurt
Eschwege	Eschwege
Essen a/Ruhr	Essen a/Ruhr
Eutin	Eutin
Flensburg	Flensburg
Forbach	Forbach
Frankenthal/Pfalz	Frankenthal/Pfalz
Frankfurt a/Main	Frankfurt a/Main
Freiburg i. B.	Freiburg i. B.
Friedland i/Mecklbg.	Friedland i/Mecklbg.
Fulda	Fulda
Gardelegen	Gardelegen
Giessen	Giessen
Glückstadt	Glückstadt
Göttingen	Göttingen
Goslar a/H.	Goslar a/H.
Gotha	Gotha
Grabow i/Mecklenb.	Grabow i/Mecklenb.
Groningen/Holland	Groningen/Holland
Güstrow i/Mecklenb.	Güstrow i/Mecklenb.
Hadersleben	Hadersleben
Hagen i/W.	Hagen i/W.
Hagenow i/M.	Hagenow i/M.
Halberstadt	Halberstadt
Hameln	Hameln
Hamm i/Westfalen	Hamm i/Westfalen
Hanau a/Main	Hanau a/Main
Hannover	Hannover
Hann. Münden	Hann. Münden
Harburg a/Elbe	Harburg a/Elbe
Heide	Heide
Heidelberg	Heidelberg
Heilbronn	Heilbronn
Heiligenstadt	Heiligenstadt

Gummi-Regenmäntel

letzter Saison

verkaufe für die **Hälfte des Preises** gänzlich aus.

R. Reinglass, 4. Webergasse 4.

6917

Transmissionen. (Sellers-System).

(H. 62290) 70



Ausführlicher Catalog mit Stückpreisen.

Brompte und preiswürdige Lieferung in Riem-
scheiben, Lagern u. nach geschmackvollen Modellen.

G. Schiele & Co.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Bodenheim—Frankfurt a. M.

Teppiche.

Prima Smyrna-, Tournay-,
Brüssels-, Axminster-, Velours-,
Tapestry-, Holländer etc.,
abgepasst alle Grössen, sowie
Rollenwaare.

**Divandeen.
Läuferstoffe.**

Vorzügl. Qualitäten. Reichste Auswahl.
Mässige Preise.

Möbelstoffe. Portièren.

Aparteste Neuheiten in Seide, Wolle u. Baumwolle,
vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Tischdecken,

quadratisch und länglich jede Grösse bis 220 Centimeter lang,
stets in allen Farben und Arten am Lager. Grossartige Auswahl
Plüsch-, Tournay-, Mecca-, Brillantvelvet-, Velvet- und Fantasie-
Decken jeder Preislage.

Menke & Schaaf,

Teppich-Handlung,
2b. Kirchgasse 2b.

Vorhänge,

abgepasst und am Stück; crème,
weiss und bunt, von den ein-
fachsten Tüllvorhängen bis zu
den feinsten Spachtel- und
Guipure-Rideaux.

**Schlafdecken.
Bettvorlagen.**

Vorzügl. Qualitäten. Reichste Auswahl.
Mässige Preise.

6669

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt,
beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

7185

Photographie.

Atelier **L. Schewes**, Taunusstrasse 3.
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Sitze Kameltaschen-Garnitur, Sopha, vier Sessel, billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

3962

7237

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmers-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

1822

B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.

Möbel jeder Art wegen Aufgabe der Pension billig ab-
zugeben Herrngartenstrasse 12, Part.

Franz Schirg,

Webergasse 1.

Hiermit zeige den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in
Tricot-Tailen, Tricot-Kleidchen, -Anzügen und -Jaquettes

ergebenst an. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in

Unterziehzeugen für Damen, Herren und Kinder

in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle und Leinen,
deutsche, englische und französische Fabrikate.

Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Socken

in garantirt waschächten giftfreien Farben, in schwarz und farbig.



Stoff-Handschuhe



mit verstärkten Fingerspitzen, in Baumwolle, Zwirn, Halbseide und reiner Seide,
licht schwarz und farbig, für Damen, Herren und Kinder, in jeder Knopflänge.

Niederlage

der ächten Professor Dr. G. Jaeger'schen Normal-Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder,
der ächten Dr. Lahmann'schen Reform-Unterzeuge,
der ächten rohseidenen Hygiene-Unterzeuge,
der ächten Pfarrer Kneipp'schen Leinen-Unterzeuge,
der ächten geknoteten Netz- und Zellenstoff-Unterkleider.

7151

HEXAMER,

GRAVEUR,

4. Grosse Burgstrasse 4,

empfehl:

Wappensiegel, Stempel.

Petschaft, Pressen.

Selbstfärb, Datumstempel.

Nummerrosteure.

Pionbenzangen.

Korkbrände mit Brennvor-

richtung.

Luxuspetschaften,

Schablonen in Kupfer u. Zink.

Zeichnungen

auf Stoffe und Leder.

Diplome.

Schilder in Messing, Zink,

Glasschilder, Wappenschilder

für Hoflieferanten.

Gravüren auf alle Metalle,

Glas und Eisenblech.

Holzschmitte und Clichés.

Eigene Galvanotypie.

Stempelfarben in Oel, Anilin.

Bier-Control- und

Hunde-Marken.

Permanente Farbkissen

etc. etc.

Billigste Bezugsquelle

für

Haushaltungs-, Ausstattungs- und Küchen-Artikel.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

Spielwaaren aller Art und Neuheiten.

Sämmtliche 50-Pf.-Artikel nur 45 Pf.,

also 10 % billiger wie bei jeder anderen Concurrenz. 5733

Bazar 9. Neugasse 9.

Ich

verfende an Herren visit. photog. u. Büchercataloge,
verchl. geg. 20-Pf.-Marken, mit Proben Nr. 1.— franco
F. Dörner, Berlin-Schöneberg. (E. B. à 445) 17

Eine Erster-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen.

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Näh.
6969

Saar-Musfall

— wie solchem vorzubeugen und wie solcher zu bekämpfen ist — ob ein neuer Haarwuchs noch möglich und zu erhoffen ist,
darüber giebt in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Haargesundheitspflege, aus-
führliche Aufklärung und Belehrung **Georg Kühne's** ausseitig belobter Rathgeber für rationelle Haarpflege. 6. Auflage.

Derselbe ist gratis und portofrei zu erhalten vom Verfasser:

Apotheker Georg Kühne, Dresden-Neust.

Ebenfalls gratis sind Georg Kühne's Abhandlungen über eine rationelle Pflege des Teints und der Zähne zu haben.

(Dra 1816) 23

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Kötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 86.

Dienstag, den 14. April

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir **lediglich zur Annahme und Rückzahlung** von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine **besondere Kasse** errichtet, welche bis auf Weiteres an allen **Samstagen**, sowie an den **beiden ersten und den beiden letzten**

Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olsenius.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. Die Proben

zum Musikfeste beginnen heute Dienstag, den 14. April, Abends 7 Uhr, im Vereinslokale.

231

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Meine

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Leihbibliothek — Journallesezirkel,
Buchbinderei,

habe von Marktstraße 32 nach

Kirchgasse 2,

an der Louisenstraße,

verlegt und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll **Jos. Dillmann.**

Wohnung: Dogheimerstraße 2.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.

Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tafeltücher, Schoner, seidene Tücher.

Nur noch kurze Zeit

dauert der

**große Schuhwaaren-
Ausverkauf**

22. Goldgasse 22

zu fabelhaft billigen Preisen.

4847

Möbel-Versteigerung.

Zufolge Auftrags von Herrschaften und Geschäften versteigere ich

heute Dienstag, den 14. April c.,

Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8
(Eingang durch's Thor)

folgende Gegenstände, als:

vollständige Betten in Nussbaum und Mahagoni, letztere zweischläfrig, Spiegel, Kleider-, Gard., Bücher-, Küchen- und Waschküchen-, Verticowas, 2 Nussb.-Büffets, mehrere Garnituren Polstermöbel, ein Canapés Divans, runde, ovale, viereckige Ausziehtische, Spiel- und Schreibtische, 6 Eichen-Stühle, Schrankstühle, alle Arten Stühle, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 3 große ovale Spiegel, Wasch- und andere Kommoden, Nachttische, drei- und fünfarmige Gas- und Lampenleuchte, Wandarme, Hänge-, Zug- und Stehlampen, große und kleine Teppiche, Portieren, Vorhänge, 1 Pendule mit 2 Gandelabern, 1 Marmor- und 1 Pariser Sitzuhr mit je 2 Gandelabern, 1 antike Uhr, feine Waffen, Delgemälde, Oel- und Glasbilder, Gefindepuppen, Bettzeug, Stellleitern, Sitzbänke, Kleiderhalter, Notenpulte, Reisekoffer, Einmachgläser und sonst noch viele Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

243

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe eines hiesigen Geschäfts versteigere ich zufolge Auftrags morgen Mittwoch, den 15. April c., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,
Eingang durch's Thor,

folgende Sachen, als:

schwarze und farbige Cachemire, rein- und halbwollene Kleidertücher, doppelbreit, in den neuesten und schönsten Farben, Plaid, blaues Schürzenleinen, Reste Buckskin, Herren- und Damen-Regenschirme u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

243

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir am Abbruch Ende der Lannus- und Geisbergstraße

Bau- u. Brennholz, Patten, Bretter u.

öffentlich gegen Baarzahlung.

325

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in Buckskin in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu bringen. Samungarn-Anzüge nach Maß liefere von 60 Mk. an, Buckskin-Anzüge von 48 Mk., Paletots von 48 Mk. an, Sosen von 16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

3761

R. Doppelstein,
Herren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Segen empfiehlt

6760

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Kasinos, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN (H 1 Q) 67

Ähnliches, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frank-
furter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz
und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Ecke der Nero- und Querstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch. 3579



6032

Höringhäuser Theebutter

1.30, bei 5 Pfd. 1.25.

7285

Schulgasse 5.

Ein Schüler-Brot in maß. Größen, mit Aufsatz, verschiede-
bar, Rheinstr. 68. Stb. 1. v. 2-4 Uhr.



Qualität

Prima Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb,
Stahlpäne, Dresdener Fußbodenlack, rühmlichst
bekannt durch schnelle Trockentkraft und große
Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen
Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau,
Leinöl, Leinölfirnis, Pinzel empfiehlt in vorzüglicher
Qualität 4636

Rech. Tremus, Droguen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Deifarben in allen Nuancen zum Anstrich fertig,
Leinöl-Firnis zum Anstrich der Fußböden,
Stahlpäne, Parquetbodenwische,
Fußbodenlacke in allen Farben, haltbar und
rasch trocknend,

Pinzel in allen Sorten
empfehlen in bester Qualität zu den billigsten Preisen 6415

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18.

Kartoffeln, gelbe, lade heute einen Wagon an der
Ludwigsbahn aus. Ferner empfehle blaue
Pfälzer, Magnum bonum, Maus- und Kiernkartoffeln in 1a Qualität
und billigt. 7271

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Kirchgasse 2, 1. Et.

Dr. med. Berlein,

prakt. Arzt. 7336

Ich wohne jetzt

Grosse Burgstrasse 16.

Dr. Bockhart,

Spezialarzt für Hautkrankheiten.

Wohne jetzt

Marktstraße 27,

Strich-Apothek.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12,
2-6 Uhr. 6252

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich wegen
Umbau meines Hauses meine Wohnung nach

Manergasse 7

und meine Werkstätte nach

Manergasse 12

verlegt habe. 6889

Franz Funck,

Spengler und Installateur.

Frau Graeff, Rasseuse, wohnt von heute ab

Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten
Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6911

Mein Bureau befindet sich jetzt

Wilhelmstrasse 10.

W. Merten, Immobilien- und Hypotheken-Agentur.

Heilmagnetiseur Rohm

ist von Geisbergstraße 8 nach Gilsbabenstraße 14 verzoogen.

P. Thomasowsky, Masseuse,

wohnt jetzt Seidenstraße 25, Part.



Ausschließliche Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

29562

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Stimmungen befragt bestens 4044

E. Glöckner, W. Michaels, Weist. 14. 4044

Musiker u. Klavierstimmer, wohnt Kirchstrasse 5. 5203

Alle Antic-Möbel jeder Art

werden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt. Probe und Kostenvoranschlag gratis; auf Wunsch auch mit neuen entsprechenden Beschlägen montirt. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Poliren, Wischen, sowie Reparaturen jeder Art an Möbeln billig und gut bei W. Karb. Saalgasse 16. 3946

Das Aushängen der Vorfenster,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880

M. Hofmann, Glaser, Albrechtstrasse 19a.

Massage.

Allen Rheumatismus, Nerven- u. Magenleidenden empfiehlt sich als geschulter Masseur 6873

J. Jung, gepr. Heilgehilfe,
Ellenbogengasse 5.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

besorgt prompt und billig 7056

H. Heilmann, Schuhmacher,
Moritzstrasse 9, 2. Hinterh. 1.

Alle Schuhmacher-Arbeit besorgt gut und billig

Georg Schmidt, Schuhmacher, Röderstrasse 33.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 u.

75 Pfg. garnirt Schulberg 6, 1 St. Daselbst sind die neuesten Facons, Blumen, Bänder etc. billig zu haben. 4666

Alle in das Putzfach einschlagende Arbeiten werden schnell und billig angefertigt Bleichstrasse 13, 2. 6937

Beiß- u. Puntstickeren werden billig besorgt Steingasse 12, 2 St.

Eine geliebte Kleidermacherin empfiehlt sich sowohl in als außer dem Hause. Näb. bei Herrn Louis Rutter, Kirchgasse 34, oder bei Herrn Koch (Bouteiller & Koch), Langgasse 13.

Eine geschickte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen aller Art zu den billigsten Preisen; für guten Sitz garantirt. Näb. Albrechtstrasse 46, 3. St.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Walramstrasse 37, 2. 1.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

3. Große Burgstrasse 3,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, einfache wie elegante, unter Zusage prompter und reeller Bedienung. 8794

Bel-Etage, 3. Große Burgstrasse 3, Bel-Etage.

Emilie Sauermilch,

Modes,

Jahnstrasse 8, 2,

empfiehlt sich zu Modellhüten, sowie zu allen feinen Putzarbeiten. 7824

Emma Faust, Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden, Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl. franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz.

Daselbst Lehrling gesucht. 6856

Costümes, Jaquettes, Mäntel, Umhänge

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt. 6941

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnenstrasse 1, 2. Et.

Die Strumpf-Maschinen-Fabrikerei

von H. Krug, D. Goldbergstrasse 9,

empfiehlt sich zum Neu- und Anfriden von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unterhosen, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angefridrt Wegergasse 27, 2. Et.

Eine tüchtige Näherin sucht noch einige Privat-Kunden. Näb. Feldstrasse 24, 1. Et.

Chem. Waschanstalt

von Louis Koch

befindet sich - 3/5 Schulgasse 3/5 - im Laden des Herrn C. Kappus. Begründet 1868. Spezialität: Herrenkleider. 5771

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 M.; für schönes Aussehen wird garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billig besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dogheimstrasse 30, im Bäderladen, und per Postkarte Walfischstrasse 24 erbeten. 6961

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Concurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6782

Willh. Bischof,

Färber- und chem. Waschanstalt,
Walramstrasse 10. Gr. Burgstrasse 10.

Gardinen-Neuwäscherei und Spannerei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestattete Gardinen-Neuwäscherei und Spannerci geneigtester Beachtung empfohlen. 5193

Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,

2. Louisenplatz 2.

Handschuhe werd. schon gew. u. ädt gerärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2, 1145

Habe mein
Hotel und Restaurant zum Quellenhof
von Nerostrasse 2 nach
Nerostrasse 11a

verlegt und bitte, das geneigte Wohlwollen meiner werthen Gäste auch dorthin folgen zu lassen. 7198

Hochachtungsvoll
J. Schneider.

1. Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.,
1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 56 Pfg.,
1. Qualität Hammelfleisch,
sowie alle Sorten koschere Wurst fortwährend zu haben bei
Marx, Metzger, 10. Mauergasse 10.

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachstum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

1886^{er} Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zeltinger	M. 0.65	Hochheimer	M. 1.30
Wachenheimer	" 0.70	Geisenheimer	" 1.40
Laubenheimer	" 0.80	Rüdesheimer	" 1.60
Deidesheimer	" 0.90	Rauenthaler	" 1.90
Erbacher	" 1.—	Rauenth. Berg	" 2.40
Niersteiner	" 1.10	u. s. w.	u. s. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 5392

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Zur gefälligen Beachtung.

Die landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Dellenheim empfiehlt sich im Annehmen, sowie in Flaschen per Apparat gefüllte nur volle Milch per Liter 20 Pfg. täglich zu liefern. Das Milch-Bieh genannter Gesellschaft steht unter der Controlle des Kreis-Veterinär-Ärztens Herrn Dr. Köster. Ferner wird bemerkt, daß bei der Ende März stattgefundenen Controlle seitens des Herrn Dr. Köster das Vieh in einem guten und gesunden Zustande befunden wurde. Niederlagen, sowie Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Müller, Karlsruherstr. 20, Herrn Bach, Hermannstr. 6, und Herrn Dienstadt, Schwalbacherstr. 3, statt. 6900

Godiveau-Flöschchen

für Nagoutgarnituren empfiehlt 6482

die Litterbüchse à Mk. 2.60

die Halblitterbüchse à " 1.40

E. Grether,

Grabenstraße 10.

Bett 30 M., Kleiderschrank 15 M., Uhren, Kleider, Schuhwerk u. dergl. Hochstraße 31, im Laden.

Möbel-Halle 2b. Kirchgasse 2b.

Mein enorm großes Lager enthält für die Saison fortwährend:

50 ein- und zweithür. Kirschbaum-Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Küchenschränke, 20 verschiedene lackirte Kleiderschränke, Buffets, 35 Kirschbaum-Kommoden, Consolen, 30 Kirschbaum-polirte und tannen-lackirte Wasch-Kommoden, 40 Nachttische, Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtische, Kirschbaum- und Eichen-Herren-Schreib-bureau, Schreibsecretäre, 20 elegante Verticows, 1- und 2-th. Gallerieschränke, Weisszengastischen, Kirschbaum- und Eichen-Vorplatztoiletten, 50 Sophas, Auszugstische, 20 einzelne Sophas, Chaiselongues, Ottomane, Divans, Salon-Garnituren, Kameltaschen-Sophas, 20 complete Betten in allen Façons, mit und ohne Kissen, mehrere Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Kissen, mehrere Hundert Stühle, alle Arten Spiegel u. c.

Sämmtliche Möbel sind solid und dauerhaft gearbeitet und leiste ich für jedes Stück Garantie. Preise sind allerbilligste Fabrikpreise.

Eigene Werkstätten.

Eigenes Fuhrwerk.

Transport frei!

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und
Tagator.

Bureau und Lager Kirchgasse 2b.

216

Thürdrücker, Balkon- und Fenster-Pasquill

in allen Metall- und Hornarten werden best. empfohlen. 3948
Fabrik-Niederlage Diebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Billig zu verkaufen:

Neue bestgearbeitete

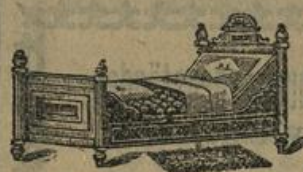
Schlafzimmer-Einrichtungen,

Wohnzimmer-

Speisezimmer-

Salon-

Küchen-



ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Etageren, Kleiderhänder, Sophas, Ottomane, Chaiselongues, Garnituren in Plüsch, Kameltaschen u. c., vorzügliche Matrassen von 10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohsäcke 6 Mt. an.

Für Brantleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktsstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4687

Thürschilder

werden in Porzellan und Emaille in allen Größen und Schriften billigt besorgt von 6368

L. Holfeld, vorm. O. Beisiegel,

Kirchgasse 42.

la Kölner Leim,

per Centner Mk. 42. —, per Pfund 45 Pfg. 7349

Wilh. Müller,

Bleichstraße 15.

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

	Rothe Kreuz-Lotterie	Ziehung am 17. und 18. April.
	Rothe Kreuz-Lotterie	Hauptgewinn 20,000 Mk
	Rothe Kreuz-Lotterie	Hauptgewinn 10,000 Mk.
	Rothe Kreuz-Lotterie	i. W. Jedes Loos 1 Mark. Liste und Porto 30 Pfg.
Leo Joseph, Loos- und Bankgeschäft. BERLIN, Potsdamerstr. 29.		

286

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfehl

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.

1695

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Prestelien
gratis und
franco,

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610



Mein großes
Lager und die Fabrikation
solider Waaren

Bringe ich hiermit in empfehlende
Erinnerung. 5669

Gottfr. Broel,

Küfer.

Holzwaaren-Magazin,
Ellenbogengasse 4.

Reparaturen schnell und billig.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nach-
richt, daß ich **Neurostraße 34** eine



Schreinerei



errichtet habe und halte mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
bestens empfohlen.

Fritz Buderus.

Prima Nußöl

zu verkaufen **Langgasse 34.**

6297

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)
in weißem und decorirtem
Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hoch-
feinsten) in großartiger Auswahl.
Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weintelche
(je 60 Muster).

(Badenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)
Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.
Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-
Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle
aufmerksam zu machen. 6444

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber **Jülichplatz** völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9, empfiehlt
Porzellan-Deisen

in jeder Größe und Ausstattung.

6433

Umsetzen, Putzen, Repariren wird bestens besorgt.

Verkäufe

Ein jetzt schon rentables **Zeitungs-Unternehmen** an einen kleineren Buchdruckereibes. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9. Sprechst. 11-2 Uhr. 7272



Eine **Wagnererei** in flottem Gange, Verhältnis halber sofort billig zu verk. Offert. unter „**Wagnererei**“ postlagernd.

Eine rentable



Wein- und Bier-Wirtschaft

mit großer Garten-Restaurant, nahe am Rhein, Ausflugsort, ist mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. Derselbe enthält mehrere Wirtschaftszimmer, wozu auch ein großer Tanzsaal, sowie Billardzimmer. Außerdem hat daselbe im Hause, sowie Garten Wasserleitung und ist vom Frühjahr bis Spät-Herbst von Fremden besucht. Näheres Webergasse 3.

J. Quirnbach.

Ein in flottem Betrieb stehendes **Spezerei-Geschäft** ist unter sehr günstigen Bedingungen per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur **Phil. Kraft**, Schwalbacherstr. 32, Part. 1. Sprechstunden: Vormittags von 8-10 Uhr und Nachmittags von 1-3 Uhr.

In

Bad Schwalbach eine alte gute Messgerei mit Inventar günstig zu verkaufen oder per Jahr zu 500 Mk. zu verpachten. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9. Sprechst. nur 11-2.

Gebrauchte Bücher für höhere Mädterschule und Institut Holzhäuser sind billig zu verkaufen Langgasse 13, im Laden. 7105

Ein vollständiges gutes Bett ist billig zu verkaufen Messergasse 31.

Eine **Plüsch-Garnitur**, 1 Sekretär, 1 Verticow, 1 Buffet, 3 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Antoinetten- u. 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 4 complete franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden mit weißer und grauer Marmorplatte, 4 dazu passende Nachttische, 1 Weilerspiegel mit Console, 2 eleg. Sopha-Spiegel, 12 Delgemälde, 1 Regulator, 1 Porzellantheke u. dergl. Verhältnisse halber billig abzugeben. **Adelheidstraße 35 Part.** 825

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Lieberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, nussb. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei **P. Weis**, Tapezierer, Moritzstraße 6. 5672

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen** preiswürdig zu verkaufen bei **W. Lotz**, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 8096

Langgasse 10, 1,

sind billig zu verkaufen:

10 verschiedene Garnituren in Plüsch und Sametstaschenbezug, einzelne Sophas, Ottomane, 1 fein compl. Schlafzimmer zu Mk. 800, 25 compl. franz. Betten, einzelne Verticows, Buffet in Nussb. und Eichen, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Herren-Bureau, Damen-Schreibtische, Verticow's, Auszugstische, große Spiegel mit Trumeaux in Nussb. und Eichen, Flur-Toilette, Truhe, spanische Wände, Etagere, Handtuchhalter, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle, 2 große Zimmerteppiche u. dergl. Bedarf halte mich bestens empfohlen. 5840

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Sehr schöne und reine Dienst-Betten zu verkaufen Messergasse 31.

Zwei Betten, gebraucht, mit Sprungrahmen und Seegras-Matrasen billig zu verkaufen Boulenstraße 18, 1. 7176

Zwei Eindekkbetten, 1 Kommode billig zu verk. Partistr. 23. 7053

Ein schönes **Canape** b. zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. 1. 6882

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen, sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Lieberzüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Theodor Sator**, Tapezierer, Kaulbrunnstraße 7. 5310

Neues **Canape** für 28 Mk. zu verk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 6824

Eine **Cassette** nebst 3 Stühlen (grüner Plüschbezug) billig zu verkaufen Webergasse 39, 1. r. 5541

Ein **Schrank** (als **Thefe** benutzbar) zu verkaufen Moritzstraße 16, 1. Laden. Dasselbst eine **Partie Brennholz**. 7166

Ein **Reichentisch** zu verkaufen Schillerplatz 4, 8 St. 6896

Cististe, vorzüglich für Birthe, Windfang, Kleiderkranz doppelthür., billig abzugeben Gaalgasse 38, 2.

Krankentwagen mit Gummirädern und Tragstuhl, zwei Spieltische, Kommode, Nachttisch billig zu verkaufen Karlstraße 34, 1 Tr.

Krankentwagen zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 3 St. 5346

Ein neuer **Messgerwagen** zu verkaufen beim Wagnermeister **Ackermann**, Selenenstraße 12. 6887

Ein compl. **Kartens-Kühler** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7175

Eine starke **Federrolle** zu verkaufen Feldstraße 4. 6663

Ludwigstraße 9 ein vierräderiges **Wägelchen**, für Milchfuhrwerk geeignet, für 50 Mark zu verkaufen.

Ein gebrauchter **Küferrarren** ist preisw. zu verk. Wellrigstr. 21. 4184

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Blasbalg** zu verkaufen Jahnstraße 19. 4554

Zwei **Reiseförbe** zu verkaufen Kellerstraße 20, 1. St.

Ein Wirthschaftsbüffet mit Glaschrank

u. einer **Bierpression**, sowie eine **Straßenlampe** mit großer Glasglocke u. eine **Partie Kleiderkasten**, alles noch wie neu, sind billig abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 7343

Zu verkaufen:

Ein extra großer **Wasserschiff** und eine **Schwanne**, Beides fast neu, ein Bügelstisch, ein Spieltisch, ein Nähtisch, ein ovaler Tisch, ein Schreibtisch, vier Polsterstühle, eine Bettlade, ein Mädchenschrank, dito Tischchen. Wegen Blasmangel stehen die Sachen bei Herrn **Kaltwasser**, Wellrigstraße 5, zur Ansicht und zum Verkauf. 7904

Eine **Zimmerdusche** und ein großer **Restaurationsrost** billig zu verkaufen Rheinstraße 42, Part. 7115

Erter-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück à 2,62 x 1,70

1 " 2,28 x 1,34

3 " 1,24 x 0,78

mit **Thüren**, **Rahmen**, **Kloßläden** u. **Bettendungsstücken**, Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei **C. Schwarz**, Moritzstraße 20, und **Carl Schramm**, Friedrichstraße 47. 6643

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 3097

Einerstraße 18 ist ein großer weißer **Porzellanofen** billig zu verkaufen.

Eine **Partie Packfannen** zu verk. Schwalbacherstraße 73, 3. 7080

4000 **Bordeauxflaschen**, 2000 **Weinflaschen**, 1000 **Bierflaschen** billig zu verkaufen 18. Dirschgraben 18.

Diawurz zu verkaufen Marktstraße 17. 7268

Dejen-Fabrik, Schiersteinerweg 7,

werden ca. 24 **Raumtre** rodetes **Niefern-Scheitholz** ganz oder getheilt preiswürdig abgegeben, auch kann daselbe dort gegen Vergütung gleich in beliebiger Länge geschnitten werden.

Backsteine,

Bau- und Brennholz fortwährend billig zu haben am Abbruch Rheinstraße 35. 6988

Alte Backsteine

billig zu verkaufen am Abbruch Ecke der Lannus- und Geisbergstraße.

Auf der Baustelle (Barenstraße) des Herrn **A. Berger** sind

50 Cubikmeter Bruchsteine 1. Qualität

abzugeben. 7202

Gartenfies,

Albergrau, per Fuhr und in ganzen Waggonen, empfehle billigst.

Proben zu Diensten. 6809

S. Floersheim,

Kohlenhandlung, Michelsberg 4.

Dachpappe zu verkaufen Moritzstraße 21. 5259

Sekstannen und **Waldziersteine** werden billig und

gleich geliefert Frankstraße 4.

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen Feldstraße 4. 6662

Eine **Wimer Dogge**, **Brachieremplar**, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen Langgasse 50, im Laden.

Ein guter **Hofhund** zu verkaufen Jagdstraße 19. 7318

Ein brauner, 6 Jahre alter **Hagdhund** (Spürhund auf Hasen), zu verkaufen bei **G. Siebert**, Schützenhofstraße 14, Part. Anzusehen von 12-2 und von 6 Uhr ab. 6993

Junge dänische Doggen (Brachieremplare) preiswürdig zu verkaufen.

Adolf Schiebener,

Gasthaus zum Dreieck, Castell.

Selbstgezügte edle **Parzer Kanarienvögel**, Stamm **Trute**, Vorfänger, abgegeben in **Elville**, Villa **Subertina**.

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.
Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!
 Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.
Belletristischer Lesekreis!
 Abonnement: Alle 30 Zeitgr. 5 Mk., nach Auswahl
 20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.
 Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!
 Abonnements 5566
 auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!

Schöne Stedzwiebeln

zu haben Römerberg 33.

Schuhwaaren

aller Art gut und billig in der Schuhfabrik von
 W. Kisch. 24. Mehrgasse 24.
 Herrenstiefelsohl. u. Stiele M. 2.50, Frauenstiefelsohl. u. Stiele M. 1.80.

Wasser- und Puzeimer.

Emaillierte Eimer von M. 2 an,
 verzinkte Puzeimer " " 1
 lackierte Blecheimer, fein " " 1,60 an.

M. Rossi, Zinngießer, 4160
 Mehrgasse 3, Grabenstraße 4.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 13. April.)

Adler.	Cöllnischer Hof.	Engel.	Hotel du Parc.	Schützenhof.
Holberg, Dresden	Hirschberg, Fr. Sagan	Förster, Kfm. Hamburg	Dreher, Düsseldorf	Worthenbauer, Frankfurt
Rosenfelder m. Fr. Frankfurt	Deutsches Reich.	Vier Jahreszeiten.	Davidson m. Sohn. Liverpool	Lacsson, Kfm. Frankfurt
Levy, Kfm. Berlin	Maffei, Kfm. Hanau	Diersch, Kfm. Mannheim	Pariser Hof.	Müller, Kfm. Nürnberg
Nahgel, Kfm. Hamburg	Sieber, Kfm. Köln	Kaiserbad.	v. Wright, Major. Finnland	Rose, Rent. Magdeburg
Katz, Kfm. Pforzheim	Spamuth, Director. Kalk	Faber, Kfm. Bamberg	Papenfuss, Kfm. Danzig	Tannhäuser.
Kühl, Kfm. Berlin	Einhorn.	Lindau, Fr. Berlin	Hotel St. Petersburg.	Luck, Kfm. Heidelberg
Lueder, Kfm. Hamburg	Entress, Kfm. Stuttgart	Glaser, Kfm. Prag	v. Reutern, Frl. Petersburg	Brunner, Kfm. Chicago
Belle vue.	Schreier, Kfm. Berlin	v. Alten, Lient. Oldenburg	Gehlhaar, Frl. Petersburg	Taunus-Hotel.
Duff m. Bed. London	Schneider, Kfm. Frankfurt	Weisse Lilien.	Prince of Wales.	Cohn, Prof. m. Fam. Berlin
Smith, Fr. London	Schüler, Kfm. Bielefeld	Stemmermann, Fr. m. Tocht.	Harcourt, Rent. Irland	Müller, Fbkb. Fulda
Makenzie, Fr. London	Sritsch, Kfm. Mainz	Altenbruch	Harcourt, Frl. Irland	Meyer, Fr. m. Bd. Querfurt
Hotel Block.	Stadt Eisenach.	Nassauer Hof.	Rhein-Hotel & Dép.	Bittel, Fr. m. Fm. Worms
Asch van Wyck. Utrecht	Reinelt, Frankfurt	Petersmann, Leipzig	Weyerberg, Stud. Bonn	Geschkat, Kfm. Berlin
Asch van Wyck, Amersfoort	Eisenbahn-Hotel.	Tobias m. Fr. Berlin	Lilley, Rent. London	Jung, Kfm. Elberfeld
Pfannenbecker m. Fr. Berlin	Dietz, Kfm. Breslau	Schorer, Dr. Haarlem	Seulen, Kfm. Düsseldorf	Honken m. Fm. Hannover
Westerland-Sylt	Zum Erbprinz.	Schorer, Frl. Haarlem	Hart, Fr. m. Sohn. Hamburg	Kulkow m. Fm. Magdeburg
Schwarzer Bock.	Hörz, Kfm. Mannheim	v. Karp m. Fr. Russland	Brauer, Kfm. Leipzig	Alexander, Sorau
Stein, Fr. Bamberg	Mayer, Kfm. Stuttgart	Kuranstalt Nerothal.	Rose.	Schmitz, Kfm. Frankfurt
Diersch, Stadtrath. Berlin	Blicker, Maler. Stuttgart	v. Oistermann, Offic. Metz	Frhr. v. Mayer m. Fr. Coburg	Volzer, Kfm. Dortmund
Stoesser, Baurath. Stettin	Blicker, Postsecr. Stuttgart	Dürbig, Kfm. Leipzig	Blau, Fbkb. Berlin	Hotel Victoria.
Petzold, Fbkb. Kirchberg	Wächter, Dr. Ludwigsburg	Theobald, Frl. Bergen	Welda, Fr. London	Weither, Kfm. Paris
Hempel, Eisenach	Mensing, Student. Bonn	Nonnenhof.	Vernon, London	Scholz, Fr. Schooda
Müller, Fr. Rent. Neustadt	Grüner Wald.	Gilgers, Kfm. m. Fr. Berlin	Rowley, New-York	Sand, Direct. Augsburg
Central-Hotel.	Beermann, M.-Gladbach	Lindenberg, Kfm. Berlin	Weisses Ross.	May, Rent. London
Wagner, Baumst. Hamburg	Michelsen, Kfm. Hamburg	Otte, Kfm. Brühl	Kutscher, Prem.-L. Metz	Hotel Vogel.
Schröder, Kfm. Breslau	Hermanus, Kfm. Köln	Hotel du Nord.	Weisser Schwan.	Hering, Kfm. Leipzig
Trischler, Kfm. Berlin	Fürner, Kfm. Neuss	Aurich, Frl. Cassel	Moers, Rentmeist. Colmar	Hotel Weins.
Weiss, Gutsbes. Frankfurt	Strach, Kfm. Berlin	Heuer, Frl. Cassel	Heymann, Fr. Stockholm	Dangers, Dillenburg
Klein, Mecklenburg	Tani, Kfm. Ohrdruf	Pfälzer Hof.	Herrlin, Fr. Stockholm	Steinert m. Fm. Würzburg
Bienenmühle.	Hotel zum Mahn.	Feghmayr, Kfm. Altona	Motherby, Fr. Arnberg	In Privathäusern.
Hess, Rent. Giessen	Stapp, Kfm. Biedenkopf	Liebig, Kfm. Altona	Hübsh m. Fr. Karlsruhe	Hotel Pension Quisisana.
Alexander, Sorau	Bleichrodt, Elberfeld	Schäfer, Kfm. Flacht	Bonstedt, Berlin	Hansing, Oldenburg

Stürme im Hafen.

Roman von F. von Kayff-Senther.

(11. Fort.)

„Ich will ganz und voll, rückhaltlos ehrlich sein,“ hob Ulrich wieder an. „Sie machen sich vielleicht ein gar zu ideales Bild von mir. Sie kennen das Leben noch zu wenig und so Manches wird sich Ihnen früher oder später anders zeigen, als Sie träumen. Ich vor Allen. Würden Sie nie ungeduldig werden, mir nicht groffen, nicht misstrauen, wenn die Interessen meines Standes mehr Raum in meinem Leben einnehmen, als Sie jetzt übersehen? Sie ahnen nicht, in welchem Grade ein Beruf wie der meine einen Mann ganz in Anspruch nimmt. Sie werden vielleicht mit Recht und Grund verlangen, daß man sich Ihnen widmet — Ihre Neigungen und schönen Gewohnheiten theilt.“

„Das würde ich nicht,“ versetzte sie fest, „wenn Sie mir gestatten, an Ihren Bestrebungen, Ihren Kämpfen Theil zu nehmen.“ (Wie sie sich das nur dachte? Aber das würde man ihr abgewöhnen!)

„O zweifellos,“ meinte er ein wenig schwankend, „ich werde mich sehr glücklich schätzen. . . Wenn Sie mich wirklich so lieb gewinnen können, wie ich bin (ich bin wirklich unausstehlich — ich wundere mich nur, daß sie mich nicht hinauswirft).“

Ernestine aber erwiderte mit ihrer verblüffenden Ehrlichkeit: „Mir hat schon manchmal ein Wort, eine Regung von Ihnen mißfallen. Aber ich bin keine kleinliche Natur. Ich glaube an Sie — ich vertraue Ihnen!“

Gott, wie unbehaglich war sie mit ihrer Schwärmerei, ihrem

großen Bild! Es wurde ihm sehr unbehaglich. Trotzdem gelobte er sich: „Nun — ich will ihr Vertrauen nicht täuschen! Es kann ja auch nicht so schwer sein — sie ist ein schönes, gutes, liebes Mädchen.“

Als sie mit reiner, keuscher Hingebung ihre Hand in die seine legte, als sie sich von ihm an die Brust ziehen ließ, da hatte er eine Empfindung, wie er sie vorher kaum gekannt. Eine wirkliche Regung, besser zu werden, eine Aufwallung der Bärtlichkeit für Ernestine, die er bisher nicht für möglich gehalten.

Sie beschlossen beide, die Eltern erst morgen zu benachrichtigen, nicht heute — vor all' den Leuten.

Wie tactvoll Ernestine war. Sie begriff, daß er zu dieser Sippe nicht paßte.

Dennoch war die Sache ziemlich deutlich, denn der Doctor beschäftigte sich den ganzen Abend ausschließlich mit der Tochter des Hauses. Herr und Frau Grunow stiegen sich mit glückseligem Lächeln an. Als die Gäste gegangen waren, konnte Frau Grunow nicht mehr an sich halten:

„Tintchen — es sah doch heute gerade so aus, als ob — Du und der Doctor.“

Und Ernestine sagte mit ihrer selbstbewußten Ruhe:

„Es ist auch so, Mama! Ich weiß ja doch: Ihr habt Nichts dagegen.“ Sie, und etwas dagegen haben!

Die Alten vergingen ganz vor Glückseligkeit. An Schlafen war nicht zu denken. Niemals im Leben waren sie so glücklich gewesen; nicht einmal, da sie in ihr Haus einzogen.

So war ihr geliebtes Kind in den Hafen eingelaufen. Die große Frage, die ungeheure Sorge erledigt! Und wie unerreichbar war ihnen dieser Doctor erschienen. Nun hatte sich alles von selbst gemacht. Freilich — ihr Töchter! Sie dachten nicht daran, daß sie den Mann kaum kannten. In ihrer Herzenseinfalt meinten sie, daß ein Mann des Reiches, der zudem so schön die Armen und Hilfslosen zu vertreten wußte, gewiß auch ein vortrefflicher Mensch sein müsse. — Was jetzt vor ihnen lag, war eitel Sonnenschein — nichts mehr, als der ruhige ungeprüfte Mitgenuß des Glückes ihrer Tochter. . . . Solch' einen ausgezeichneten, angesehenen, tüchtigen gelehrten Schwiegersohn — wahrhaftig — es war zu schön! Und man konnte dem lieben Gott nicht genug danken.

„Und Du hast ihn auch wirklich sehr gerne, Töchter?“ fragte die Mutter.

Das junge Mädchen hatte mit träumerischer Miene an dem breiten Fenster der Berliner Stube gesessen, wohin ihr die Eltern gefolgt waren — in ihre geliebte „düstere“ Berliner Stube. Es fiel der Mutter doch auf, daß Ernestine nicht mehr Glück und Freude zeigte. Das Mädchen erhob sich und rief jetzt ausbrechend:

„Ach — ich liebe ihn über Alles! Ich wäre gestorben, wenn er mich verschmäht hätte. . . . Er kann mich gar nicht so lieben, wie ich ihn liebe, aber ich werde mir Mühe geben, seine Neigung zu gewinnen!“

„Närrchen,“ rief die Mutter, schon wieder lächelnd, „natürlich ist er Dir ebenso gut, wie Du ihm! Das versteht sich bei solchem Manne ganz von selbst. . . .“

* * *

Am andern Morgen erschien Doctor Ulrich in schwarzem Frack und lichtgrauen Glases, um in aller Form zu freien. Die Alten, nun schon vorbereitet, erwarteten den Werber festlich gekleidet, in feierlicher Stimmung.

Natürlich ging es nicht ohne Thränen, ohne Gefühlsausbrüche ab.

Der Doctor mußte sich in dem Hause wie ein Gott erscheinen. Zu komisch waren diese Alten. Mit ihrem Gelde konnten sie doch Ansprüche machen — Donnerwetter! Man hatte nicht einmal nach seiner finanziellen Situation gefragt. Umsomehr hielt er sich für verpflichtet, seinem künftigen Schwiegervater über seine Schulden zu sprechen. Aber dieser winkte nur ab:

„Wird alles geordnet werden, Herr Sohn — eine Kleinigkeit! Machen Sie sich nur keine Sorge. — Wir setzen ein unbegrenztes Vertrauen in Sie, Herr Sohn!“

Mein Gott, die Leute waren in der That komisch mit ihrem unbegrenzten Vertrauen — mit ihrem ganzen Gefühlsbusel! — Aber seine Braut war schön, vornehm, liebenswerth, ihm unbedingt ergeben und — reich!

Im Ganzen und Großen fühlte er sich recht wohl als Bräutigam. Und die „Erklärung“, die „Verlobung“ waren leichter vorübergegangen, als er sich vorgestellt.

VIII.

„Es ist eine Frau Gieseke draußen, Madame, und möchte mit Ihnen sprechen,“ meldete das Hausmädchen Ernestine.

Ernestine saß traurig und allein in ihrem eleganten Douloir. Sie wohnte seit ihrer Verheirathung in einer der eleganten Quai-straßen des Westens; ihr Mann hatte von hier nicht weit nach seinem Bureau in der Leipzigerstraße. Natürlich hatten Herr und Frau Grunow dem Schwiegersohn eine Wohnung in ihrem eignen Hause angeboten; aber Robert hatte das abgelehnt. Die Gegend wäre nicht fashionable — zuviel Lärm vom Spittelmarkt her, wo sich ein Duzend Pferdebahnen und Omnibus-Linien treffen — er mußte im Westen wohnen. Und die Alten mußten sich fügen. Was wollten sie thun, da sie nun einmal einen so eleganten und vornehmen Schwiegersohn hatten?

Ernestine war viel, sehr viel allein. Ihr Mann war immer und immer beschäftigt. Er hatte ihr ja auch vorausgesagt, daß sein Beruf ihn fast ganz in Anspruch nehme — sie durfte sich jetzt nicht beklagen. Und sie that es auch nicht. Nur, daß ihm der Verkehr mit ihren Eltern offenbar lästig war, überraschte sie

schmerzlich. Sie selbst wußte wohl, daß ihre Eltern gute aber ungebildete Menschen seien, welche in die Gesellschaftskreise ihres Gatten nicht paßten. Aber man durfte das doch die guten Alten nicht empfinden lassen. Sie aber sehnte sich schmerzlich nach ihrer Mutter. Als Mädchen hatte sie viel weniger das Bedürfnis gehabt, sich der Mutter mitzutheilen, als jetzt; denn Mama besaß Erfahrungen im Hausstand und sie nicht. Ernestine hatte sich zu Hause wenig um die Wirthschaft gekümmert; da jedoch zwei Mädchen da waren, Alles neu, tadellos, mit allen modernen Hilfsmitteln eingerichtet, so gab es nicht viel zu thun. Und so hatte die junge Frau sehr, sehr viel Zeit, sich mit ihrem Klavier und ihren Noten zu beschäftigen.

Als das Hausmädchen jetzt Frau Gieseke meldete, wurde Ernestine sogleich aufmerksam. Wollte die Frau etwa danken für die Mühe, die sich Robert gegeben? Das war wohl ein wenig „tö“ — aber gleichviel, Frau Gieseke mochte nur hereinkommen!

Eine vierährige Person mit vollem, rothem, gutmüthigem Gesicht trat ein. Sie hatte den großen Kopf in ein ungeheures Kopftuch gewickelt, trug eine unförmige Jacke und ein Riesen-eremplar von Schürze. Nach Roth und Glend sah Frau Gieseke nicht aus.

„N' Tach, Madam!“ sagte sie mit vertraulicher Höflichkeit.

„Was wünschen Sie von mir, Frau Gieseke?“

Die Frau wurde etwas verlegen.

„Ich möchte wissen, wenn Madam so jut sein wollen, wie es eigentlich gekommen ist, daß der Herr Doctor meinen Mann, den Gieseke — Madam wissen wohl — vertheidigt hat.“

Ernestine erklärte mit kurzen Worten, wie das zugegangen. Frau Gieseke nickte wiederholt verständnißförmig.

„Nämlich, mein Mann, Madame,“ sagte sie nun mit Nachdruck, „den haben sie seit acht Tagen wieder. . . . draußen in Noab!“

Ernestine horchte verwundert auf. Frau Gieseke aber fuhr fort: „Vor 'ne drei, vier Wochen kommt er Ihnen einen Montag Vormittag nach Hause — sternhagelvoll. Wenn es Sonnabend gewesen wäre, ich hätte mir nich gewundert. Aber Montag! Wo ich ihm des Morgens noch seine Stullen in't Schnupptuch gepackt und ihm 'n Froschen gegeben hatte — weil er doch so trocken nich Trüffeln dhut. Und um elfen schon d'hine! Willem, sage ich, Willem, was machte denn for Sachen. Er schmeißt mir 'n Dhaler hin, und meent, ich soll feniethlich sind, sonst würde er unjemiethlich. . . . Na — Sie verstehen schon — jemaßt hatte er wieder. Un diesmal schien et ein ordntlicher Brocken gewesen zu sind. Nu will ich Ihnen sagen, ich sackte nich lange mit ihm — ich habe ihn vor die Thüre gesetzt. Wohl 'ne vierzehn Tage habe ich nich von ihm gehört und gesehen — natürlich ooch keen Kostgeld bis gestern, — da kamen sie Hausfuchen. Nu wußte ich Allens. Jemaßt — nich uf Arbeit gegangen, aber jehörig ufgehauen in die Kneipen. Un da haben sie 'n denn jesaßt. Nu wollte ich man blos fragen, — nicht vor unjut, Madamen, aber diesmal kommt er nich so billig weg, wie damals, wo Herr Grunow ihn aus die Batsche half — ich wollte blos fragen, ob vielleicht der Herr Doctor wieder. . . .?“

Ernestine erklärte, es sei völlig unwahrscheinlich, daß ihr Gatte wieder von Amtswegen als Vertheidiger Gieseke's bestellt werde. Indessen wollte sie gern ihren Mann zu bewegen suchen, daß er unentgeltlich für Gieseke plaidire.

„Ach nee doch, Madamen, darum komme ich ja eben! Ich wollte recht schön bitten, daß ihn der Herr Rechtsanwalt nicht vertheidigen thäte, un daß auch Herr Grunow ihn nich wieder 'rauschwindelste — darum wollte ich Ihnen jebeten haben!“

Ernestine glaubte nicht recht zu verstehen. Aber die Frau sah sie doch recht klar und verständig aus ihren hellen, kleinen, klugen Augen an, obgleich sie dabei verlegen an ihren Schürzenbändern spielte.

„Ich weiß nicht, was Sie da reden, Frau Gieseke,“ sagte Ernestine nun, „man hat Ihnen eine Wohlthat erwiesen und Sie thun jetzt, als ob Ihnen das gar nicht recht wäre — das ist doch stark!“

„Ist mir auch jar nich recht,“ pläzte Jene los, „is mir ganz und jar nich recht, Madam, ich kann nich anders sagen. Ich wäre recht froh gewesen, wenn sie meinem Willem damals drinnen behalten hätten in's Loch. . . .“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 86.

Dienstag, den 14. April

1891.

Sämmtliche Schulbücher,

sowie alle anderen Schulbedürfnisse stets vorräthig.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

jetzt **Kirchgasse 2, an der Louisenstraße.**

Für Kleidermacherinnen!

Körperfutter	40 Pfg. per Mtr.,
Futtergaze, 120 Cmt. breit, 18, 20, 25, 32, 35	" " "
Maschinenseide, 60 Yds.	8 " "
Knopfloch- und Nähseide	4 " "
farbige Kleiderleiste	4 " "
Maschinengarn, schwarz und weiß	13 " "
Steinnußknöpfe, Kugel, per Dgd.	15 " "
schwarze Passementerieknöpfe von 30 Pfg. an per Dgd.	" " "
Sammet, Sammetband, Bänder, Schweißblätter, wie alle Kurzwaren zu bekannten billigsten Preisen.	" " "

Für volles Maas wird jeder Zeit garantirt. 7376

Webergasse 34. C. Breidt, Webergasse 34.

„Reichshallen“.

Nur noch kurze Zeit

Auftreten des mit so vielem Beifall aufgenommenen gegenwärtig engagirten

Künstler-Personals,

sowie weiteres Auftreten des allerliebsten

Wunderkindes „Lola“

(die kleinste Soubrette der Welt).

Hochachtungsvoll 337

Chr. Hebinger

Dieburger irdene Geschirre **Karlsstraße 32.**

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von **Gartensties** bestens empfohlen. Stets auf Lager **gelben Seiler Gartensties, Rheinsties** und **silbergrauen Gartensties**. Bezug per Fuhren und ganzen Waggons. Proben stehen zu Diensten. 5944

Samenhandlung

von

Joh. Georg Mollath,

26. Marktstraße 26,

Wiesbaden.

6650

Englisch-deutsche **Sündin** mit vorzüglicher Nase, flotter Suche und gutem Appell und Apport, ist, weil überzählig, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6950

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreichen Professoren u. Aerzten.

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk.

Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.

Niederlage in Originalgefässen bei: (K. a. 40/4) 23

Heinr. Roos, Metzgergasse 5.

Cigaretten-Fabrik Sphinx

S. M. Lilienthal,

18 Webergasse. Hotel Rheinstein, Webergasse 18.

Gesundheit halber ziehe ich mich vom Geschäft zurück und verkaufe von jetzt ab Cigaretten und Tabacke zu möglichst billigstem Preise. 5335

Pro 1891 sind noch 150 Doppelwagen

Ia Wasserkalt

abzugeben.

(H. 41954) 351

Kalkwerk Schulz,

Bonn, Beethovenstraße 22.

Saalgasse 28 ist täglich 2 Mal volle Milch, per Liter 20 Pfg., zu haben. 7354

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.** 2677

Ältere Atlanten kaufen wir in jedem Zustande. 6963

Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 32.

Ich zahle ausnahmsweise gut! abgelegte Herren-, Knaben- und Frauenkleider, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold und Silber etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel aller Art kauft zu sehr hohen Preisen, sowie getr. Herren- und Damen-Kleider 3764

Jos. Birnzwieg, Saalgasse 26.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise. **P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.** Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

Möbiliar gesucht.

Eine ganze Hotel-Villa oder Haushaltungs-Einrichtung, auch einzelne gute Sachen, für ein auswärtiges Hotel gesucht. Offerten unter **Ch. S. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchte **Gobelins** zu kaufen gesucht **Hellmundstraße 43, Hinterhaus 2 St. h.** 7251

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen**, ebenso wie zu den **mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten**. Näh. durch
Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5. 30

Magdeburg-Fetz'sches Institut,

Wiesbaden, Louisenstrasse 10.

Beginn des Sommer-Semesters: **Donnerstag, den 16. April, Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin 6825

M. Schaus.

Brügelman'sches Institut.

Beginn des Sommer-Semesters: **Mittwoch, den 15. April.** Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. erbeten. 6733

Marie Ebel.

Deutsche Conversationsstunden

ertheilt zu möglichem Preise eine deutsche Dame, die englisch, französ. und spanisch versteht. Gef. Adress. sub **C. P. 11** beförd. der Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4165

Zur Bethell. am Unterr. ein 7-j. Kind. werd. ein od. zwei kind. gl. Mit. a. l. aus Offiziertr. gef. Preis mäß. Lehr. nordb. Offert. unter **N. 11. 12** an den Tagbl.-Verlag. 6947

Deutsch, Franz., Engl. u. Clavier v. e. staatl. gepr. Lehrerin. Conversation. Nachhilfe. Preis bei Mehr. mäßig. Frankenstr. 15, 2, 8/2—10/2 Uhr. 3961

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Serjaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorstüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler auf. 1,50 Mk. Off. sub **A. S. 1** bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 3008

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Leçons d'une institutrice française. Nicolassstrasse 20, 4.

Correspondenz u. Behörden, Geisteskunde, Buchhaltung Saalg. 82, 2.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem **Conservatorium in Stuttgart** als **Musiklehrerin** ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt **gründlichen Unterricht** in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die **Conversazion** während der Stunde in **englischer Sprache** geführt. 6452

E. Mohle, Acrostasse 18, 2.

Eine Pianistin ertheilt gediegenen **Clavier-Unterricht** (Berliner Methode). Honorar mässig. Offerten sub **C. H. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6676

Fröbel'scher Kindergarten.

6. Wellritzstrasse 6.

Gefällige Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Lucie Knapp,

geprüfte Kindergärtnerin. 6675

Der Zuschneide-Kursus nach **Grande'schem System**, incl. des neuesten **Pariser Schnittes** mit **gröstem Seitenthell**, sowie des **Wiener Schnittes** mit **6 Seitenthellen**, **Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale** beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Franz Aug. Roth, Lehrstrasse 2, 1.

Auf Wunsch werden auch **Schnitte** abgegeben. 5101

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen **Zuschneide-Unterricht** nach leicht faßlicher Methode

(System **Lenninger**)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Acrostasse 9, 1 Et. hoch.**

Auch werden daselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das **Maafnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrroffenem System. Werde **Schnitte** nach **Maaf** abgeben und **Tailen** zur **Anprobe** machen. **Eintritt zu jeder Zeit.** 17503

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des **Zuschneidens** habe ich einen **Kursus** eröffnet, worin ich **Damen** innerhalb 4 Wochen im **Maafnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben** nach der anerkannt berühmten **Dressener Methode** ausbilde. Innerhalb der **Lehrzeit** fertigen die **Damen** ihre eigenen **Costüme** an! **Anmeldung jederzeit.**

Frau Franziska Luttosch,
Langgasse 3.

Immobilien

Ich wohne jetzt

43. Wellritzstrasse 43

(1. Stock).

Chr. Louis Häuser,

6644

Immobilien- u. Hypoth.-Agentur.

Dem hochverehrten Publikum empfehle ich mich zum **An- und Verkauf** von **Immobilien** jeder Art. Durch langjährige Thätigkeit und große **Kenntnis** bin ich in der Lage, Jedermann auf das Beste zu **bedienen**. Beste **Referenzen** stehen mir zur Seite. 6906

Fr. Beilstein, Dogheimerstrasse 11.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40, 23365

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. **Vermietung** von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen**. **Fernsprech-Anschluß** 119.

Villas, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, **Wohnungen** und **Geschäftslöcale** für **Kauf** oder **Miethe** werden stets **prompt** nach **gewiesen** durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel,

Friedrichstrasse 26.

Immobilien-Agentur **P. G. Rück,** Estate & House Agency. 3571

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Seibel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden **vermittelt**. **Kent. und preiswürdige** Objekte stets **vorhanden**.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency. Taunusstr. 18.

An- und Verkauf von **kleinen und großen Geschäftshäusern**, **Vermittelung** von **Geldern** und **Hypotheken**, sowie **Vermietung** von **Läden** und **Wirtshäusern** in **Mainz** empfiehlt sich **L. Erhard**, Agent in **Zahlbach**, Hauptweg 42.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschäftliches Stagenhaus, feinste Lage, sehr rentabel, zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dogheimerstrasse 11. 6904

Ein rentables Haus mit besserer Restauration, in guter Lage, auch zum Vermieten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5180
 Villa, Frankfurtstrasse, Abreise halber zu verkaufen. 6905
Fr. Beilstein, Dohheimerstrasse 11.

Schönes Landhaus

in schönster freier Lage, ca. 1 Morgen großer Garten; Haus enthaltend 2 Et., 4 je 7 große Zimmer, schöne Frontispizwohnung und **Souterrains**, preiswürdig wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten. 6768

O. Engel, Immo.-Agent, Friedrichstrasse 28.

Ein Haus im Welltriviertel, freie Wohnung von 3 Zimmern und 900 Mtl. Ueberfch., w. Sterbef. zu vl. **P. G. Rück, Dohstr. 30a.**
 Ein Haus in der Adelheidstrasse, im besten Zustande und komfortabel eingerichtet, ist Wegzugs halber äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **E. N. 63** an den Tagbl.-Verlag. 7003

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstrasse 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin sofort zu verkaufen. Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badezimmer, 4 Mansarden, Küche im **Souterrains**. Auskunft erteilt der Vertreter der Erben. 91

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.

Neuerbaute Villa in schönster Lage, für eine Familie und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 49,000 Mtl. zu verkaufen. An Selbstreflectanten Näh. im Tagbl.-Verlag. 5946

Stagenhaus Sonnenbergerstrasse

zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubüro Friedrichstrasse 27. 7210

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in feinsten Landhauslage Wiesbadens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Biergarten, Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **M. M. 52** an den Tagbl.-Verlag. 7004

Zu verkaufen

Villa, Nähe der Bahnhöfe, mit großem Obstgarten, welche sich auch zur Pension eignet, Wegzugs halber sofort preiswürdig.

Villa Sonnenbergerstrasse, welche fast eine Etage frei rentirt, sehr preiswürdig.

Kleine Villa mit Garten, Bierstadter Höhe, Preis 21,000 Mtl., günstige Bedingungen.

Sehr rentables Stagenhaus, Nähe der Bahnhöfe, preiswürdig und günstige Bedingungen.

Villa, Stiftstrasse, sehr preiswürdig.

Näheres durch die beauftragte Immobilien-Agentur

Wilh. Merten, Wilhelmstrasse 10.

Ein nettes Haus mit besserer Restauration, 1500 Mtl. Ueberfch., verläßlich Haus **P. G. Rück, Dohheimerstrasse 30a.**

Ein gut rent. Haus mit Thorfahrt, Hofraum und schönen Säden in prima Stadt- und Geschäftslage bei günstigen Bedingungen zu verf. 7077

Aug. Koch, Immo.-Gesch., Al. Burgstrasse 5, 1.
 Sprechzeit 8-9 u. 2-5.

Hochherrschafliche Villa, Sonnenbergerstrasse, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

Villa Parkstrasse 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer. 466

C. Schiemann, Adolphstrasse 7.
 Adolphs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 4787

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Häuser, Villen, Landställe in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden.** 5782

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaufe, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. M. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856
 Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mtl. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2696

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bei **Wilh. Schütz, Nerostrasse 28.** 6010

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Das Hotel Dependence (Rheinhotel), in bester Lage Wiesbadens, dicht an den Bahnhöfen, Eckhaus, mit Vorgarten, ca. 60 Zimmer, welches seit zwei Jahren von den feinsten Herrschaften frequentirt wird, ist zu verkaufen oder per 1. Juli d. J. an einen cautionsfähigen Unternehmer auf längere Zeit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 6839
J. Brahm, Architect, Kapellenstrasse 4.

Reut. kleines Haus in besserer Lage (H. Wohn.), mit flottem Speisereigesh., bei 5-6 Mille Anz. zu verk. Anfr. unter **A. Z. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen: Neues Haus mit gewölbter Stallung und 40 Ruthen Dorf u. Garten f. 24,000 Mtl. Haus, Lammstrasse, für Weinrestaurant od. Bäckerei, für 67,000 Mtl. mit 6000 Mtl. Anzahlung, ein Delfin-Haus im südlichen Stadttheil, mit Thorf. u. Werkstätte, mit einem nachweisl. Ueberfch. von 1600 Mtl., Forderung 68,000 Mtl., Haus, Welltriviertel, mit großem Garten für 37,000 Mtl., dito 53,000 Mtl., Haus mit sehr guter Wirthschaft für 45,000 Mtl. mit 5000 Mtl. Anzahlung, Wirthschaft u. Wohnung frei, Delfin-Haus, nahe der Rheinstraße, m. Thorfahrt u. schönem Garten, Forderung 68,000 Mtl., Haus, Nicolastrasse, für Weinbändler, mit Keller für 100 Stück Wein, Villa mit großem Garten, ganz in der Nähe des Kurhauses, Forderung 75,000 Mtl., mit Stallung 80,000 Mtl. durch die Immobilien-Agentur von **Philipp Kraft, Schwalbacherstrasse 32, Part. 1.**

Sprechstunden: Vormittags von 8-10, Nachmittags von 1-3 Uhr.

Wegzugs halber billig zu verkaufen eine schöne zweistöckige Villa (16 Zimmer, Nebengel. etc.) mit etwa einem halben Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf den Rhein für 18,000 Mtl. Gießenheim, Webergasse 165.

Im oberen Rheingau hochelegantes Herrschaftshaus mit einem Morgen Obst- und Biergarten, am Rhein, Stallung etc., sehr billig zu verkaufen d. **A. L. Fink, Friedrichstr. 9.** Sprechst. 11-2.

Ein rentables Haus mit Wirthschaft, ein Haus mit Bäckerei in guter Lage zu verkaufen. Näh. bei Agent **L. Ehrhard in Zahlbach bei Mainz.**

Ein herrschaftliches Haus mit Vor- und Hintergarten, im besten Theile der schönen Residenzstadt Gotha gelegen, ist Familienverhältnisse halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter **M. B. 91** im Tagbl.-Verlag.

Die schönsten und besten

Bauplätze

Wiesbadens, neben dem Kurhaus, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobilien-Agent **Hrch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.** 5169

Bauplätze an der Platterstrasse zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstrasse 41. 2690

Ein an der Viebricherstrasse belegenes Grundstück von ca. 1 1/2 Morgen, mit Brunnen, soll verkauft oder als Gärtnerei verpachtet werden. Näh. Adelheidstrasse 48, Part. 6990

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus in guter Lage, worin eine Fremden-Pension betrieben werden kann, ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. W. 999** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7191

Kleines Landhaus od. Villa

mit Garten in schöner freier Lage, Kapellenstr., Sonnenbergerstr., Viebricherstr. od. ähnl. Lage zu kauf. gel. Näh. Auskunft erteilt die Immo.-Agent. von **O. Engel, Friedrichstrasse 28.** 7204

Ein Gasthaus mit ausgehender Wirthschaft, in guter Lage, oder ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als Gasthaus einrichten läßt (auch kleineres Hotel) sofort zu kaufen gesucht. Off. unter „Gasthaus 75“ an den Tagbl.-Verlag. 5709

Mit ca. 15,000 Mark Anzahlung

wird ein rentables neues Haus ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten sub **A. H. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus in guter Lage, mit gutem Weinrestaurant, oder ein gutgebautes rentables Haus in verkehrreicher Lage, worin sich ein Weinrestaurant einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Off. unter „Weinrestaurant 91“ an den Tagbl.-Verlag. 5809

Adler, am Schiersteinerweg, 4-6 Morgen, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter A. 1 postlagernd hier.

Geldverkehr

Hypotheken.

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Bank-Commiss. u. Hypoth.-Büreau von
Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3567

Hypotheken- J. Meier, Taunusstrasse 18. Agentur. 6440

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baukapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg** und ertheilt **kostenfrei Auskunft** in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mfr. auf erste Hypothek, billiger Zinsfuß, auf den 1. Juli zu verl. Näh. Röderstraße 39. 6812
12,000 Mfr. sind auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6816
20,000 Mfr. a. Nachhypoth. auszul. Näh. d. Linz, Manerg. 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mfr. 48,000, erste Hypothek, sofort gesucht. Offerten erbitte unter T. D. 48 an den Tagbl.-Verlag.
36-40,000 Mfr. wünsche auf mein hies. werthb. Besitzthum als Nachhyp. aufzun., schließ. mit 65 % der Feldger.-Taxe. Capit. w. gef. find. der solid. Anl. bei entspr. Zinsfuß näher zu tret., bitte um Nachr. unt. A. R. 40 an den Tagbl.-Verlag.
5000, 15,000 und 45,000 Mfr. gegen Nachhypothek gesucht. 6933
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.
18- bis 24,000 Mfr. Theil eines Restkaufschilling (Eigentums-Vorbehalt), auf ein Haus in erster Lage, mit unbedingter Garantie für Capital und Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten sub Sch. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich 6439
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Eine in gutem Zustand befindliche, nicht zu fern vom Mittelp. der Stadt, in ruhigem feinerem Hause belegene **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli c. von einer stillen Familie (drei Pers. incl. Bed.) gesucht. Franco-Offerten unter T. T. 1000 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ruhige Wohnung.

best. aus 4-5 Zimm. u. Zub., Hochp. od. 1. St., mit Balkon u. wenn mögl. etw. Garten, im Preise bis 1000 Mfr., p. 1. Juli für zwei einz. Damen gesucht. Offerten zu richten an das
Vermieth.-Büreau v. O. Engel, Friedrichstraße 26.
Schöne Wohn. v. 7 Zimm. u. Zubeh., am liebsten m. Garten, für 2000 Mfr. p. 1. Oct. gef. Näh. d. der Zimmob.-Agent. von O. Engel, Friedrichstr. 26. 7841

Eine sehr kleine ruhige Familie sucht zum 1. October, am liebsten im **Villenviertel**, eine herrschaftliche Wohnung von 7 bis 8 Zimmern im Preise von 3 bis 4000 Mfr. 6932
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Leeres Zimmer, Part. oder 1. St. Taunusstraße, Kerostr. gef. Off. Z. N. 1 postl.

Per 1. Juli gef. eine schöne Wohnung, 5-6 Zimmer mit Zubehör. Offerten unter A. M. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Großer Laden mit mehreren Schaufenstern in der Wilhelmstraße der bald oder später gesucht. Offerten unter B. T. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geräumiger Laden in der Nähe des Kochbrunnens zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. L. E. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7184

Gesucht

zum 1. October in der Wilhelmstraßen-Gegend oder inneren Stadt 3 bis 4, zu Bürozwecken geeignete Räume. Angebote mit Preisangabe Neubauerstraße 10, 1 Tr. erbeten. 7240

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte Spedition
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

1178

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Diebricherstraße 7 (am Rindl) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 1, B. 5505
Villa Schöfstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Wehlstraße 18, 2. St. 1976
Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möblirt zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221
Das Haus **Gildstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näherst Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976
Villa ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Diebricherstr. 17. 3886
Villen Lanzstraße 8 und 12 (Kerthall), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu verl. Näh. daf. 3884
Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Möhringstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Die Villa „Panorama“

verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Selenenstraße 23, 1 St. 4427

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409
Parikstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Neugasse 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872
Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 776
 gleich zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**.
Nöckerstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 23257
 Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr 6563
 gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24.

20. Taunusstrasse 20 Laden mit Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. 6437
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044
Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnengasse 12. 1655
Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu ver- 6726
 mieten. Näh. 1. St.
Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer 416
 und Zubehör, sofort zu vermieten.
 Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120
 Der Laden der Konien- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu ver- 6992
 mieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14.
Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105
 In bester Lage der Marktstraße ist ein hübscher Laden 7319
 mit Zimmer, Magazin und Keller per sofort zu vermieten.
 Näh. Tagbl.-Verlag.

Laden

mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch 4966
 früher zu vermieten. Näh. bei
Tendlau, Marktstraße 21.

Laden

mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. 3658
 Friedrichstraße 48, 1. St.
Der Laden Wellritzstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller 1243
 ist per sofort preiswürdig zu vermieten.

Laden

mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu ver- 992
 mieten Taunusstraße 53.
Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Wer- 978
 kstatt zu vermieten.

Friedrichstraße 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager- 4729
 raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei
Fritz Brenner Wwe.

Marktstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452
Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten. 3600
 Nöckerstraße 16.

Eine große helle Werkstätte zum 1. Juli zu verm. Hellmundstr. 49. 7161

Werkstätte

hell, neu, billig, mit Hofanteil Jahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich 4464
 auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli
 zu vermieten.

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten. 5748
 Kapellenstraße 4, Neubau 3. St.

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli 5317
 zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm.

Ein schön geeignetes **Terrain** zur Errichtung eines photographischen 7137
 Ateliers ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 6438

Marktstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Bäckerei 7289
 geeignet, zu vermieten.

Welthaidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zu- 6503
 behör sofort zu vermieten. Näh. im Laden.

Welthaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und 1982
 Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Welthaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem 963
 Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1
 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre.

Nöckerstraße 31 eine kleine Wohnung zu vermieten.

Nöckerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise zc. auf 1270
 sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner-
 Schmiederei, Kohlenhandlung zc. Näh. Nöckerstraße 5.

Nöckerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636

Nöckerstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Küche, 6943
 sowie 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. im Hinterh. Part.

Adolphsallee 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem 6453
 Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Adolphsstraße 10 ist die 2. Et. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6678
 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6521
 Näh. Part.

Albrechtstraße, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 5263
 Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen
 Kirchhofgasse 4.

Bertramstraße in meinem Neubau, Hinterhaus, sind Wohnungen von 3 7189
 Zimmern und Küche, eine Parterrewohnung von zwei Zimmern und
 Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

F. Hassler, Frankenstraße 8.

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch- 1006
 elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis
 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten.

Bleichstraße 14, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu- 5362
 behör auf gleich oder später zu vermieten.

Bleichstraße 14, 3. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 7178
 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 15 ist eine elegante Wohnung, 3 große Zimmer, Man- 5248
 sarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1. St. 1.

Bleichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu 6303
 vermieten.

Castellstraße 4/5 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu 6845
 vermieten.

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontspizw., bestehend aus 2 großen 7180
 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu
 vermieten. Näh. Part.

Dohheimerstraße 17 H. Dachlogis gl. od. später zu vermieten. 7157

Für Antiker!

Dohheimerstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus Wohnung, 6853
Wiederh. 2 Remisen und **Scheuer**, zum 1. Juli zu vermieten.
 Näh. daselbst Vorderh. Part.

Dohheimerstraße 20 sind im Hinterhaus Wohnungen, 2 Zimmer und 6854
 Küche, auf sofort oder zum 1. Juli zu vermieten.

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, 5115
 Küche zc. zu vermieten.

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1984
 Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten.

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern 1454
 und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2. St.

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October ander- 4423
 weit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis
 12 und 4-6 Uhr

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 6461
 1. October zu vermieten.

Emserstraße 16, 2. St., 4 oder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden, 6970
 Keller zc. auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm.

Emserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche 4802
 und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St.

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 ver- 5015
 schlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Ein-
 fahrt von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags).

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten auf sogleich 6907
 zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. p. 1. Juli z. verm. 6807

Faulbrunnengasse 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier 6468
 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Feldstraße 15 ist die Frontspiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden 6588
 auf 1. Juli zu vermieten.

Feldstraße 27 H. Wohn. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7183

Frankenstraße 17 schöne Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer und Küche/ 7163
 sofort an rechl. Leute zu vermieten.

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu 6940
 vermieten.

Frank-Altstraße 4, 1 (früher Stittstraße 34), wird **Abreise halber** 6940
 zum 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst
 Zubehör, als: Küche, Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberstufe mit
 2 Mansarden und 2 Keller, vermietet. Preis 1600 Mk. Anzusehen
 von 11-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche 4265
 nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part.

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 6807
 Küche, Mansarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten.

Goldgasse 9 eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zum 7144
 1. Juli zu vermieten.

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich 4117
 zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu ver- 6896
 mieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern
 mit Küche, 2 Kammern, Kellern zc. und Balkon. Mitgebrauch der
 Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers. Hohe gesunde
 Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4523

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 freundlichen 6896
 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern zc., sofort oder zum 1. Juli
 zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort 3877
 zu vermieten. Näh. Platterstraße 10.

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 2935
 gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst.

Selenenstraße 18 Mansardwohnung, 3 Zimmer, Küche, auf 1. Juli 7217
 an eine ruhige Familie billig zu verm. Näh. Nöckerstraße 1, Laden.

Hellmundstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Bel- 7144
 Etage) von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Hellmündstraße 22 im Hinterb. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst auch eine ummöblierte Manfarge zu vermieten. 6754

Herrngartenstraße 12, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 6893

Hirschgraben 22 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. 1. Juli z. verm. 7150

Villa Humboldtstraße 37 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 5116

Jahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Nocker**, Heinenstraße 10. 6918

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst. 7214

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Jahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Johannierweg 9, im Gartenh., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später für 860 Mk. zu verm. Einricht. nahme nur Nachmittags von 2-3 Uhr. 5615

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Millian**. Taunusstraße 19. 7174

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Karlstraße 23 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part. 6931

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör Verlebung halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6489

Karlstraße 34 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Juli oder früher zu vermieten. 6871

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 12 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Oct., und 1 Zimm., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 6456

Kellerstraße 17

sind 8 schöne Wohnungen mit je 8 Zimmern und Küche, 1 Manfarge-Wohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Remise, Futterraum, Werkstätten u. Raum für eine gr. Wäscherei, Lagerplätze, Keller u. f. w., auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 6591

Kirchgasse 2a, Hinterb. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. daf. im Comptoir. 6913

Kirchgasse 7, Hinterb., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 7147

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23187

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 zwei Frontispiz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Ph. Rich. Marx**, Lederhandlung. 6925

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

Kaugasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 9 2 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 6924

Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Meißergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manfarge, zu vermieten. 990

Meißergasse 26 zwei Zimmer und Küche 1. Mai zu vermieten. 6574

Morikstraße 21 Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmerchen neben d. Küche, gr. Speisekammer, Manfarge, 2 Keller, Kachelofen und gr. Treppenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6208

Morikstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Morikstraße 26, 2. St.,

ist eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst. 6459

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1600 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20263

Nerothal, Franz-Albstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 6952

Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. f. w. auf 1. Juli zu vermieten. 6469

Nicolassstraße 6 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5987

Nicolassstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolassstraße 24 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per gleich zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolassstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7198

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manfarge und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst in der 1. St. 5262

Rheinstraße 57 ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Einziehen von 11-1 Uhr. 6910

Rheinstraße 61 2 Zimmer im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 1 Tr. 6486

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. dafelbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 per sogleich zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 ist eine kleine Parterre-Garten-Wohnung, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 7142

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1586

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Ertern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße 3 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Manfarge und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6870

Wödrallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Wödrallee 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6801

Wödrallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6532

Wödrallee 11, 1. St., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6507

Wödrstr. 11 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli z. verm. 6509

Wödrstraße 13 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6585

Wödrberg 23 sind 2 Wohnungen von 2 Stuben u. Küche zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 r. 7148

Zaalgasse 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 7162

Zaalgasse 5. Die seit 13 Jahren von Herrn **Klingsohr** gemietete Wohng., 3 Zim., Küche, Manfarge, Keller, ist auf Oct. zu verm. 7198

Schachstraße 9 Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 6898

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. ab. 1. Juli z. v. 6451

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2706

Schulberg 19, nahe Kauggasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Manfarge und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. dafelbst. 6569

Schulgasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5947

Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6245

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispiz-Wohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Stiftstraße 22 (Neubau) ist eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6495

Taunusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-St. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst. 6730

Waldmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 23526

Waldmühlstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. H. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216

Waldmühlstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Bezugs halber zu vermieten. 6284

Waldmühlstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Waldmühlstraße 30 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 6500

Waldmühlstraße 31 im Dachstod zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei **Gandenberg**. 6980

Wellrichstraße 4, 1 St., Wohnung, 3—4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6210

Wellrichstraße 5, Hth., ist der erste Stock, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche, Manfard und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7281

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wellrichstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung zc., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5—6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 28.

Eine freundl. Wohnung zu verm. **Dohmeierstraße 17**, Hinterhaus 1 Tr. 3 Zimmer u. Küche, zu verm. 6183

Hübische Wohnung, **Lehrstraße 38**, 1. St. 6183

Für Fuhrwerksbesitzer.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6—10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder geteilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5867

Martin Beck, Wme., Ludwigstraße 8. 6344

Im Nerothal — Franz = Abtstraße 10 —

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Preis 1600 Mark. Näheres daselbst. 7181

In meinem neuen Hause

Gasse der Mengasse 9

und **Ellenbogengasse** ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 5, resp. 3 Räumen zc. bestehend, per 1. Juli zu vermieten. 6742

A. H. Linnenkohl.

Zwei sep. Zimmer mit oder ohne Bekleider zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 3 Tr. 6852

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23502

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6776

In gutem Hause mit Vorgärten ist eine schöne Wohnung mit ged. Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Manfarden, 2 Keller, großer Trockenkeller, Bezugs halber auf 1. October zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6327

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Mieter, 2 oder 4 Zimmer zc., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Eine schöne Manfardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242

Eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, für 280 Mk. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12, bei **E. Kneisel**. 6237

In feiner Lage **Frontispiz-Wohnung** von 2—3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Eine schöne u. gesunde Souterrain-Wohnung.

drei Zimmer, Küche, zwei Keller zc., Bezugs halber sofort oder später mit Nachlaß zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 20** bei **Vogeler**.

Wiesbad. **Chaussee 25** (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Manf., ev. 1—2 Frontispizzimmer dazu.

Chr. Moeller, Baumgasse 5892

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3—5 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2616

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 29 schön möblierte Wohnung, 1 Salon mit 2 Schlafzimmern, mit Pension. 6985

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500

Louisenstraße 3 (resp. Front Wilhelmstraße) ist eine möblierte Wohnung Hochpart., 4—5 Zimmer mit Balkon, Küche zc. sowie Gartenbenutzung für 1. Mai zu vermieten. 6640

Mainzerstraße 24, im Landhaus (wegen Abreise) zum 7. Mai möblierte Bel-Etage, zum 15. Mai 2 möbl. Z. (Balkon), Hochp., zu vermieten. Näh. Gartenhaus. 7209

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 22**, Part. 6200

Eine eleg. möbl. Etage von 6 großen Zimmern in der **Louisenstraße**, mit herrlicher Aussicht und mit Balkon, welche unmöbliert 180 Mk. monatlich kostet, ist elegant möbliert, mit Piano und compl. einger. Küche, Manfard und Keller zu monatl. Preise von 260 Mk. zu vermieten; wird auch getheilt abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6892

Auf Hofgut Weisberg

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen abzulassen.

Villa Rheinflust, Adolphshöhe.

Elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. Haltestelle der Dampfstraßenbahn. Bäder im Hause.

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstraße 13, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5588

Albrechtstr. 7, S. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2898

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Albrechtstraße 31a ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 6346

Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontispiz-Zimmer auf 1. April an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5188

Auguststraße 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Bleichstraße 4, 1. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4406

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

Baulbrunnstraße 10 ist ein schön möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren per 1. Mai abzugeben. Näh. Part. r. 6886

Baulbrunnstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer (mit Kaffee 20 Mk. per Monat) zu vermieten. 7301

Beldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 6211

Frankenstraße 2, 1. St., sch. möbl. Zimm., 12 Mk. mon., z. vm. 6848

Frankenstr. 11, 2. möbl. Zimmer m. Kost f. 50 Mk. monatl. gl. z. v. 6857

Friedrichstraße 44, Hth. 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5285

Germannstr. 13, 2 r., bei kinderl. still. Fam. freundl. möbl. Zimmer nach d. Straße, Sonnenl., an anst. solide Mietherin abzugeben. 6086

Germannstraße 15, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5886

Gerrngartenstraße 13 ein oder zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei Privatier **Wilh. Gaul**. 7145

Hahnstraße 22, 1. ein gut möbl. freundliches Zimmer zu vermieten. 5833

Karlstraße 6, 2 L., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 5018

Karlstraße 10, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 7248

Kirchgasse 20, 1 Tr., hübsches möbl. Zimmer zu vermieten. 5855

Gasse Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer. 5855

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 4888

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 2291

Louisenstraße 43, 3. St. L., 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balk. u. freier Aussicht, auf. oder einzeln preisw. zu vermieten. Anzusehen von 11—3 Uhr. 6891

Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429

Markstr. 12, Hth. 3 St. r., fröhl. möbl. Zimmer zu vermieten. 6299

Mauergasse 14, 2 Tr., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7103

Moritzstraße 34, 2. sind 2 gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 5509

Nerostraße 8, 2 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 20479

Nerostraße 42, 2 St., ein auch zwei möbl. Zim. auf gleich z. vm. 7276

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 7217

Rheinstraße 51 ein schönes großes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten bei **Wies**. 6610

Schillerplatz 1, 3 Tr., freundl. möbl. Zimmer. 7385

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 5537

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7289

Schwalbacherstraße 14, 2. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 7385

Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 5537

Schwalbacherstraße 63 bei Frau **Kücker** ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5537

Schwalbacherstraße 65 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5537

Taunusstr. 10, 1 (b. Kochbrunnen), f. möbl. Zimmer zu vermieten. 5537

Taunusstraße 41, 3. St. L., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 5537

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
Walramstraße 8, 2 St. l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Penf. 5135
Walramstraße 20, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7239
Webergasse 29, ein bis zwei möbl. Zimmer mit Cabin. zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 7284
Wellrichstraße 5 freundl. möbl. Parterrezimmer per 1. Mai zu verm. Näh. im Laden. 7290
Wellrichstraße 26 einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5237
Wellrichstraße 44, 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn z. v. elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu v. 4048
Wilhelmstraße 8, Part. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Badeeinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Zwei schöne möblierte Zimmer auf 15. April zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links.

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 5286
 Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Walramstraße 31, 2. St. 5005
 Zwei schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln, mit Benutzung eines Clapiers auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Vorderh. 1 St. 4982
Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Dohmeimerstraße 17, 2. 6287
Wohn- und Schlafzimmer möbliert Friedrichstraße 14, 1. St. 6874
 Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 6134
 Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. St. 7348
 Salon und Schlafzimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Nerostraße 14, 1 Tr. 6885
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 31 e, Frontspitze. 6094
 Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6094
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Bleichstraße 3, 2 St. 5. 7186
 Ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Bleichstr. 14, 3 St. l. Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Hth. 2 St. 7123
 Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5303
 Ein anständiges Fräulein, welches in einem hiesigen Geschäft tätig ist, findet freundliches Zimmer mit Pension im Preise von 55 Mark. Näh. Entenstraße 29. 6984
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 4. 6664
 Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6246
Gut möbl. Zimmer Friedrichstraße 18, 2. St. links. 6503
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2 St. l. 6645
 Schön möbl. Zimmer und Mansarde billig zu verm. Hartingstr. 13, 3 r. 3856
 Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 2284
 Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. St. links. 6317
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 37, 2 St. 7066
 Freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Hellmündstraße 48, 1. St. r. 6317
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 7, 1 St. r. 7066
 Ein fein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Zahnstraße 6. 7223
Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 18, 1. 5989
 Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelb. 1 St. 7070
 Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Bütteladen. 7070
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Meßgergasse 20, 1 St. hoch. Dajelbst erhalten zwei Arbeiter Logis. 3912
 Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten, ev. Pension, Moritzstraße 21, 4. 5153
 Ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 32, Hth. 1 l. 7226
 Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 6754
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 39, 3 links. 6981
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5117
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 7117
 Meisl. j. Leute erh. Schlafstelle m. Kaffee Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 7226
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitend., Kleber. 7356
 Ein möbliertes Zimmer mit vollständiger bürgerlicher Verköstigung ist sogleich zu vermieten bei **Well**, Schulberg 4, 1. 5784
 Ein g. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Schulberg 11, 1 St. links. 6462
Schön möbl. Zimmer Schulberg 15, Gartenhaus Part. 6754
 Schön möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 1 l. 6327
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 6981
 Ein fdl. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1. 22615
 Ein gut und schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 6927
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weilsstraße 4, 2. St. 5863
Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 6927
 Ein einf. möbl. z. verm. Wellrichstraße 6, 1 l.
 Möbl. Zimmer bill. zu vermieten Wellrichstraße 22, 1 St. l.
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St.

Wellrichstraße 9 eine möbl. Mansarde zu verm. Näh. Bel-Etage. 7339
 Mansarde mit Bett zu vermieten Frankenstraße 22. 7199
 Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1 l. 6375
 Al. Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Dohmeimerstraße 5, 1 St. l. 6266
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 7, Vorderh. 2 Tr. 7167
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Hellmündstraße 37, Wdh. 2 St. 7315
 Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 7278
 Ein reinlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle Al. Kirchgasse 4, 3. 7167
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrsstraße 35. 7394
 Ein anständiger Mann kann Logis mit Kost erhalten Schwalbacherstraße 63, 1 Tr. l. 7340
 Anst. j. Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Schwalbacherstraße 3, 3 St. 6956
 Zwei j. Leute erhalten Kost und Logis Walramstr. 12, Hth. 2 St. 6956
 Ein anst. Arbeiter l. Logis erh. Näh. Walramstraße 32, Stb. 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 53 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 5508
Kaugasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5685
 Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a. 7233
 Freundl. unmöbl. z. an einzelne Person z. v. Bleichstr. 23, 2. l. 7219
 Ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten Moritzstraße 21. 5003
 Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 3883
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 7160
 Ein leeres Zimmer in seinem Hause zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 6877
Bleichstraße 7, Part., 1. Dachkammer an ruhige Person zu verm. 7158
Feldstraße 23 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person zum 1. Mai zu vermieten. 7262
Louisenstraße 14 große heizbare Mansarde auf 1. Mai zu verm. 6470
Kaugasse 22 ist eine leere Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 7002
Schachtstraße 17 eine große Mansarde zu vermieten. 7081
 Ein heizb. leeres Dachstuhlchen zu vermieten Adlerstraße 38. 6272
 Dachstube auf gleich oder später zu vermieten Feldstraße 12. 6490
 Mansarde zu vermieten Karlstraße 29, Part. 6506
 Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 6446
 Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 4756
 Trockene neue Mansarden zum Möbelleinsetzen zu verm. Schulberg 15, 1. Mansarde für Möbel aufzubewahren zu vermieten Stifftstraße 23, Stb.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113
Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14.
 nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 1832

Pension. Möbl. Zimmer mit Pension pro Tag von 3 Mk. an Karlstraße 18, 1.

Pension Kiehling,

Mozartstraße 1a
 (Sonnenbergerstraße 37, Gartenhaus).
 Bri alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 4420

Villa Elisa,

Röderallee 24. 4425
 Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Hotel und Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.
 Größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer.
 Bäder im Hause. 5901
 Bel.: R. Winkelmann.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.
Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046
 Schülerinnen finden gute und billige Pension Taunusstraße 21.

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension.
 Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4.
 Einige Zimmer frei geworden.
 Ein j. Mädchen, welches die Schule bei, findet g. bill. Pension in geb. Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7305
 Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4808

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 86.

Dienstag, den 14. April

1891.

Freitag, den 17. d. M., 10 Uhr Vormittags, wird im Hofe der Artillerie-Kaserne hier ein ausgerüstetes Dienstpferd öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

2. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments No. 27.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Gottfried Bürger Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 2505 des Lagerb. 19 a 52,50 qm Wiese „Müllerwies“ 3r Gew., zw. Ludwig Behrens und dem Staatsfiskus.
2. No. 4508 des Lagerb. 13 a 79,75 qm Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew., zw. dem Staatsfiskus und Benjamin Alexander Volk.
3. No. 4749 des Lagerb. 22 a 80,75 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 1r Gew., zw. Friedrich Freinsheim und dem Staatsfiskus.
4. No. 5331 des Lagerb. 5 a 97,50 qm Acker „Mosbacherberg“ 3r Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt und Jacob Stuber.
5. No. 6467 des Lagerb. 11 a 58 qm Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew., zw. Philipp Daniel Romberger und dem Staatsfiskus.
6. No. 6494 des Lagerb. 8 a 70,75 qm Acker „Hinter Ueberhoben“ 2r Gew., zw. dem Centralschuldenfonds und Jacob Rauheim und Conj.
7. No. 7929 des Lagerb. 22 a 76,75 qm Acker „Weinreb“ 3r Gew., zw. Jakob Nath jun. und Carl Weidig.
8. No. 8294 des Lagerb. 27 a 21,25 qm Acker „Warte“ 2r Gew., zw. Wilhelm Jakob Heuß und Peter Traut und Conj.
9. No. 4707 b des Lagerb. 7 a 13,25 qm Acker „Kohlforb“ 3r Gew., rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Heinrich u. Wilhelm Kimmel und Jakob Wilhelm Kimmel Erben in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 10. April 1891.

7503

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März 1891 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag, den 27. April 1891 und nachgefallenen an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaus-Wahlloale, Marktstraße 7 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten z. ausgedient und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn. Bis zum 23. April c. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mortenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 24. April c. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 11. April 1891.

Die Leihhaus-Commission. *

Höhere Töchter-Schule (Sonienstraße).

Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr.

Director Welbert. *

Vorbereitungs- u. Höhere Töchter-Schule, Stiftstr. 30.

Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr. Aufnahmeprüfung: Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr.

Der Dirigent. Jung. *

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines

Ochsen zu 50 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Armen-Verein.

Durch Herrn Wilh. Holthaus aus einem schiedsmännischen Verurtheilung 3 Mk., aus desgl. 40 Mk. erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 13. April 1891.

Der Vorstand:
Dresler.

Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Biblische Besprechung über Joh. 8, 46—59,

im Evangelischen Vereinshause. Bibelfreunde willkommen.

7432

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Heute Dienstag, Abends 8 Uhr:

Beginn d. Übungen f. d. Riegeeintheilung.

Allseitige Betheiligung erwartet.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

„Cäcilia“.

Dienstag, den 14. April, Abends 9 Uhr:

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Die active Mitgliedschaft wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.

294

Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die russische Kirchenmusik a capella,

nach dem morgenländischen griechisch-katholischen Ritus, zum deutschen Text bearbeitet: I. Die Messe des heiligen Johannes Chrisostomus, für Männerchor arrangirt und mit Vorrede und Anhang herausgegeben von Sergius v. Protopopow, Erzpriester und Probst an der Russischen Kirche zu Wiesbaden, ist in der Musikalien-Handlung von Herrn Wolff und bei den Herren Feller & Gecks, Ernst und Roemer zum Verkauf erschienen.

7131

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Sandier, frische dicke, 5 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 90 Pfg., Kaffee, roh und gebrannt, Süßfrüchte billigt Schwalbacherstraße 71.

Ein noch fast neues, sehr schönes Opernglas (Feldstecher) ist billig zu verkaufen. Näh. Gr. Burgstraße 6, 4 Tr. hoch.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Rheingasse 36,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

 Fischhandlung
von **J. J. Höss,**
auf dem Markt u. im Laden Mauergerasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima Lachsforellen, sowie Bodensee- und Silber-Forellen pro Pfund von 1 Mk. 20 Pf. an, rothfleischiger Salm im Aufschnitt von 2 Mk. an, kleine Salme, 2 bis 6 Pfund schwer, pro Pfund 1 Mk. 50 Pf., Zander je nach Größe pro Pfund 70 Pf. prima Backzander pro Pfund 70 Pf., Cabliau im Aufschnitt 50 Pf., Schollen und Merlans 50 Pf., lebende Bamberge, Karpfen 80 Pf., Seezungen (Soles), achter Winter-Rheinsalm, lebende Rheinhechte, Schellfische und Maifische billigt holländische Vollbratbücklinge pro Duzend 80 Pf., pro Stück 8 Pf. 92

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichsüchtige, Kustende, nährenden Frauen. Wohlgeschmeckend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine Geheimen, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.
In Wiesbaden:
Herrn C. W. Leber. 10 Pf. f. Kinder Mk. 4.—, 10 Porterrl. Mk. 5.50 incl. Glas.

Reines Malz-Extract-Bier

August Benedict
HODDICK
BERLIN, 13 Brüder-Str.



Piquette Salat, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben.
Gärtner Wieser, Watterstraße 64.

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab
Römerberg 17, 3 St.
Elise Mühlh. Kleidermacherin.

Deutscher Arbeitsmarkt.

Büreau: 19, 1. Häfnergasse 19 1, Wiesbaden.

Arbeitsnachweis für alle Branchen.
Unfall-, Lebens-, Feuer- und Glasversicherungen.
Er- u. Vermietung von Wohnungen u. Geschäftsfakultäten.
Immobilien-Agentur. Beforgung von Incasso etc.
Alle Aufträge finden streng reelle und prompteste Erledigung und halte mich im eintretenden Bedarfsfalle bestens empfohlen.

Chr. Kratzenberger,
19, 1. Häfnergasse 19, 1.
(Bitte gefl. auf die No. 19 achten zu wollen.)

Hochinteressantes für Kunstkenner!
Alterthümer

aus einer berühmten Sammlung soeben angekommen. Solide Preise.

G. Goldschmid,

Neue Colonnade 2, 3 und 4. 7445

Ein Manufactur-Geschäft,

welches seit 12 Jahren mit bestem Erfolg betrieben ist, mit großer Privat-sundhaft, ist sofort o. den 1. Juli wegen Uebernahme einer Restauration mit Ausständen zu übertragen. Offerten unter A. V. 10 bejorgt der Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Barterre-Sperrfisch zu vergeben Rheinstrasse 101, 2.

Der Rest Theater-Abonnement (minim. Part.) ist abzugeben Morisstraße 35, 3. 7392

Ein geübter Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause, Feldstraße 13, Hinterh. Part.

Durchaus erfahrene Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause, Näh. neue Colonnade 26, im Laden.

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Balramstraße 31, 2. St. rechts.

Alle Arten Weiß- u. Buntdruckereien werden billig besorgt, 2 Buchstaben von 10 Pf. an, Stifffstraße 21, 2. St. 1.

Eine perfecte Weißzeug-Mäherin empfiehlt sich im Anfertigen ganzer Ausstattungen, sowie im Ausbessern und Stopfen. Näh. Faulbrunnstraße 12, Gemüsehändler.

Eine Weibhärerin wünscht noch einige Tage zum Ausbessern und Feintopfen zu begeben. Näh. Zahnstraße 8, Hinterh. 1 St.

Eine Büglerin sucht noch einige Privatstunden. Römerberg 14, 2. St. 1.

Die Neu-Wäscherei, Kleine Schwalbacherstraße 14, Part.,

empfehlte sich bei guter und pünktlicher Bedienung: Herrenhemd 20, Tragen 6, Manschetten 8, Frauenhemd 10, Bett- und Tischtücher 10, Servietten 4 Pf. u. s. w. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel.

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundenschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachtstraße 9 c, im Laden. 7412

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Hirschgraben 18a, 2 St. 1.

Eine Frau sucht Wäsche-Kunden. Näh. Morisstraße 20, im Laden.

Wäsche zum Bügeln, Plüden, Ausbessern wird angenommen Schachtstraße 4, Part. Dasselbst erhalten zwei anständ. Mädchen Kost u. Logis.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Balramstraße 17, Part.

Junger schwarzer schöner Spitz zu verichtenen Emserstraße 35.

Ein wachamer Spitz zu verichtenen. Näh. Nerostraße 42. 7478

Heirath.

G. kath. Großkaufmann, 36 Jahre, herzensgut, 1/2 Mill. Vermögen, Equipage u. Pferde, in einer Großstadt lebend, sucht eine liebe, anmuthige Frau, nicht über 35 Jahre, mit 80-100 Tausend Mk. Vermögen (Bw. m. K. nicht ausgeh.). Da Suchender ein vorzügl. Reiter ist, so wäre es angenehm, wenn seine Gattin auch Sinn u. Liebe dafür hätte. Strengste Discretion. Heirathsvermittler verboten. Off. unter „Schönes Heim“ an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein gut eingeführtes kleines Delicessen-Geschäft mit Inventar und Waarenlager Wegzugs halber zu verkaufen bei

Chr. Kratzenberger, Häfnergasse 19, 1 St.

Ein gut erhaltenes schönes Piano zu verkaufen Feldstraße 33, 1. St. 7387

Jaquetts, Regenmäntel, neu, modern, billig & u. Neugasse 15, 1.

Für Brautleute!

Ein schwarzer, wenig gebrauchter Anzug mit weißer Weste und Cylinder billig zu verkaufen Watterstraße 12, Hinterhaus Part.

Schreibpult für 6 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7438

Spiegelschrank,

franz. Bett mit hohem Kopf, Mischelauflage und Sprungrahmen, ein 2-st. Kuch.-Kleiderständer, Alles neu, wegen sofortiger Räumung u. Abreise billig zu verk. Bahnhofstraße 6. Augst. von 8-12 und Nachm. 2-5 Uhr.

Großes Büfett, für Wirtschaft passend, oder auch als Schreibtisch zu benutzen, billige abzugeben Wilhelmstraße 4.

Eine hohe Kinderbettstelle zu verkaufen Weißstraße 19, 2 St.

Höckerstraße 17, Hinterhaus 1 St., ein Bett, vollständig, 55 Mk.
 Deckbett 10 Mk., Kissen 8 Mk. 50 Bie.

Kinderbettstühle zu verkaufen Schmalbacherstraße 69, 1 St.

Ein Kinder-Bettstühle (bis an 9 Jahr.) zu verk. Frankentr. 8, 3. St.

Ein Erkergeusen mit 4 Glasplatten, zwei Erkerlampen, ein gr. Real, ein Kinderwagen billig zu verkaufen Langgasse 40, 1. 7411

Ein
Sandauer-Wagen
 (fast neu),
 preiswürdig abzugeben. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 7458

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Näh. Stark-
 straße 34, Hinterh. 2 St. h.

Ein Kinderwagen bill. zu verk. Kerostraße 10, 3.

Ein Speisen-Aufzug, auch als
 Kohlen-Aufzug passend, wenig
 gebraucht, billig zu verkaufen
 Saalgasse 38 bei Cramer. 7448

Ein gut erhaltener gemauerter Herd billig abzugeben Dranien-
 straße 14, Part.

Ein transportabler Herd und eine Hochhaar-Matratze zu verk.
 Al. Schmalbacherstraße 9, Part.

Gebrauchter Transportir-Herd billig zu verk. Kerostraße 10. 7374

Moritzstraße 24 ist ein großer weißer Porzellanofen sehr billig zu
 verkaufen. 7489

Zeller und gebrauchtes Porzellan billig abzugeben
 Rheinstraße 19.

Abbruch
 von J. & G. Adrian.

Zu verkaufen auf der Baustelle
 billigst: Stallutensilien, Thüren,
 Fenster, Ofen, alte Sandsteine
 und Backsteine, eiserne Träger
 und Säulen, eine Lagerhalle von
 Fachwerk, 16 Mtr. lang und
 5 Mtr. tief, 3-stöckig, noch neu,
 mit Schiefer gedeckt, ein eiserner
 Gaktrahnen und alle möglichen
 Bauartifel. 7469

Höckerstraße 31 zehn junge Hühner billig zu verkaufen. 7453

Chinesische Möbeln zu verkaufen Höckerstraße 20. 7404

Eine Schwarzamjel Nr. 4, ein Schwarzkopf Nr. 6,
 zu verkaufen Michelsberg 2. 7489

Ein schöner schwarzer Bolog-
 neiser, Rinde, sehr tren und wach-
 sam, zimmerrein, zu verkaufen
 Viebricherstraße 3. 7388

Ein weißer reiner Spitzhund, 1 Jahr alt, sehr wachhaft, an Kinder
 gewöhnt, ist zu verkaufen Hafnergasse 19 bei Chr. Kratzenberger.

Hochseine Fox-Terriers (reine edle Rasse), seltene Schönheit, sind zu
 verkaufen Webergasse 45, 3 St.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser
 unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

David Fuhr, Schreiner,

nach kurzem, aber Schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt **Mittwoch, Nachmittags**
 2 Uhr, vom Sterbehause, Hermannstraße 8, aus.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
 dem Tode unserer lieben Tochter und Schwester,

Lina Balzar,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank

Wiesbaden, den 13. April 1891. 5444

Familie Heinrich Balzar.

Dankagung.

Hierdurch sagen wir für die vielen Beweise herz-
 licher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben
 Sohnes,

Peter August Petrie,

unseren herzlichen Dank. 7501

Wiesbaden, den 14. April 1891.

Wilh. Petrie.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

VON

Emil Gebhardt,

20. Michelsberg 20, nahe dem Standes-Amte
 (verlängerte Marktstraße).



**Großes Lager
 aller Holz- und
 Metallfärge.**

Übernahme aller auf
 die Beerdigung Bezug
 habenden Angelegen-
 heiten. — Zeichen-
 Transporte nach
 allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig
 zum Versandt angefertigt. 7314

Solid! Elegant! „Kayser“-Fahrräder Leicht gehend! Dauerhaft!

mit und ohne Patent-Rifen-Reifen. Mehrjährige Garantie. — Fahrunterricht gratis. — Größte Zahlungsvereinfachung. — Preis-Courante gratis und franco.

Friedr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Größte Reparatur-Werkstätte für Fahrräder.

Zur Beachtung!

Bei der

hente

Dienstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

stattfindenden

Möbel-Versteigerung

kommen eine große Parthie

Schuhwaaren

als: Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel, insbesondere auch Touristen-Schuhe, zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

243

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Brenn- und Bauholz-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 14. April c., von Nachmittags 2 Uhr ab: Fortsetzung und Schluß der Versteigerung von Bau- und Brennholz, Fenstern, Thüren u. s. w. von den abgelegten Gebäuden Steingasse 16.

7470

Jean Arnold, Auctionator.

Büreau: Schwalbacherstraße 45.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise des Herrn **Wenzel** und noch anderer Herrschaften versteigere ich nachverzeichnete noch sehr gut erhaltene Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung **Mittwoch, den 15. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend**, in meinem Versteigerungslokale

43. Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor,

als: Drei verschiedene Garnituren, 2 Spiegelschränke, 1 Eichen-Speisezimmer-Büffet, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Gallerieschränken, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschische, ovale und viereckige Tische, Kleiderschränke, Küchenschränke, Betten mit Sprungrahmen und Matrasen, 1 Nähmaschine, 6 einzelne gut erhaltene Sophas, Tischdecken, Vorhänge, Portièren, 1 sehr schönes Bild, Kupferstich von **Knaus**, 1 Weiler-Spiegel, ovaler Spiegel, Bilder, 1 Badewanne mit Ofen, circa 50 verschiedene Arten Stühle, Küchenanrichten, 2 Koffer, 1 Fliegenschrank, Deckbetten und Kissen, Nähtisch, 2 eingelegte Nippstische, 1 viereckiger Kuchentisch, Hänge- und Stehlampen, Ofenschirm, 1 Kinderwagen, 2 Regulatoren, 1 Zahne, Glas, Porzellan und noch sonst Verschiedenes.

August Begenhardt,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 43.

Gegenstände zum Mitversteigern können bis zum Anfang der Versteigerung noch zugebracht werden.

383

Achtung!

Heute Dienstag Abend:

Stadt Frankfurt, Webergasse.

(Restauration Schläuer Gansel.)

Großes Schlachtfest und Ausern-Essen,

sowie großes Concert, ausgeführt von der Ungarischen Kapelle, 48 Mann, sämmtlich mit der Kochischen Symphonie versehen.

Entree frei. — Glas Bier 12 Pf.

Für gute Küche ist außerdem bestens gesorgt.

Haus- und Küchen-, schwarze und weisse, altdeutsche und bestickte

sowie solche für

Kinder

empfiehlt in grossartiger Auswahl billigst

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3. 7418

Knolle's Weinstube,

Delaspeestrasse 6, vis-à-vis dem Central-Hotel.



Die Eröffnung einer Weinstube in meinem Hause

Delaspeestrasse 6

zeige hiermit ergebenst an unter Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind **ausschließlich** aus den Kellereien der

Firma Joh. Klein, Weingutsbesitzer zu Johannisberg, für deren Reinheit garantirt wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein

7462

H. Knolle.

Verkauf außer dem Hause in kleineren Gebinden und Flaschen.

Liptauer Käse,

garnirt,

bei

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

7456

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfund 14 Pf.,

Blutorangen und Mairanker frisch, empfiehlt billigst

7485

F. Kaiser, Ellenbogengasse 14.

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass ich hierselbst,

Kirchgasse 30

(Ecke Hochstätte)

ein

Garn-, Knopf-, Posamentier-, Weiss-, Woll-,
Putz- und Modewaaren-Geschäft

en gros

en détail

unter der Firma

Julius Bormass

 heute Abend 6 Uhr 

eröffne.

Die **denkbar günstigsten** Beziehungen zu den **renommirtesten** Fabriken des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, hinsichtlich der Preise hierorts das Aeusserste bieten zu können, und indem ich die Versicherung hinzufüge, dass es meine Hauptaufgabe ist, in Auswahl, namentlich der **Neuheiten und Qualitäten**, das Möglichste zu leisten, erhoffe ich allseitige Zufriedenheit.

Hochachtend

Julius Bormass,

Garn-, Knopf-, Posamentier-, Weiss-, Woll-, Putz- u. Modewaaren.

Gleiche Zweig-Geschäfte in allen grösseren Städten Deutschlands,

darunter **H. Tietz & Co.**, Nürnberg, **Hermann Tietz**, München, **Leonh. Tietz**, Elberfeld, **H. & C. Tietz**, Bamberg, **Julius Bormass**, Mühlhausen etc. etc. etc.

7499

Prima Schweizerkäse per Pfund 1 Mk.
 Limburger Käse " 48 Pf.
 Obst-Marmelade " 38 "
 prima Geringe per Stück 6 "

bei

G. Horz, Adlerstraße 31. 7454

Kaufgesuche

Briefmarken,

aufser Kurs, gebrauchte u. ungebrauchte, in größeren Posten gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **Briefmarken 11** a. Tagbl.-Verlag.

Ausnahmsweise besser wie alle Andere bezahlte ich getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine u. A. **Kneip, Sehmundstraße 31.** Bestellungen per Post erbeten.

Gebr. Silber- u. Zinnwaren zu kaufen ges. Off. **E. J. 102** Tagbl.-Verl.

Gebrauchte Rasirmesser, sowie ausgefallene Haare werden angekauft bei

E. Winterwerb, Friseur, Adlerstraße 5.

Eine gebrauchte eiserne Wendeltreppe wird zu kaufen gesucht von Rentmeister **Rathemacher** in Geisenheim. 7497

Eine in gutem Zustande erhaltene **Hollwand** zu kaufen gesucht. Gesl. Offerte mit Preisangabe und Größe **Morigstraße 37, Et. r.** 7383

Gesucht 15-20 leere **1/2-Stück-Weinflässer.** Näheres **Lahnstraße 1.**

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener kupferner **Kessel** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7418

Pachtgesuche

Ein kleiner Garten oder ein eingezäunter Raum als Spielplatz für Kinder zu pachten gesucht. Offerten mit Größeang., Lage und Preis unter **W. W. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7058

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht **Kirchgasse 23.** 6790

Verpachtungen

Emserstraße 75 Garten sofort zu verpachten.

Verloren. Gefunden

Kleidungsstücke verloren am Samstag Abend im oberen Viertel von der **Karlstraße** (nach Schierstein zu). Näh. im Tagbl.-Verlag. 7397

Armband, silbernes, verloren. Wiederbringer Belohnung **Nömerberg 89, 3, bei S. Nemreck.**

Verloren

am Sonntag von Schierstein nach Wiesbaden eine schwarze **Notröschleife.** Abzugeben gegen Belohnung **Sehmundstraße 39, 1 Et.**

Entlaufen ein kleiner Hund (Fox-terrier), weiß mit gelben Flecken. Abzugeben gegen Belohnung **Grubweg 7.**

Ein schwarzer **Spitzhund** entlaufen. Abzug. **Schachtstraße 1.**

Unterricht

Ein Abiturient erteilt Nachhilfestunden in den **Realsächern** gegen mäßige Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7465

Dänischer Unterricht ges. Off. sub **M. 12** an den Tagbl.-Verlag. 7496

Spanisch. Gröndl. sp. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) erteilt eine staatl. gepr. Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Näh. 1/9-1/11 Uhr **Frankenstraße 15, 2.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Bel-Étage mit Frontispiz an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7386

3. v. ein hochfein. Gut von 900 Morg. gut. Boden, eleg. massiv. Gebäud., Herrenhaus mit 14 Zimm., 12 Pferd., 70 Stück Gornvieh. Pr. der 43 fache d. Grundst.-Ktg. **Nuz.**

60,000 Mk. d. J. H. Wegener, Wandsb. (Hä 1296/4) 23

Willen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres **Karlstraße 14, 1.** 7379

Schöne Hofstraße m. gr. Garten z. verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 743

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein feines **Geschäftshaus** in der **Rheinstraße, Adolphsallee** oder **Nicolaisstraße** wird direct vom Eigenthümer zu kaufen gesucht.Adr. mit genauen Angaben werden erbeten unter **v. T. 100** postlagernd.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

28-30,000 Mk., ganz oder getheilt, sofort auszuleihen. Offerten unter **H. B. 8** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7443

Capitalien zu leihen gesucht.

150 bis 200 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 7490

Miethgesuche

Eine ruhige Familie von zwei Personen sucht per 1. October eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern, nebst Zubehör in freier, belebter Lage, nicht über zwei Treppen; Balkon oder etwas Garten erwünscht. Gesl. Offerten nebst Preisangabe unter **F. R. 86** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für den Monat Juni drei möblierte Zimmer für eine ruhige Familie zu mieten gesucht. Gesl. Offerten an **August Koch,** 7396

August Koch,

Immobilien-Ges., Al. Burgstraße 5, 1.

Zum 15. Mai

eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör gesucht **Philippstraße** und Umgebung oder in ähnlicher Lage. Offerten mit Preisangabe unt. **A. L. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October

wird eine Wohnung von 6-7 Zimmern, üblichem Zubehör und Garten, bis zum Preise von 1600 Mk. gesucht. Adr. unter **Dr. M.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einzelner Herr

sucht zum 1. Mai eine kleine abgechl. unmöblierte Wohnung (2-3 Zimmer) in gutem Hause. Anerbieten unter **V. V. 12** an den Tagbl.-Verlag. Ein älteres Mädchen sucht gegen Vergütung h. Arbeit ein heizbares Stübchen mit Bett. Näh. **Hermannstraße 4, Seitenb. 1.**

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Eine kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten **Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof.** 7385

Wohnungen.

Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine **Souterrain-Wohnung** von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei **F. Kneipp, Gr. Burgstraße 16.** 7377

Adlerstraße 12 eine Dachwohnung, 3 Kammern, Küche, nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden. 7436

Adolphsallee 41 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6-8 Zimmern, zu vermieten. Einzuziehen von 11-1 Uhr. 7431

Adolphsallee 43 Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. 7430

Bliechstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7420

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7437

Dohheimerstraße 30 a, Bel-Et., 5 Zimmer mit Zub. zu verm. 7395

Emserstraße 25 schönes Logis, 4-5 Zimmer, Küche und Speisekammer, m. Gartennutzung, baldigst zu verm. 7430

Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung im Vorderhaus mit 4 Zimmern, Küche, Maniarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. rechts. 7444

Sehmundstraße 33 1 Zimmer, Küche, Keller, Hth., 1. Juli zu verm. 7431

Sehmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. **Frankenstr. 1.** 7491

Hermannstraße 6 eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 7382

Karlstraße 2 eine Maniarde-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Karlstraße 40 schöne Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7415

Karlstraße 42 eine Frontispiz-Wohnung an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst 2 Et. 7409

Kirchgasse 51 sind zum 1. Juli 3 Zimmer mit Zubehör, andernfalls zum 1. October 6-7 Zimmer mit 3. zu vermieten. Vom 21. April an zu erfragen. 7477

Langgasse 31 ist eine Frontpflanzung zu verm. Näh. 1. St. 6485

Mannergasse 13 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 7399

Michelsberg 20, im Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7399

Partstraße 9 u. 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6-10 Zimmer u. auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Platterstraße 20 ist im 2. Stock eine sehr schöne Wohnung, best. aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer u. auf gleich oder 1. Juli 3. v. Näh. bei Dr. v. Malapert, Hartingstraße 4. 7460

Schlachthausstraße 2a ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Stallung für 2 Pferde, ver 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19 bei Gebrüder Kahn. 7421

Walramstraße 18 eine Mansardwohnung gleich zu vermieten. 7394

Wörthstraße 1 schöne Wohnung, Salon, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. 7384

Besonderer Umstände wegen ist der erste Stock des Hauses

Friedrichstraße 21,

bestehend aus 7 Zimmern mit nöthigem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, noch auf den 1. Juli für jährlich 1600 Mk. zu vermieten. Ansuchen täglich von 10-12 und von 2-4 Uhr. 7464

Eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten Kellerstraße 5, 1 St. l. 7464

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlshof. 7384

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, Ecke der Ellenbogengasse und Neugasse 9, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden u. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Ansuchen zwischen 11-1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

In einem Landhause nächst der Dietsmühle ist eine hochpart. Wohnung u. 4 Zimmern, Küche, Manf. nebst Gartenbenutzung auf gleich od. später zu vermieten. Pr. 5-600 Mk. Offert. unter „Schönthal“ postlagern. 7498

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7498

Eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten Wellrigstraße 15. 7479

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 19 möbl. St., 5 Zimmer, einger. Küche (Balkon, Garten), im Ganzen od. eing. per Anf. Mai zu verm. 7383

Eine ältere Dame wünscht ihre bebaglich möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit einer andern älteren Dame zu theilen, event. ein Zimmer zu vermieten. Am liebsten für dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6817

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 51, S. 2 L. möbl. Zimmer 3. verm. mit od. ohne Pension. Verlängerte Reichstraße (Kossisches Haus) ist ein möbl. Zimmer zu verm. Schöne Aussicht, gesunde Luft. Näh. bei C. Faust. 7475

Emserstraße 75 möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7474

Geisbergstraße 9, Part., ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten; daselbst ist eine Dachkammer an einen Schläfer zu verm. 7474

Louisenplatz 6, 1 St., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7449

12, 3. Louisenstraße 12, 3, möblierte Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension und Familienanschluss. 7398

Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 7371

Rheinstraße 40, Part., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang per 1. Mai zu vermieten. 7373

Röderallee 32, nahe der Taunusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 7405

Römerberg 12, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7373

Wörthstraße 1, Part., Salon und Zimmer (separ. Eingang), auch einzeln, mit 1 bis 3 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 7410

Bier elegant möblierte Zimmer, ev. auch mit Küche u. Zubehör, sind in der schön gelegenen

Villa Sansjonei, Viebricherstraße 3, zu verm. Haltepunkt der Dampfstraßenbahn. 7389

Wohl keine Beststadt auf der ganzen Erde, die so den Charakter des Unfassbaren an sich trägt als Berlin. Wie im Neuen, so ist auch im Inneren nur das Wenigste gefestigt. Die gouvernementalste Stadt der Welt ist zugleich die Hochburg des Sozialismus, und die auf alles Provinzialenthum so mittelbig

Zwei möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten, auch kann ein Clavier benutzt werden, Wellrigstraße 33. 7426

Möbl. Zimmer mit 2 Betten b. zu verm. Faulbrunnstr. 3, Part. 7393

Parterre-Zimmer mit guter Pension zu haben Helenestr. 4, 1. St. 7393

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu haben Herrnhutstraße 3, 1 Tr. 7439

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Kirchgasse 18a. 7478

Schön möbliertes Zimmer mit Alkoven an zwei Herren zu vermieten Al. Kirchgasse 1. 7408

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 10. 7408

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 9, 2. St. 1 St. 7437

Ein fl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Nerostr. 11. Näh. im 1. St. 7402

Gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1 Tr. hoch. 7402

Ein feines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße. Im Laden zu erfragen. 7442

Junge Leute erhalten schönes Logis mit oder ohne Kost Römerberg 8, Dachlogis. 7414

Schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort preiswürdig zu vermieten Römerberg 14, Seitenbau 1 r. 7455

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 7372

Schön möbl. 3. m. Pension b. zu verm. Wellrigstraße 22, 2 r. 7442

Nerostraße 13 eine möbl. Mansarde zu verm. Näh. 1 St. 7442

Eine schöne möblierte Mansarde auf sofort zu vermieten. Näh. Dok. heimerstraße 34, Seitenbau 1 St. rechts. 7442

Möblierte Mansarde zu vermieten Louisenstraße 36, 2. 7442

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 13, St. 2 r. 7442

Zwei Arbeiter erhalten Logis Hellmündstraße 37, Part. 7442

Zwei Arbeiter können Logis bekommen mit oder ohne Kost Zahnstraße 21, Metzgerladen. 7442

Ein Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 30, 1. St. links. 7442

Ein Mädchen erhält sofort billige Schlafstelle Marktstraße 12, Hinterhaus beim Schreiner Jung. 7423

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 7423

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, St. 2 St. links. 7423

Ein reinf. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Röderstraße 17, 8. 7423

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Schachtstraße 8, Dachlogis. 7423

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Schulberg 19, St. Part. 7423

Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstr. 29, St. Part. 7423

Zwei Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost Schwalbacherstraße 48. 7423

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 60, 1 St. 7423

Zwei j. Leute erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 75, 2. 7423

Zum Waschen und Bügeln angenommen. 7423

Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hinterhaus 1 St. rechts. 7423

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmündstraße 35 leeres Parterrezimmer, St., 1. Mai zu verm. 7450

Zwei leere sch. Stuben sof. zu verm. Saalgasse 33 bei Cramer. 7450

Parterre,

zwei große Zimmer an der Straße, für Comptoir oder auch als billiger Laden zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7375

Ein heutz. leeres Zimmer an eine ank. einzelne Person zu vermieten Karlstraße 30, Mittelb. 2 St. 7407

Philippstraße 1 geräumige Mansarde, leer oder möblirt, zu vermieten. 7407

Mansarde an einz. Person auf 1. Mai zu verm. Schwalbacherstr. 10. 7447

Eine schöne Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 39, Frontst. 7447

Fremden-Pension

Pension Credé

vom 1. April an statt Leberberg 8 (Sonnenbergerstraße 18)

Leberberg 1.

7416

Pension Kiehling,

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrassen-Ecke.

Feine Pension 4-5 M. tägl. Ein großes Zimmer, mit Pension für zwei Personen 8 M. tägl. Erste Kurlage. Näh. Tagbl.-Verlag. 7410

Ueber das soziale Berlin.

Es giebt wohl keine Beststadt auf der ganzen Erde, die so den Charakter des Unfassbaren an sich trägt als Berlin. Wie im Neuen, so ist auch im Inneren nur das Wenigste gefestigt. Die gouvernementalste Stadt der Welt ist zugleich die Hochburg des Sozialismus, und die auf alles Provinzialenthum so mittelbig

herabblühende Reichshauptstadt wird dennoch zu gut zwei Dritteln von Provinzialen bewohnt. Nirgendwo trifft wie hier das Wort zu: Alles ist in ewigem Fluß! Darin besteht eben das Unfassbare Berlins.

Es ist unter diesen Umständen ein rühmlicher Versuch, den Otto von Leigner unternommen hat, wenigstens einige der Hauptzüge des auseinanderfließenden Bildes festzuhalten und einem größeren Leserkreise zu vermitteln: „1888 bis 1891, Soziale Briefe aus Berlin“ ist der Titel dieses Buches, das wir schon näher erwähnten und aus dem wir einen interessanten Abschnitt entnehmen.

Im Nachfolgenden möge eingehender bei einigen von Leigner ganz besonders gut geschilderten Einzelheiten verweilt werden.

Sehr zutreffend wird als der hervorragendste Charakterzug des Berliner die „Gemüthsprüderie“ bezeichnet. Sie ist für Jeden, der den Berliner nicht bloß von seinen Reisen her kennt, entschieden bezeichnender als die so oft genannte „Schnoddrigheit“, die jedenfalls nur ein Ausfluß jener eigenthümlichen Mischung von Gemüth und Prüderie ist. Ein scharfer Verstand und ein weiches Herz liegen beim echten Berliner sehr oft mit einander im Kampf. Letzteres regt sich rasch und mitleidig, aber ersterer will ihm die Herrschaft nicht gestatten und sucht daher die gemüthliche Regung durch Spott zu dämpfen und zu bemänteln. Der Berliner kann daher gelegentlich bei einer erschütternden Situation einen schneidenden Witz machen, den indeß nur gänzlich Unkundige als eine Gefühlskrothe auffassen werden. Er ist im Gegentheil oft das Zeichen von einem sehr warmen, mit äußerster Anstrengung niedergehaltenen Gefühl. Leigner erzählt eine reizende kleine Geschichte, in der sich die Berliner Spottlust von ihrer Gemüthsseite zeigt. Ein Kind hatte sich auf der Hasenheide bei einem Volksfest verlaufen und stand in einer Ecke und heulte. Es war bald von Neugierigen umstanden, und ein hertulicher Metzgermeister erkundete den Namen. Er nahm das Kind auf die Schultern, ging durch das Volksgewühl und schrie aus: „Muttern Bräsecke aus die Artilleriestraße!“ und zum Knaben gewendet, ermahnte er diesen, sich festzuhalten „mit den Zebrüder Beenenen“. Leute folgten den Beiden und machten über das komische Paar ihre Witze, vergaßen dabei aber nicht, das Kind durch gereichte Äpfel und Kuchenstücke bei guter Laune zu halten. Einer glaubte schließlich, den Träger ablösen zu müssen, faßte aber seine hierauf bezügliche Aufforderung in folgende Worte: „Wissen Se, wenn Se heute nich zum Fröhlen inenommen haben, wird Se der bald ze wille find. Jeben Se mich de Jöhre, un id werde fröhlen. — Nu, Butelen, Gottehül!“ Ganz ähnliche Züge ließen sich übrigens nicht bloß aus dem Volke, sondern auch aus der Gesellschaft und aus der feineren Damenwelt berichten. Auch hier findet man immer wieder die Neigung, die natürliche Gutherzigkeit aus einem sonderbaren Schamgefühl heraus durch oft recht fette Witze zu maskiren.

Leigner ist eine beschauliche Natur aus der alten Schule. Er liebt den modernen Weltstadtlärm nicht und sucht sich lieber in versteckten Winkeln ein wenig beachtetes Idyll. Und er hat hier die seltene Gabe des Findens. Mitten in der lärmenden Potsdamerstraße zeigt er uns ein solch trauliches Gäßchen: ein altmobisches einstöckiges Haus, das von einem achtzigjährigen blinden, alten Herrn bewohnt und von einem brummigen alten Gärtner und Faktotum bewacht wird. Vorn ist ein Gärtchen und hinten ein Park mit alten Bäumen und sorgfältig abgesteckten Beeten; um einen Teich mit Wasserpflanzen stehen auf verschörfelten Postamenten griechische Götter und Göttinnen aus Stein, deren ewige Jugend indeß manchen Riß bekommen hat und stellenweise schon stark bemoozt ist. Der Besitzer ist kürzlich gestorben, und gierige Finger werden die alterthümliche Herrlichkeit bald einheimssen und de m Geiste der Neuzeit entsprechend umgestalten. Aber auch sonst giebt es allerhand ländlich reizvolles in dem großen Berlin, umsomehr, je mehr man sich der Peripherie nähert. Da kann man gelegentlich in eine Straße einbiegen, in der man lauter Kinder erblickt, und zwar hundert und mehr bei einander. Sie gehören alle ärmeren Eltern an, tummeln und lärmen durcheinander und haben für ihre Spiele eine Art Staat eingerichtet, der trefflich organisiert und streng geleitet ist. Aber auch die großen Kinder der unteren Klassen wollen ihr Vergnügen haben. Wenn sie nicht Sonntags mit Mann und Maus in den Grunewald ausrücken,

um sich schmausend und schmauchend am Ufer eines Sees unter Tannen zu lagern und in Tausenden von Gierschalen und Papierschnitzeln eine deutlich redende Spur ihres Erdenwallens zu hinterlassen, dann miethen sie sich auf einem der von dem anwachsenden Häusermeer noch nicht erreichten, einstweilen brach liegenden Acker der nächsten Umgebung ein „Landgut“, d. h. etwa einen halben oder viertel Morgen, wo sie einige Blumen pflanzen, ein paar Bänke aufschlagen und sich eine Laube zimmern. Da werden dann die Sonntag-Nachmittage, oft in freundschaftlichem Verkehr mit harmlosem Frohsinn und unter ewigem Kalauern verleben.

Doch die Festtage sind selten im Jahre. Es kommt kaum einer auf sechs Werkeltage. Auch in Berlin wird gehörig gearbeitet, damit man später einmal wenige Stunden vergnügt sein kann. Der Durchschnitts-Berliner ist arbeitsam und sparsam. Das eigentliche Progenium ist die Eigenthümlichkeit bestimmter kleiner Kreise, und meistens kann man es sich dort leisten, wofern man geschmacklos genug dazu ist, um es zu thun. Oft genug dagegen findet man bei wohlhabenden und selbst reichen Familien eine bescheidenere Lebensweise, als dies beispielsweise am Rhein der Fall ist. Leigner führt u. A. den Jahreshaushalt einer aus Eltern, drei erwachsenen Kindern und zwei Diensthofen bestehenden Familie an, deren Jahreseinkommen sich auf beträchtlich mehr als zwanzigtausend Mark beläuft. Die Wohnung muß nach dem Miethspreis (2460 M.) eine nicht gerade anspruchsvolle und die Lebensweise kann nach dem Monatslohn von 350 M. jedenfalls keine ausschweifende sein. Für Gesellschaften sind nicht mehr als 500 M. angesetzt, die Taschengelder halten sich in bescheidenen Grenzen, der Sohn erhält auf der Universität einen Monatswechsel von 200 M., eine Sommerreise kostet etwa 1100 M. Sonst findet man Ansätze für Kleider, für Bücherrechnungen, für Musik- und Malunterricht, für Neuanschaffungen, für Arzt und Apotheke (letztere im ganzen Jahre 2 M. 25 Pfg.), aber auch für Unterstützung an einen Jugendfreund und für regelmäßige Wohlthätigkeit 1000 M. Die Dienstboten erhalten guten Lohn, die Familienmitglieder zu Weihnachten reichliche Geschenke; Theater und Concert werden nur ausnahmsweise besucht, dafür aber Gegenwart und Zukunft der Familie durch beträchtliche Einzahlungen sichergestellt. Nach Erlegung der Steuer (über tausend Mark) bleibt dann immer noch das anständige Restchen von etwa zweitausend Mark, die nicht zurückgelegt, sondern gleichfalls für stille Wohlthätigkeit, als Extra-Ordinarium, verwendet werden. Jeder wird zugeben, daß diese Familie ihren Mammon weit blendender in Umlauf setzen könnte, wenn sie nicht durch den Geist der Genügsamkeit und Verständigkeit sich davon abhalten ließe. Interessanter noch ist die Lebensweise der unbemittelten Klassen, die sich mit weniger als tausend Mark durchschlagen müssen. Leigner hat auch hier in die Wirtschaftsbücher hineingeguckt und zeigt z. B., wie ein alleinstehender junger Mann mit 900 Mark noch Ersparungen macht und wie ein Ehepaar mit etwa 1250 Mark sich schlicht und recht durchschlägt.

Leigners „Beiträge zur Psychologie der sozialdemokratischen Arbeiterkreise“ gehören zu dem Lesenswerthesten, was man über diesen Punkt erhalten kann. Auch zwei Einzelbarstellungen des Entwicklungsganges moderner Sozialisten sind hochinteressant, obgleich es sich beide Male um Ausnahme-Erscheinungen handelt. Das eine Mal ist ein preussischer Regierungsbeamter erst zum Philosophen, dann zum Vegetarianer und schließlich zum sozialistischen Propheten geworden; er hüllte seine mageren Glieder in ein härenes Gewand, ließ seine Haare wachsen und reiste predigend im Lande umher; ob er jetzt im Irrenhause sitzt, ist nicht angegeben. Das andere Mal ging eine vermögende Dame von altem Adel etwas verspätet eine Mitleidsche ein, in der sie betrogen wurde. Sie wurde alsdann von einer englischen Dame in die Bewegung zur Bekämpfung der Prostitution hineingezogen, schwärmte für „Befreiung des Weibes“, verachtete das Männergeschlecht und wurde von der sozialdemokratischen Parteileitung als eine höchst brauchbare Mitarbeiterin gewonnen. Nach und nach ist die in Gesinnung und Auftreten durchaus vornehme Dame, die zudem von weichstem, barmherzigstem Gemüth ist, eine wüthende Revolutionärin geworden, die auch den Mord als Mittel zum Zweck nicht verdammt. Eine Weiterentwicklung, welche zu verstehen und zu schildern selbst den größten Dichter anlocken könnte! Aber er müßte ein zweiter Dostojewski sein, und den hat Deutschland einstweilen noch nicht.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 86.

Dienstag, den 14. April

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Das Stellen-Vermittlungs-Büreau von Kreideweis bef. sich Nerostraße 21.

Central-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5, sucht eine franz. Bonne, eine einfache gedieg. Haushälterin zur Führung des Haushalts mit Hilfe eines Mädchens, in ein Geschäftshaus, ein Alleinmädchen, welches selbstständig kocht, zu zwei Damen zum 1. Mai in eine vorz. Stelle, eine fein bürgerliche Köchin in eine kleine Familie.

Für ein feines Strumpfwaren-Geschäft wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin gegen hohes Salair für jetzt oder später zu engagieren gesucht. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit beliebe man unter Chiffre R. Z. 1313 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verkäuferin in kleines aber feines Geschäft auf gleich oder später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7483

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Neugasse 14, 1. Et.

Tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Dohheimerstraße 2, 1.

Eine tüchtige Maschinennäherin für dauernde Beschäftigung gesucht bei 7352 Jacob Walter, Schäften-Fabrikant, Murgasse 8.

Amst. Mädchen für Weisnähen f. dauernde Beschäftigung. Näh. Nerostraße 46, 1. rechts.

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Lehrmädchen gesucht. Marie Boller, Kleidermacherin, Marktstr. 12.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei 6770 Frau Link, Frankenstr. 5.

Ein Lehrmädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Louisenstraße 21, Seitenbau.

Lehrmädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen Langgasse 3.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei Frau Hofem, Hermannstraße 17, Stb. 1.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 23, 1. Et.

Ein f. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Helenestr. 1, 3.

Amst. jung. Mädchen kann das Weisnähen grdl. erlernen. Näh. Nerostraße 46, 1. rechts.

Noch einige junge Damen aus anständigen Familien zur Erlernung des Posamentiers-, Weiß-, Woll- und Modewaaren-Geschäftes zu engagieren gesucht von Julius Hornass, Kirchgasse 30, Ede Hochstraße. 7500

Ein braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen bei Frau Bauer, Schwalbacherstraße 31.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstr. 32, 1.

Eine fleißige Waschfrau

mit besten Empfehlungen wöchentlich jeden Dienstag gesucht Auguststr. 9.

Ein reinliches u. williges Monatsmädchen den Tag über sofort gesucht Karlstraße 18, 1.

Ein ordentliches Monatsmädchen

wird gesucht Helenestraße 10, 1. 7441

Monatsfrau oder ein Mädchen wird für eine halbe Stunde täglich zum Reinigen einer Stube gesucht Hermannstraße 13, Part.

Eine ordentliche Monatsfrau gesucht Wellstr. 25, Part.

Schwalbacherstraße 14, 2. unabh. Monatsmädchen gesucht.

Für Vormittags wird sofort ein Monatsmädchen gesucht Bertramstraße 3, 1.

Eine Monatsfrau wird gesucht Kirchgasse 13, 2.

Ein braves Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Faulbrunnenstraße 10 im Speereiladen.

Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht Neugasse 18, 1. Et. 7486

Monatsmädchen sofort gesucht Hellmündstraße 47, 2. Et. rechts.

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht, sowie ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, Taunusstraße 23, Stb. 3 Tr. Kröck.

Eine tüchtige Putzfrau gesucht Grathstraße 6.

Stundengeld von einem einzelnen Herrn zur Bedienung und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7366

Auf einige Stunden Morgens ein Monatsmädchen oder eine Monatsfrau gesucht Adlerstraße 49, Stb. 2.

Eine Weibfrau gesucht Taunusstraße 31.

Es wird Jemand zum Bedienen gesucht Albrechtstraße 29.

Sauberes gemacktes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 7082

Ein Laufmädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 3, 2 Tr.

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Ein braves Mädchen, das zu Hause schläft, für den ganzen Tag gesucht. Näh. Zahnstraße 5, Stb. 2.

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für den Tag über gesucht Gastellstraße 45, 2. Et. 7495

Ein Mädchen, w. z. Hause schlafen kann, gesucht Wellstr. 40, 1. Et. links.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Goldgasse 18, 2. Et. hoch.

Ein Mädchen v. Morgens 7-2 Uhr Nachm. gef. Karlstr. 2, 2.

für eine Fremden-Pension eine Beschlieherin. Solche, welche englisch spricht, wird bevorzugt. Offerten sub D. S. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Beizungsbeflieherin, vier Kasseköchinnen, Hotelzimmermädchen, die serv. können, ein zweites Hausmädchen, welches perf. bügeln u. nähen kann (Lohn 20 Mk.), Mädchen f. allein, Stuben- u. Kinderfrauen, Bügelmädchen, eine Krankenwärterin, Kellnerinnen u. kräft. Küchenmädchen gef. d. Grünberg's Wirt., Goldgasse 21, Laden.

Eine Küchen-aushälterin mit guten Zeugnissen nach außerhalb verlangt Sonnenbergerstraße 37, 2 Tr.

Ge sucht eine fein bürgerliche Köchin Adolphsallee 21, 1.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5, sucht fein bürgerl. Köchinnen, Allein- und Hausmädchen für hier, zwei Köchinnen nach auswärts, Köchin nach Südamerika, Kammerjungfer für Luxemburg, Bonne nach Kassel, Lehrmädchen für Manufakturwaren-Geschäft, Haus- und Küchenmädchen.

Eine tüchtige Restaurationsköchin

gesucht Sonnenbergerstraße 57.

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 10, Part. 7446

Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gef. Schwalbacherstr. 3, 1 Tr. r. 7051

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Dohheimerstraße 56. 6152

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6270

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckladen. 6330

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 7071

Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht. Neugasse 3, 1. 7124

Ein braves Mädchen, das selbstständig Alles gut kochen kann und die Hälfte der Hausarbeit mit verrichten muß, kann sich melden Geisbergstraße 32. 6694

Ein zweites Mädchen für Haus- und Gartenarbeit gesucht Bleichstraße 26, 1. Et. 7243

Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, Köchin f. Pension, eine Haushälterin, mehrere Zimmermädchen, drei tücht. Alleinmädchen, ein Fräulein zur Stütze, welche die Küche versteht, eine Gesellschafterin, Pflegerin einer leidenden Dame, drei Kinderfräulein, eine Erzieherin, Haushälterin, Hotelköchin, ein bef. Servierfräulein, eine Kammerjungfer, eine Kinderfrau, einf. Haus- u. Küchenmädch. Wirt. Germania.

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 22.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, Stb. Auf gleich ein nettes Alleinmädchen gesucht Adolphsallee 49, 1.

Zwei brave Mädchen in einen H. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2. Ein einfaches älteres Mädchen für alle Hausarbeiten zu kleiner Familie gesucht Emserstraße 24, 2 Tr. 7351

Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Eintritt per sofort oder später. Nur Solche wollen sich melden, welche über langjährige Zeugnisse verfügen und auf dauernde Stellung sehen. Näh. Langgasse 47, 1 St. 7400

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, zum Allein dienen per 1. Mai gesucht.

Bräuermeister Döhler, Bierstadterstraße 21.

Ein braves Hausmädchen, welches etwas kochen kann, per sofort gesucht. Meldungen bis 10 Uhr Morgens.

Central-Hotel, Zimmer No. 6.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Porzellan-Geschäft. 7406

Ein Mädchen für's Haus

sofort gesucht Schachtstraße 1. 7440

Br. Mädchen vom Lande gesucht Adlerstraße 42.

Ein älteres Mädchen, in der Küche etwas erfahren, und ein Mädchen für Hausarbeit nach dem Unterhain gesucht.

Näh. Adolphsallee 32, 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht. Näh. Louisenstraße 18, 2. von 8 bis 11; daselbst kann auch ein jüngeres Mädchen Stelle erhalten.

Zu Anfang Mai jüngere Frau oder ein Mädchen zu Kindern gesucht. Offerten unter A. W. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Sir. Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7424

Ein einfaches junges Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht Webergasse 23, 3 Tr. 7429

Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges zweites Mädchen wird gesucht Bleichstraße 26, 1. Stod. 7419

Ein junges anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht Verlängerter Stiffrasse, genannt Franz Wiststraße 6, 1 Tr. Meldung Vormittags oder nach 6 Uhr. 7422

Zum 10. Mai ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht Karlstraße 14, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen,

das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. April als Köchin gesucht Rheinstrasse 11, 2 L.

Gesucht zum 1. oder 15. Mai nach Köln in eine kleine Familie ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht.

Näh. Adolphsallee 22, 2. St. Von Nachmittags 1 Uhr ab.

Gesucht ein ordentliches tüchtiges Mädchen Wörthstraße 9, 3.

Einfaches geübtes Mädchen gesucht Karlsruher Hof.

Ein braves Mädchen gesucht Heleneustraße 30, Spezerelladen.

Ein Hausmädchen, ein Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen auf gleich oder später gesucht Häfnergasse 14.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Webergasse 16, Geladen. 7476

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 3 St.

Ein älterer Beamter sucht zur Führung seines Haushaltes

ein zuverlässiges Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. Näh. in Dieblich, Wiesbadenerstraße 29, 1 St., zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags und 6 und 7 Uhr Abends. 7492

Ein braves Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, zum 1. Mai gesucht Nicolaststraße 22, Bart.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Mauergasse 10, 2 links.

Gesucht ein t. Mädchen in gute Stelle. Fr. Mögler, Friedrichstr. 36, Stb.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Heleneustraße 26, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 21, Bart.

Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 28.

Zu zwei einzelnen Leuten wird ein einfaches fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn gesucht Frankfurterstraße 32.

Ein braves Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 St. rechts.

Ein Mädchen mit gutem Zeugnis wird gesucht im Weißwaren-Geschäft Michelsberg 18.

Zwei starke Landmädchen sucht sofort Weppel's Bureau.

Gesucht Kinderfrau nach Frankfurt, fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-, einfache Haus- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine gesunde Amme gesucht Spiegelgasse 4.

Gesucht tüchtiges Hotel- und Herrschaftspersonal jeder Branche. Wwe. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht Beschäftigung. Näh. Louisenstraße 25. Bart.

Haushalterin (Norddeutsche), welche die Küche versteht, gute

Älteste, empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein anständig. Mädchen mit guten Schulkenntnissen, im Rechnen, Schreiben und in allen Handarbeiten tüchtig, sucht Stelle als Verkaufserin. Näh. Wellstrasse 33, Stb. 3 St. r.

Ein geb. Mädchen, welches englisch spricht und im Schneidern bewandert ist, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1 r.

Eine Bonne, welche engl. spricht, schneidert, mit vorz. Zeugn., zwei feinere Hausmädchen mit 4 u. 2-jähr. Zeugn., zwei Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Modes.

1er demoiselle demande place dans bonne maison. Eorire Bruxelles centre, posta restante B. V. 6. (opt. 649) 23

Tücht. Schneiderin sucht Arbeit. Näh. Nerostraße 36, 2.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Weiß- oder Buntsticken. Näh. Römerberg 17, 3 St.

Ein geübtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung, auch in einem Hotel. Näh. Bleichstraße 15a, 4, bei Frau Platz.

Ein Mädchen, welches ausgearbeitet hat, wünscht Beschäftigung zum Bügeln. Saalgasse 24, Stb. 2 St.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung zum Waschen; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Walramstraße 3, 2 St. l.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen. Adlerstraße 17.

Ein tücht. Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Wellmündstraße 40, Stb. 1 St.

Eine j. Frau sucht Beschäft. zum Waschen u. Büg. Bleichstraße 25, Stb. C. Fr. sucht Beschäft. z. Waschen u. Bügeln. N. Schwalbacherstr. 29, 5. 2.

Ein Mädchen j. Arb. zum Wasch. oder Büg. N. Schwalbacherstr. 16, 1.

Frau sucht Monatsstelle. Näh. von 11 Uhr Steingasse 21, Stb. 1 St.

Mädchen sucht Monatsstelle. Paulbrunnstraße 5, Sinterh. 1 St. l.

Eine junge gut empfohlene Frau vom Lande sucht Monatsstelle. Heleneustraße 6, Hinterb. Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Mauergasse 16, 1 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle 1 bis 2 Stunden. Moritzstraße 6, im Laden.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, i. wegen Abreise seiner Herrschaft Aushilfsstelle. Tannustraße 43, 1. St.

Haushalterin, Stützen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Jungfern, Allein-, Haus-, Zimmermädchen empfiehlt Stern's B. Nerostr. 10.

Herrschafsköchin, bürgerliche mit guten Zeugn., sowie eine perf. Hotellköchin empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine Köchin, welche der feineren Küche selbstständig vorsetzen kann, sucht auf Ende April Stelle in besserem Hause. Näh. Adolphsallee 45, 2 St.

Fein bürgerl. Köchinnen suchen Stellung. Pension Mauergasse 14, 3 St. rechts.

Empf. eine perf. fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, ein Zimmermädchen, best. Hausmädchen. Fr. Mögler, Friedrichstr. 36.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15 (gegr. 1864).

empfiehlt durchaus perfekte Köchinnen mit 6-jähr. Zeugn., sowie fein bürgerl., sehr nettes best. Herrschaftspersonal, Hausburchen, Alleinbienen und Kellner.

Stellen suchen eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, verschiedene Alleinmädchen, sowie ein geübtes Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche und Wirtsch.

schaft versteht.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine geübte fein bürgerl. Köchin sucht Stellung; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle oder sonstige Beschäftigung an. Frantenstraße 10, Dachl.

Stellen suchen Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche, welche bürgerl. kochen können, d. Fr. Schug, obere Weberg. 46, Stb. 1.

Ein geübtes anständiges Mädchen (Schweizerin), welches perf. schneidert, serviert und jede Zimmerarbeit versteht, sucht zum 1. Mai Stellung.

Offerten unter L. Sch. hauptpostlagernd hier.

Ein Fräulein sucht in einer Pension oder größeren Familie Stelle als Stütze der Hausfrau, wo ihm Gelegenheit geboten ist, die fein bürgerliche Küche zu erlernen.

Gehalt wird nicht beanprucht, event. Entschädigung gegeben. Gef.

Offerten unter S. C. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein wünscht eine Stelle nach dem Auslande als Kinderfräulein. Näh. unter A. Z. 27 postlagernd Dieblich.

Zwei kräftige, zu jeder Arbeit willige Mädchen suchen Stelle. Ellenbogengasse 14, 2. St.

Ein Fräulein (Norddeutsche), engl. spr., sucht Stellung, in der häuslichst.

etwas Schneidern und Krankenpflege bewandert. Heleneustraße 7, 2. St.

Ein Mädchen (Wirtin) mit guten Zeugnissen, das kochen kann, wünscht Stelle neben einem Chef. Näh. Kirchgasse 24.

Ein Mädchen mit gutem Zeugnis, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 24, 2 r.

Ein j. it. Mädchen (Bayerin), welches Bügeln und Nähen lernte, sucht sofort Stelle in besserem Hause.

Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Küchenhaushälterin für Hotel empf. Bureau Germania

Stelle sucht ein nettes Alleinmädchen, Lehrtochter, mit 5-jährigem Zeugnis, zu einer kleinen Familie.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein besseres zuverlässiges Mädchen

aus achtbarer Familie, welches noch nicht in Stellung war, in Haus- u. Handarbeit bewandert ist, wünscht Verhältnis halber Stellung in einer Fremden-Pension oder einem Herrschaftshaus, vorläufig ohne Salair. Gest. Offerten J. D. Hauptpost.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in Hotel oder Pension als Zimmermädchen. Näh. Sonnenbergerstraße 37, 2. St.

Ein junges Mädchen v. Lande, welches noch nicht gebient hat, sucht leichte Stelle. Näh. Gr. Burgstraße 9, 2. durch den Hof.

Ein besseres zuverlässiges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stellung zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau in einem Herrschaftshaus hier oder auswärts. Gest. Offerten unter A. L. Hauptpost.

Ein junges braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung; geht auch als Hausmädchen bei eine kleine Familie. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Ein zu jeder Arbeit will. Mädchen sucht Stelle. Schützenhofstraße 16.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in kleinem Haushalt. Näh. Kirchgasse 20, Frontispiz.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später.

Moritzstraße 46, St. 2. St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Dienstmädchen oder Monatsstelle. Näh. Louisestraße 16, Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches erst confirmirt worden ist, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Bleichstraße 85, Vorderhaus 1. St.

Eine junge unabh. Frau, d. jed. häusliche Arbeit v. i. sofort Stelle. Näh. Kirchgasse 8, 1.

Ein anst. Mädchen, im Kochen u. in allen häuslichen Arbeiten erfahren, mit gutem Zeugnisse, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen oder Alleinmädchen. Zu erfragen Nicolaisstraße 24, Hochpart.

Ein j. Mädchen vom Lande, das nähen u. bügeln kann, i. Stelle. Steingasse 4, St. 2. St. Dasselbst sucht auch eine Frau Beschäftigung zum Waschen und Büsen.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt. Näh. Steingasse 6, 2. St.

Ein Mädchen aus feinerer Familie sucht Stelle, am liebsten bei einer feineren Herrschaft als Zweitmädchen zu größeren Kindern. Auf Salair wird weniger gesehen, aber familiäre Behandlung erwünscht. Näh. Faulbrunnstraße 7, 2.

Ein sauberes Mädchen, welches hier noch nicht in Stellung war, bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. Wörthstraße 2a, Laden.

Ein besseres Mädchen, in allen häusl. Arbeiten, sowie im Nähen, und Bügeln gründl. erfahren, sucht Stelle. Offerten unt. L. B. 500 an das Paulinenstift erbeten.

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem bürgerl. Hause als Stubenmädchen. Gest. Offerten unter A. 77 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Schützenhofstraße 16, 1.

Junge Dame von auswärts, mit Kenntnissen der englischen und französischen Sprache, im Schneidern und Bus geübt, sucht passende Stellung in feiner Familie. Off. und M. S. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Abreise von hier suchen wir für unser recht solides und fleißiges Dienstmädchen zum 25. April oder 1. Mai bei guter Herrschaft Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, d. bürgerl. zu kochen u. jede Hausarbeit verst., gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle. Näh. Nimmerberg 39, Dachl. r.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen, sowie eine Köchin zur Aushilfe und Kinderfrauen d. Frau Müller, Wegergasse 18.

Ein ordentliches Mädchen, welches hier noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Weillstraße 6, Hinterh.

Stelle sucht ein gefehrtes gebildetes Mädchen mit 7-jährigem Zeugnis zur Pflege einer leidenden Dame, dasselbe unterzieht sich auch Hausarbeit.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein j. Mädchen vom Lande wünscht Stellung in kleinem ruhigen Hause. Zu erfragen Lehrstraße 35, 2. St.

Zwei gewandte Hausmädchen von auswärts suchen Stellen, desgl. ein Hotelzimmermädchen, langjährige Zeugnisse. Näh. Schulgasse 17, 3. St. links.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kl. Familie.

Näh. Moritzstraße 10, Hinterh. 2. St.

Ein junges Mädchen vom Lande, das noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hinterh. 2. St.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Schachtstraße 21, 1. St.

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein anständiges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts.

Nettes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hotelzimmer- oder Hausmädchen in besserem Hause durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein geb. Fräulein m. sch. Figur, bew. im Verkauf, w. in einem hies. Geschäft Stellung, gleichviel w. Branche. Off. u. W. A. 400 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Hellmundstraße 80, Vorderh. Dachl.

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann (3-jähr. Zeugnisse), empfiehlt in Geschäftshaus Central-B., Goldg. 5.

Besseres Kindermädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein ord. anst. Mädchen, welches gut kochen, serviren, auch bügeln kann und alle Hausarb. versteht, sucht Stelle als Köchin oder besseres Hausmädchen in einem kl. Haushalt. Näh. Nöckerstraße 16.

Ein ordentliches anst. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kl. Familie. Nöckerstraße 16.

Flotte Kellnerin empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schlosser gesucht Dogheimerstraße 48. E. Steimmel.

Züchtige Installateur, selbstständige Arbeiter, gesucht. Zu erst. Schachtstraße 8, 1. St. 7385

Züchtige Installateur auf sofort gesucht. Louis Weygandt, Wihelsberg 8. 7417

Züchtige Schreiner (Bankarbeiter) auf Bauarbeit gesucht Hermannstraße 13.

Schreiner, guter Bankarbeiter, gesucht Webergasse 56.

Schreiner gesucht Albrechtstraße 7, St. B. 1., bei H. Haust.

Zwei tüchtige Schreiner (Anschläger) gesucht Weillstraße 9. 7427

Ein tüchtiger Dachbeder wird sofort gesucht Zahnstraße 3. 7468

Möbel-Lackirer

werden gesucht. Rheinische Möbel-Fabrik Martin Jourdan, Mainz.

Tüchtiger Lackirer gesucht Schwalbacherstraße 57. 6426

Zwei tüchtige Lüncher (Speisarbeiter) für sofort gesucht Adlerstraße 53.

Züchtige Former und Cementarbeiter, sowie Lehrlinge finden sofort lohnende Beschäftigung. Näh. byrd, Architect Fischer, Mainzerstraße 60a, Part. 7069

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 6614

Ein tüchtiger Schneider-Gehülfe gesucht Kirchgasse 2a. 6493

Einige tüchtige

Rockschneider

finden dauernde Beschäftigung Wilhelmstraße 22. 7302

Gef. ein Gärtnergehülfe u. jechs tücht. Mädchen. Eichhorn, Hermannstraße 3.

Ein unverheiratheter starker Arbeiter gesucht Taunusstraße 53. 7424

Ein fleißiger Arbeiter mit guten Zeugnissen, sowie ein Junge in dauernde Stellung gesucht. Wd? sagt der Tagbl.-Verlag. 7390

Jüngere sprachl. Kellner, einen jg. stoch. Kellner-Lehrlinge und Hilfsburschen i. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling

für mein Modewaaren-Geschäft gesucht. 7296

M. Ulmo.

Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 6034

Gebürder Petmecky. Für mein Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft suche einen 6564

Lehrling.

W. Hillesheim, Kirchgasse 24.

Ein fleißiger Junge

in die Lehre gesucht. J. M. Roth Nachf., Delicaten-Handlung. 6821

Uhrmacher-Lehrling sucht J. Diefenbach, Uhrmacher, Dranienstraße 1. 5601

Gesucht ein Zimmerkellner, welcher etwas englisch spricht, ein junger Saalkellner, ein selbstständiger junger Koch und ein tücht. Hotel-Hausbursche. War. Germania, Säferg. 5.

Für mein Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft suche

einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

7215

Ein Lehrling gesucht. **J. Roth**, Graveur, Langgasse 47.

7173

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur.

1214

Ein Schreiner-Lehrling gesucht ohne Kost und Logis. Lehrgeld frei.

7502

Ein Schreinerlehrling gesucht Bleichstraße 20, 5th.

Ein Schreinerlehrling gesucht Hellmündstraße 57, 2 St.

7303

Ein Glaserlehrling gesucht Schwalbacherstraße 25.

5186

Ein Glaser-Lehrling gesucht Albrechtstraße 13 a.

6488

Lehrling gesucht bei **Hr. Reichard**, vormals **F. Alsbach**, Hof-Vergolber, Taunusstraße 10.

7471

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 27.

7104

Einen Lehrling

sucht

F. J. Fliegen,

Kupferschmied.

6983

Ein br. Junge i. d. L. ges. **Hch. Nuss**, Spengler, Römerberg 34.

8160

Spenglerlehrling gesucht von **H. Fritz**, Römerberg 1.Maler-Lehrling kann eintreten bei **Chr. Nink**, Steingasse 3.

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 34.

5093

Ein Lackirer-Lehrling gesucht. **L. Uhl**, Römerberg 6.

7390

Lackirer-Lehrling gesucht bei **Karl Geier**, Hochstraße 4.

5476

Lackirer-Lehrling

gesucht bei

F. Elsholz, Nerostraße 23.

6448

Suche einen Lehrling.

Wilh. Victor,

Posamentier, Al. Burgstraße 7.

5656

Ein Junge kann die Sattlerei erlernen Häfnergasse 10.

7494

Ein Lehrling gesucht bei **A. Assmus**, Sattler, Taunusstraße 7.

Ein Junge in die Lehre gesucht bei

W. Egenolf,

Tapezire, Möbelhändler, Webergasse 3.

5507

Ein Tapezirelehrling gesucht.

6658

Schneiderlehrling gesucht Dogheimerstraße 14.

6537

Schneider-Lehrling sucht

6638

H. Haas, Webergasse 23, 1.**Friseur-Lehrling**

gesucht.

5936

C. Brodtmann, Schützenhofstraße.Ein Friseurlehrling gesucht bei **J. Schmitt**, Nerostraße 11.

7401

Barbierlehrling sucht **Ad. Miessenwetter**, Metzgergasse 32.

5832

Conditor-Lehrling nach auswärts gesucht. Zu erst. im Tagbl.-Verlag.

7488

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29.

7391

Gesucht**ein Kellnerlehrling.**

7484

Hotel Alleeaal.

Hausbursche, ein junger braver, gesucht.

7466

W. Sternitzky, Kirchgasse 11.**Kräftiger solider Hausbursche**

gesucht.

7451

A. Westenberger, Metzgergasse 22.**Hausbursche**

gesucht Villa Nerothal 45. Mit Zeugnissen versehenen Resectanten wollen

sich daselbst melden Vormittags von 9-11 Uhr.

7428

Junger braver Bursche gesucht Webergasse 58, Part.

7459

Ein junger Laufbursche gesucht.

7439

Julius Geyer, Grabenstraße 9.**Laufbursche,**

ordentlich und gewandt (17 bis 20 Jahre alt), findet Beschäftigung.

Melsbach & Brünger,

Draniensstraße 23.

Kräftiger Bursche für Haus u. Garten gesucht Humboldtstraße 3.

7438

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27.

6012

Ein Fuhrknecht

gesucht.

7265

F. Beysiegel, Kohlen-Handlung, Friedrichstraße 48.**Fuhrleute**

zum Stroblehmfahren gesucht Ecke der Taunus- und Geisbergstraße.

Fuhrleute

auf dauernd gesucht Al. Dogheimerstraße 6.

7461

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schlachthausstraße 1b.

Ein zuverlässiger Knecht gesucht Schlachthausstraße 1b.

Tagelöhner

für in einen Neubau auf dauernd gesucht

7321

Mortisstraße 12.

Männliche Personen, die Stellung suchen.Ein gewandter Bureau-Arbeiter mit schöner Handschrift und sehr guten Empfehlungen sucht baldigst Stellung. Gest. Off. unter **M. 23** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein j. verh. Mann, welcher die Krankenpflege versteht und gutes Zeugnis hat, sucht wegen Sterbefall Stelle zu einem kranken Herrn oder sonst zum Ausfahren. Näh. Frankenstraße 10, 4 r.

Ein solider junger Mann, verh., vorher langj. als Schmiedemeister auf dem Lande, sucht sofort Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7403

Ein Mann gelesenen Alters,

mit der kaufmännischen Buchführung, sowie sonstigen Bureau-Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7370

Ein junger zuverlässiger Mann, cautionsfähig, sucht zum 1. Mai irgend dauernde Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 4 St.

Es suchen Stellen:Ein Hotel-Buchhalter, ein kinderloses vermög. Ehepaar als Hausverwalter, sechs bessere Hausmädchen, zwei Köchinnen, perfect, drei Hausburschen durch das Bureau **Deutscher Arbeitsmarkt**, Häfnergasse 19, 1.

Ein Chef, ein j. Koch, ein j. Kellner, zwei Hotelburschen s. St. d. Kreideweis, Nerostraße 21.

Ein tücht. sol. Conditor sucht sofort oder später Stelle, auch tags oder stundenweise in Hotel u. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7434

Ein Gartenarbeiter empfiehlt sich Herrmühlgasse 3, 1 St.

Ein jung. sol. Mann sucht irgend eine Beschäftigung als Schreiber, Kassirer oder auf einem Bureau. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7433

Ein Junge von 14 Jahren sucht Stelle als Schreiber. Offerten unter **F. R. 12** an den Tagbl.-Verlag.**Noch-Lehrlingsstelle gesucht.**Für einen braven Jungen aus guter Familie wird in einem Hotel eine Stelle als Koch-Lehrling gesucht. Gest. Offerten unter **A. P. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Junge sucht Stelle als Laufbursche. Näh. Steingasse 13, Hinterh.



Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-

Anzeigen

in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder

Hochzeitszeitungen

Geburtsanzeigen

etc. etc.



Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Ossenther. (11. Fortsetzung.)

3. Beilage: **Ueber das sociale Berlin.**

Nachrichten-Beilage: **Die Malkäfer.** Von Leon d'Arde.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Königliches Gymnasium.** Im Gegensatz zu dem vorjährigen starken Zuwachs von 90 Schülern hat das königl. Gymnasium in diesem Jahre zu Ostern nur 71 Schüler neu aufgenommen. Aus dem Lehrpersonal der Anstalt sind ausgeschieden die Herren Baumann und Thomae. Von den in das pädagogische Seminar eingetretenen Herren erwähnen wir: Hermann Port (Dösch) und Theodor Schneider (Dieblich).

— **Schulnachricht.** Die hiesigen städtischen Volksschulen sind gestern in ein neues Schuljahr eingetreten. Bei dieser Gelegenheit sind an sechsjährigen Kindern 433 Knaben und 447 Mädchen oder im Ganzen 880 Kinder aufgenommen worden, gegen 433 Knaben und 426 Mädchen oder im Ganzen 859 Kinder im Vorjahre. Diese Neuaufgenommenen vertheilen sich auf die einzelnen Schulen wie folgt: Mittelschule an der Lehrstraße: 90 Knaben, 89 Mädchen, zusammen 179, gegen 136 im Vorjahre, Markmittelschule: 62 Knaben und 62 Mädchen, zusammen 124, gegen 138 im Vorjahre, Mittelschule an der Rheinstraße: 122 Knaben und 78 Mädchen, zusammen 200, gegen 168 im Vorjahre, Elementarschule an der Reichstraße: 91 Knaben und 74 Mädchen, zusammen 165, gegen 145 im Vorjahre, Elementarschule an der Gastellstraße: 68 Knaben und 67 Mädchen, zusammen 135, gegen 142 im Vorjahre, Elementarschulen am Schulberg: 60 Knaben und 77 Mädchen, zusammen 137, gegen 130 im Vorjahre. Der diesjährige Zugang hat diejenigen der letzten Jahre bedeutend übertroffen. Dieser kleine statistische Nachweis läßt namentlich erkennen, daß die Mittelschulen an der Lehr- und Rheinstraße den größten Antheil an diesem Mehr haben, so daß in diesen Schulen 4 Lehrer erforderlich sind, um die kleinen A-B-C-Schüler zu unterrichten. In den drei Mittelschulen wurden insgesamt 274 Knaben und 229 Mädchen, zusammen 503 Kinder, in den drei Elementarschulen 219 Knaben und 218 Mädchen, zusammen 437 Kinder aufgenommen. Die größte Zunahme, welche sich bei den Aufnahmen in den Mittelschulen bemerkbar macht, ist auf den Umstand zurückzuführen, daß das Schulgeld dieser Schulen infolge der dauernden staatlichen Zuschüsse von den städtischen Behörden bereits im vorigen Jahre auf 5 Mk., um mehr als die Hälfte, herabgesetzt werden konnte. — Die städtische Realschule begann ebenfalls gestern ihr neues Schuljahr, nachdem sie 55 Schüler in die Vorbereitung- und 77 Schüler in die Realschule aufgenommen. — In die städtische höhere Töchterchule wurden 73 Schülerinnen und in das königl. Real-Gymnasium 80 Schüler neu aufgenommen.

— **Die Prüfung für Einjährig-Freiwillige** wurde vom 6. bis 11. April im hiesigen Regierungsgebäude abgehalten. Gemeldet hatten sich dazu 11 junge Leute. Einer war gar nicht erschienen. Von den 10 erschienenen Candidaten bestanden nur 4 die Prüfung, sämmtlich Schüler des Herrn Maier.

— **Das Dämmerkündchen.** Unsere unruhige, vorwärtshastende Zeit duldet keine beschauliche Ruhe, kein müßiges und doch oft so fruchtbares Hinträumen, kein besänftigendes Sinnen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie droht uns auch eine der schönsten Stunden des Tages zu rauben, jene Stunde, in der sich das schwebende Licht mit der hereinbrechenden Dämmerheit vermählt. Ja, die Reize der Dämmerstunde, so wie sie unsere Großeltern kannten, ist den meisten modernen Menschen schon verloren gegangen. Wie Wenige sind heutzutage noch beim Halbdunkel still in ihrer Stube, um traulich zu plaudern, oder um grübelnd, denkend, träumend das allmähliche Aufklaren der Sterne am Himmel, das Erleuchten der Gluth im Ofen zu beobachten? Die Aelteren wurden in ihrer Jugend dazu gewissermaßen gezwungen, indem die Großmutter oder Mutter das Licht erst dann in die Stube brachte, wenn es völlig Nacht

geworden. Warum thaten sie das? Wohl nicht aus falscher Sparsamkeit. Aber sie hielten die Feier der Dämmerstunde aufrecht, weil sie noch Sinn für Romantik und ein inniges Verhältniß für das trauliche Stillstehen des sonst rastlos dahineilenden Lebens hatten, weil sie begriffen, daß der Mensch nicht allein in der Kirche bei sich Einkehr hält, heilsame Selbsterkenntnis schöpft und gute Vorsätze faßt, sondern auch im eigenen Hause, umgeben von den Zeugen seiner Schwächen und Fehler, seines Glüdes oder Leides. In keiner Tageszeit kommt das Gemüthsleben in der That zu vollerer Entfaltung, als in der Dämmerstunde. Helles Sonnenlicht, strahlender Kerzenglanz und vollends die elektrische Beleuchtung der Gegenwart begünstigen nur die Arbeit des Verstandes, der Gedanken, sie erregen die Nerven, beschäftigen, ermüden den Geist. Das Halbdunkel hingegen beruhigt, gewährt Erholung von jeder Anstrengung, erzeugt mühelos glückliche Eingebungen. Die Dämmerstunde übt überhaupt nur in trautem Familienkreise oder in der Einsamkeit ihre eigentliche rechte Wirkung und zwar zumeist im Winter. Da ziehen Bilder aus längst vergangenen Tagen an unserem inneren Auge vorbei, trübe und heitere, schöne und häßliche, die einen verklärt, die anderen gemüthert durch die Entfernung. Und während wir der Vergangenheit gedenken, vergleichen wir sie mit der Gegenwart, fragen uns, ob wir nicht im Begriffe stehen, denselben Fehler zu begehen, der uns einst so verhängnißvoll gewesen, und fassen den guten Vorsatz, diesmal härter, klüger, einsichtsvoller und geduldiger zu sein. Auch schöpft man aus der Erinnerung an die frühere Enttugung die Kraft, abermals Erreichtes aufzugeben. Man sagt sich: Du hast Dich einmal überwunden, und wirst es auch ein zweites Mal können. Ja, die Dämmerstunde reißt Entschlüsse, läßt das Gewissen sprechen und lüßt aufgeregte Nerven wie schmerzliche Gefühle sanft ein. Sie hat schon Vielen Heil gebracht. Schade, daß die modernen Menschen diese gesunde Augen- und Verstandesruhe nicht zu schätzen verstehen, sie über dem künstlichen Lichte, das dem natürlichen ohne Zwischenpause folgt, gänzlich vergessen konnte.

— **Um San einer protestantischen Kirche in Rom.** Im vorigen Jahre tauchte am Niederrhein der Gedanke auf, den zahlreichen protestantischen Deutschen in Rom, welche noch immer eines eigenen gottesdienstlichen Raumes entbehren und sich auf die Mitbenutzung der deutschen Vorkchafts-Kapelle angewiesen sehen, durch Veranstaltung einer allgemeinen Sammlung zu einem würdigen Gotteshause zu verhelfen. Bis heute sind zu dem Zweck rund 60,000 Mark eingegangen und es steht zu hoffen, daß auf diesen verheißungsvollen Anfang ein kräftiger Fortgang folge. Die Katholiken sammeln gegenwärtig auch allenthalben für eine in Rom neu zu erbauende „Joachimskirche.“ Nach katholischen Blättern wird dies das 366. katholische Gotteshaus in Rom, obwohl die Stadt kaum 300,000 katholische Einwohner zählt. Den deutschen Protestanten in Rom soll, wie gesagt, die erste Kirche gebaut werden und das evangelische Deutschland dürfte reich genug sein, um diesem Plane zu einer möglichst baldigen und theilhaftig würdigen Ausführung zu verhelfen. Wer sich betheiligen möchte, möge seinen Beitrag an Herrn Pastor Ter Linden in Duisburg a. Rh. einfinden.

— **Zur Warnung für leichtgläubige Frauen.** Das Opfer eines frechen Gaunertricks ist die Frau des Kassiers der Bremer Reichsbankfiliale Bröckdorf geworden. In ihrer Wohnung erschien mit ernster Miene Vormittags ein feingekleideter Herr im Alter von etwa 30 Jahren, stellte sich als Kriminaloffiziant vor, zeigte als Legitimation eine Karte mit einem rothen Lackiegel und eröffnete der bestürzten Frau, daß er zu seinem Leidwesen im Auftrage der Staatsanwaltschaft die Geldkasse ihres Mannes revidiren müsse. Dieser habe falsches Geld verausgabt; es liege ein Münzverbrechen in Frage, an dem ihr Gatte hoffentlich unschuldig sei. Auf seine Anforderung übergab ihm die Frau den Secretärschlüssel ihres Mannes, ließ sich von dem Gauner in ein Nebenzimmer schicken und duldete, daß auch die Magd hinausgeschickt wurde. Der Hochstapler „revidirte“ gründlich: er nahm das vorhandene Geld, 350 Mk., ein Paar Diamantohrringe im Werthe von 1200 Mk. und ein Paar goldene Ohrringe zu sich und entfernte sich, nachdem er der aufgeregten Frau noch einige Trostmorte gesagt hatte. Das gleiche Manöver verübte der Gauner bei der Frau des Kassiers Meherring von der Bremer Bank. Die Frau ließ sich indes nicht fortziehen, auch fand der Verbrecher keine größere Geldsumme vor, weshalb er sich rasch entfernte, zumal als die Frau ihr Mißtrauen bezüglich seiner amtlichen Sendung geäußert hatte. Bis jetzt ist es leider noch nicht gelungen, des Verbrechers, der sich sofort aus Bremen entfernt haben dürfte, habhaft zu werden.

4. John Petroleum-Regeln. Aus Anlaß der zahlreichen Unglücksfälle beim Gebrauch des Petroleum, welche theils durch Explosionen, theils durch falschen Gebrauch des Petroleum, wie z. B. durch das höchst gefährliche Zusetzen von Petroleum in brennendes Feuer, entstehen, mögen die nachstehenden Regeln in Erinnerung gebracht werden, durch deren gewissenhafte Befolgung solchen Gefahren, wie die „Nützlichen Blätter“ schreiben, mit Sicherheit vorgebeugt werden kann: 1) Das Petroleum ist am besten in Blechgefäßen und an kühlen Orten aufzubewahren. Explosionen finden nur statt, wenn das Petroleum sich in gasförmigem Zustande befindet, in welchen es schon bei einer Erwärmung von 25 Grad Reaumur gelangen kann; es ist daher Alles zu vermeiden, was eine Erwärmung des Behälters veranlassen könnte. 2) Das Um- und Einfüllen des Petroleum darf nur bei Tageslicht, keinesfalls aber in der Nähe von offenem Feuer oder von Leuchtkernen geschehen. Ein Vergießen des Petroleum führt zur Entzündung, zur Explosion des Gefäßes und zu lebensgefährlichen Verbrennungen. Unbedingt unstatthaft ist das Nachgießen von Petroleum in eine brennende Lampe. 3) Der Docht muß beim Einsetzen in die Lampe völlig rein und trocken sein. Zu dünner Docht führt zur Erhitzung des Brenners und damit des Oeles. Feuchter oder zu dichter Docht laugt schlecht. 4) Das Trocknen feuchten Dochtes geschieht am besten mit einem heißen Plättchen. Docht und Brenner müssen täglich von allen kohligen Resten befreit werden. Eine Petroleumlampe, welche längere Zeit nicht im Gebrauch war, ist vor der Wiederbenutzung mit besonderer Sorgfalt zu reinigen. Kohlige Reste erhitzten den Brenner, ungleich geschnittener Docht verursacht Aus. 5) Die Luftzüge des Brenners sind täglich zu reinigen. Schadhast gewordene Brenner sind unverzüglich durch neue zu ersetzen. Reinhaltung der Luftzüge bewirkt eine glückliche Abkühlung des Brenners, der beim Anzünden leicht verunreinigt wird. 6) Das Öl im Behälter darf nie vollständig ausbrennen, der Behälter muß vielmehr stets so viel Petroleum enthalten, daß der Docht in dasselbe eintaucht. Sobald der Docht aus Mangel an Petroleum trocknet, brennt die Flamme in den Brenner hinein, erwärmt das Petroleum und entzündet das dadurch entstandene Gas. 7) Der Behälter muß vor jeder Erwärmung bewahrt werden. 8) Die Lampe darf niemals zurückgedreht werden. Das Niederbiegen des Dochtes erzielt keinerlei Petroleum-Ersparniß, es erhöht aber den Brenner und erzeugt überflüssigste und gesundheitsgefährliche Gase. 9) Das Auslösen der Lampe ist durch leichtes Ueberbläsen des Glindens nach vorherigem geringen Niederbiegen des Dochtes zu bewirken. Das Ausdrehen kann unbedenkliches Fortbrennen und Mischschlag der Flamme bewirken. 10) Es empfiehlt sich, namentlich in Kinderstuben, wenn irgend thunlich, nur Hängelampen zu verwenden.

Postverkehr. Als unbestellbar sind zurückgekommen ein am 4. Januar d. J. hier bei dem Postamt I aufgelielter Brief No. 78 an Mr. Fred. Laup in Leavenworth, B. D. Box 208, Kal. U. St. of A.; ferner ein am 25. März d. J. hier bei dem Postamt II aufgelielter Einschreibbrief No. 688 an Herrn J. A. Beschold in Frankfurt (Main), Kornmarkt. Die unbekannten Abnehmer obiger Sendungen haben sich innerhalb 4 Wochen zu melden und nach gehörigem Ausweise die Sendungen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf gedachter Frist der Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingeleitet werden müssen.

o. Eine Schlägerei wurde in der Nacht zum Montag von mehreren männlichen Individuen in der Felsstraße mit solcher Heftigkeit geführt, daß die Anwohner dieser Straße auf das Empfindlichste in ihrer Nachtruhe gestört wurden und einer der Excedenten mit mehreren blutenden Kopfwunden das Feld räumen mußte.

kleine Notizen. Das in dem Pracht-Neubau in der Kirchgasse dem Mauritiusplatz gegenüber eingerichtete Geschäft des Herrn Louis Rosenthal ist nicht nur eine Damenmädels, sondern auch eine Damen-Kleiderhoff-Handlung. Die geräumigen, sich auf das Erdgeschöß und das Souterrau erstreckenden Localitäten werden vom 1. Mai an mit Hilfe der blumenthäligen Anlage ebenfalls elektrisch erleuchtet. Am Sonntag waren die Erker von Führer, Blumenthal und Rosenthal übrigens den ganzen Tag über von einer schaulustigen Menge umlagert. — In der Nacht zum Sonntag rumpelten zwei biesige Prangerkessel mehrere ihnen begehrende Herren an und als diese sich solche Flegerei verbat, zogen sie die Messer, um auf die Beschwerdeführer einzudringen. Glücklicher Weise kam die Nachtwache dazwischen, aber erst nach längerer Gegenwehr gelang derselben die Festnahme und Abführung der Excedenten nach dem Polizeirevier-Bureau. Dieselben sollen schon mehrfach sich ähnliche Rohheiten erlaubt haben.

o. Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern Nachmittag 3 Uhr zum dritten Male abtheilungshalber erfolgten Versteigerung des den Erben der Karl Stemmler Eheleute von hier gehörigen, an der Saalgasse 24 dahier belegenen zweistöckigen Wohnhauses mit zweistöckigem Hinter- und Seitenbau und 1 Ar 45 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, selbstgerichtlich zu 24,000 Mark abgekauft, blieb Herr Spenglermeister Wilhelm Stemmler von hier mit 26,000 Mark Letztbietender.

Freunden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 442 Personen.

Ver eins-Nachrichten.

* Zur Förderung der geistigen Interessen innerhalb der hiesigen Israelitischen Cultus-Gemeinde hat der Vorstand derselben eine Gemeinde-Bibliothek begründet, die sowohl den Genossen der Gemeinde, wie auch Fremden zur Verfügung gestellt wird. Schon jetzt weist die Bibliothek eine stattliche Reihe trefflicher Erzeugnisse der israelitischen Literatur, sowohl auf wissenschaftlichem wie schöngeistigem Gebiete auf. Auch für

dem jungen Institute schon manche Schenkungen an werthvollen Schriften gemacht worden, unter denen wir besonders die Zuhaltungen des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes in Berlin, wie des Herrn Hofrath's Herberichs hier selbst dankend hervorheben. — Die Verwaltung der Gemeinde-Bibliothek hat der Vorstand in die Hände einer Commission gelegt, die aus den Herren Rabbiner Dr. Silberstein, Hermann Herz und Benedict Strauß besteht. Vorläufig ist eine Stunde am Sonntage, Nachmittags von 5-6 Uhr, im Saale des Gemeindehauses (Schulberg 1) für das Ausleihen von Büchern festgesetzt und wird hoffentlich die gebotene Gelegenheit, insbesondere von der Jugend, ausgiebig benutzt werden.

B. Erbach a. Rh., 13. April. Am vorigen Dienstag fand eine amtliche Conferenz der Lehrer der Inspection Erbach a. Rh. im „Hotel Jung“ dahier statt. Der Vorsitzende, Herr Kreisschulinspector Decan Gieseler, machte zunächst den Lehrern verschiedene dienstliche Mittheilungen, verteilte sodann mehrere Schriften an die Bibliotheken, sprach über einige Schulblätter und gab schließlich den Lehrern die Befugniß, außer dem „Allgemeinen Schulblatt für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ noch ein weiteres gutes Schulblatt für die Bibliotheken zu halten. Herr Lehrer Müller (Niederwallau) sprach Namens der Lehrer dem Herrn Kreisschulinspector den wärmsten Dank aus für dessen langjährige große Thätigkeit zum Wohle der Schule und der Lehrer und gratulirte demselben zu seinem demnächstigen 25-jährigen Dienstjubiläum als Schulinspector, sowie zu dessen ebenfalls baldigen 50-jährigen Priester-Jubiläum. Nach Schluß des amtlichen Theils der Conferenz traten mehrere Lehrer dem neu gegründeten „Katholischen Lehrer-Verein“ bei mit der bestimmten Erklärung, daß sie vor wie nach treue Mitglieder des „Allgemeinen Lehrer-Vereins“ bleiben wollten. Sie gedachten rühmend dessen seitheriger gegenständlicher Wirksamkeit und sprachen die zuversichtliche Hoffnung aus, daß der neugegründete Verein in keiner Weise dem weiteren Gedeihen des „Allgemeinen Lehrer-Vereins“ hindernd entgegenstehe werde.

B. Friedrich, 13. April. Die Arbeiten für den Weiterbau des „St. Valentinshaus“ dahier wurden dieser Tage vergeben und zwar meistens dem demnächstigen Anschlag; über denselben hinaus wurde bei keiner Arbeit verwilligt. Es erhielt die Maurerarbeiten Martin Bötschel von hier zu 13,999 Mk., die Steinhauserarbeiten Böh. Müller zu Niederwallau zu 2784 Mk., die Zimmerarbeiten Joseph Grebert III. dahier zu 5582 Mk., die Dachdeckerarbeiten Joh. Bahl zu Eltville zu 2429 Mk., die Spenglerarbeiten Joseph Egert von hier zu 52 Bfg. per Kilo, die Schreinerarbeiten Adam Blaul II. dahier zu 5996 Mk., die Glaserarbeiten Franz Senz von Eltville zu 1997 Mk. und die Lieferung mehrerer eiserner Träger Adam Blaul II. dahier zu 12 1/2 Bfg. per Kilo.

r. Von der hohen Kanzel, 12. April. Unsere Felder bieten einen traurigen Anblick dar. Das Korn, welches auf feuchte Weiden im Herbst geerntet wurde, ist in dem langen und harten Winter fast vollständig zu Grunde gegangen, ebenso der Weizen. Auf trockenen Aedern steht früh geerntetes Korn gut. Die Landleute haben mit den Feldarbeiten noch nicht beginnen können, weil der Boden noch zu feucht ist. Das war in früheren Jahren anders, da war um diese Zeit schon der Hafer geerntet und das Segen der Karstfeldern war auch schon beendet. Verhältnismäßig gut steht der deutliche Klee, aber unseren Weizen fehlt noch das jaßige Grün. Es muß im nächsten Monat gar fruchtbares Wetter eintreten, wenn der Schaden, den der verfloßene lange Winter in Feld, Weizen und Gärten verursacht hat, wieder ausheilen soll. Korn und Weizen, Karstfeldern und Heu sind in der längsten Zeit wieder bedeutend im Preise gestiegen.

r. Vom Schwarzbach, 12. März. Auf dem Lande wünscht jetzt die evangelische Bevölkerung auch vielfach, daß die Confirmation nicht mehr auf Pfingsten, wie bisher, sondern auf Ostern stattfinden möge, wie dies ja meistens in den Städten geschieht. Ostern nämlich, welche ihre Söhne nach Pfingsten noch in die Lehre bringen wollen, finden um diese Zeit oft keinen Meister mehr, weil diese schon die nöthigen Gebrüder haben. Auch andere wichtige Gründe sprechen dafür, daß die Confirmation bald nach der Entlassung aus der Schule, also zur Osterzeit, stattfinden.

* **Langelshausbach, 11. April.** Der Provinzialrath in Kassel hat den Protest der Stadtgemeinde Schwalbach gegen den Beschluß des Bezirke-Ausschusses wegen nicht genehmigter Aufnahme einer Passivsumme von 300,000 Mk. zurückgewiesen, weil die einzelnen Positionen, für welche die Anleihe verwendet werden sollte, nicht durch Pläne und genaue Kostenanschläge begründet seien; auch sei die Rentabilität der Gasfabrik nicht genügend nachgewiesen worden. Nach der „Schw. Ztg.“ fand heute die Frühjahrs-Conferenz der Kurverwaltung in Gemeinschaft mit Herrn Kreisschulinspector Dr. Oberstadt und Herrn Bade-Inspector Major a. D. Krosch unter Vorsitz des Herrn Reg.-Rath Weirphalen statt. Auf die im letzten Herbst eingereichte Eingabe der hiesigen Ärzte wurde von dem Herrn Vorsitzenden Antwort ertheilt. Im Anschluß daran machte der Herr Regierungsrath die Mittheilung, daß die Kgl. Regierung ein Badhaus für Moorbäder in der Nähe des Amthaus erbauen lassen wolle.

r. Limburg, 12. April. Wir hören aus zuverlässiger Quelle, daß die Personenzüge auf der heimlichen Ludwigsbahn in der Richtung Frankfurt-Limburg und Niederrhein-Wiesbaden im bevorstehenden Sommer dienste erheblich vermehrt werden sollen. Auch werden die Schnellzüge wieder eingelegt. Bedauerlich ist es, daß von Wiesbaden nach Limburg kein Spätzug gehen wird. Wir sind somit niemals in der Lage, Abends länger als bis etwa 7 Uhr in Wiesbaden bleiben zu können. Alle Veranstaltungen im städtischen und sonstigen Festlichkeiten, welche in Wiesbaden noch zur Abendzeit stattfinden, haben für uns keinen Werth. Wir sind sehr überzeugt, daß ein Zug, der etwa 9 1/2 Uhr Abends von Wiesbaden nach Limburg abginge, sich wohl rentiren würde. Möchte die Direction der hiesigen Ludwigsbahn doch auch diese Wünsche berücksichtigen.

(?) **Flörsheim a. M.**, 12. April. Bereits in der vorigen Woche wurde hier mit dem Säen der Frühkartoffeln begonnen. Diese Arbeit wird hier gewöhnlich einige Wochen früher begonnen, wie in der Umgegend, weil die Händler es sich angelegen sein lassen, möglichst früh neue Kartoffeln in die benachbarten Kurstädte Wiesbaden, Soden und Homburg und in die Restaurationen der größeren Städte der Umgegend zu liefern, die dann von den Geflügelhändlern gelegentlich zu guten Preisen abgesetzt werden. Auch dieses Jahr wird die als sehr früh bekannte, sog. „Neunwochenkartoffel“ vorzugsweise gezeigt.

○ **Höchst a. M.**, 13. April. Ende voriger Woche, mit Beginn des neuen Schuljahres, wurde der neue Rector unserer Volksschule, Herr Theodor Müller aus Coblenz, durch den königl. Kreis-Schulinspector, Herrn Pfarrer Herborn aus Hedderheim, dem Lehrer-Personal vorgestellt und in sein Amt als Leiter des hiesigen Volksschulwesens eingeführt. — Der j. Z. gegen die Gültigkeit der am 16. und 18. September v. J. dahier vorgenommenen Ergänzungswahlen zum katholischen Kirchenvorstande und der Gemeindevertretung erhobene Einspruch ist jetzt von dem bischöflichen Ordinariate im Einvernehmen mit dem königl. Herrn Regierungspräsidenten als durchaus unbegründet abgewiesen worden.

— **Frankfurt a. M.**, 13. April. Ein Gang durch den Palmengarten ist in jetziger Zeit besonders dankbar. Der Flor der Camellien, der in den berühmten Stalhäusern unseres Palmengartens uns im Winter entzückte, hat seinen Höhepunkt überschritten, aber noch immer brechen neue Knospen auf, erstrahlen einzelne Blüten in voll entfaltetem Glanz. Durch ihren Duft locken Symplicien, die wohlriechenden Himalaya-Rhododendron und die schneeigen Maiblumen den Besucher an. An ihrer Seite stehen die farbenfatten Tulpen, Cyclamen und Primeln. Eine Wendung des Wegs, und bezaubernde Düfte erfüllt die langgestreckte Blüthengalerie. Rose an Rose, Knospe an Knospe drängt sich aus dem Grün der Blätter fehnüchlich zum Licht, all ihr Sein ausstrahlend in Duft und Farbenhuth. In allen Farben leuchtet es auch, vom blutigen Roth bis zum reinen ungelblichen Weiß. In allen Düften, von der düsteren verzeihenden „Van Houten“ zur lieblichen Theerose, zur süßen Moosrose, strömt es uns entgegen. Eine Symphonie von Farben und Düften. Ungefähr 2000 Rosenname in 250 Arten sind hier vereinigt, eine Sammlung, die ihres Gleichen sucht. Schwer wird es, von diesem Duftmeer zu scheiden, doch die Bewunderungsrufe der flüchtig Vorangewandten locken weiter und von der kleinen Terrasse mit dem Springbrunnen überblickt das Auge ein leuchtendes Blumenmeer, tausend und abertausend Blüten; sie bedecken die Blätter und Stämme, sie schwingen sich an den Wänden empor, sie überdachten den Weg. Einzelne Bäumchen erscheinen wie eine große Blume. Unter den Paläen, mehrere Tausend zeigen sich in Pracht, sind besonders hervorragend die alten Exemplare, die noch aus den Viebrücker Gärten stammen und die wohl noch vielen Wiesbadenern in Erinnerung sind. Solche Bäumchen sind: *Viola*, *Incarata*, *Alba*, *Bluthaene*. Schöne neue Exemplare sind die „Königin der Weiden“, *Alba magnifica*, *Sakuntala*, die gestreiften *Mrs. Wright*, *General Blumenthal* und die dunkelrothen *Plato* und *Ostris*. Wir sind nun am Ende der Galerie angelangt und treten wieder in das Palmenhaus. „Was ist denn das für ein Baum mit den langen, grünen Haaren?“ „Das ist eine Brennbalme, *Caryota* *Cummingi*, und die langen, grünen Haare sind ihre 2 Meter langen Blütenhaare. Nach beendeter Blüthe stirbt die Pflanze ab.“ belehrt uns ein Gärtner. „Wenn Sie noch etwas besonders Schönes sehen wollen,“ fügt er hinzu, „so gehen Sie in die Gewächshäuser V und VI. Gerade jetzt stehen die mannigfachen Varietäten der *Anthurium* *Scherzerianum* in herrlicher Blüthe, ferner die lebhaft bunten *Croton*-Arten, sowie die *Dracaenen*. In demselben Gewächshaus (V) finden Sie noch verschiedene Varietäten von *Maranta* mit ihrer lebhaften Blattzeichnung, ebenso verschiedene *Farren*-Arten. Im Gewächshaus VI sind Orchideen in Blüthe, so: *Odontoglossum* *Rossi majus*, *Odontoglossum* *Alexandrae*, *Cattleya* *Trianae*, *Laelia purpurata* und *Phagus*.“

— **Aus der Umgegend.** Der Selbstmord eines Soldaten des 118. Infanterie-Regiments in Mainz wurde von diesem aus Furcht vor Strafe ausgeführt, da er des Nachts auf einem Posten eingeschlossen und dabei von der Patrouille betrogen worden war. — In Schlagenbad soll nun bald eine eigene evangelische Pfarrei errichtet werden. Borerst soll noch ein Pfarrhaus beschafft werden. — In Bad Ems ist Herr Oberst a. D. v. Willich zu Hamburg für die diesjährige Saison zum Kur- und Bade-Polizei-Commissarius bestellt worden. — In Münster (Oberlahnkreis) brannte die dem Landmann Adam Fint VII. gehörende Scheune nieder. Die Entschädigung des Feuers ist bis jetzt noch nicht bekannt, der Eigentümer hatte nichts versichert und der Schaden beziffert sich auf ungefähr 2000 Mk. — In Hochheim wurde in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag ein Diebstahl mittels Einbruchs ausgeführt. Die Diebe räumten einen Kleiderschrank vollständig aus und stahlen außerdem eine große Partie Leibwäsche. — Der Mittelheimische Turntag bestimmte Mainz als den Ort zur Abhaltung des nächstjährigen Mittelheimischen Turnfestes. — In Idstein beziehen schon 10 über 70 Jahre alte Personen die Altersrente und erhalten dieselben die Gesamtsumme von 1268 Mk. — In Höchst starb der königl. Stations-Vorsteher I. Klasse, Herr Klaas, welcher seit langen Jahren Vorsteher des Höchst Bahnhofs war.

Nachdruck verboten.

Die Maikäfer.

Von Leon d'Arène.

Die ersten Maikäfer melden sich nicht nur als einzelne Früh-erregungen auf den Zeitungsredaktionen, sondern sie kommen bereits öfter vor, und bald, hat sich nur erst die Natur draußen etwas verschönt,

werden sie in größeren Massen auftreten. Uebrigens können wir zur Beruhigung unserer Leser mittheilen, daß im laufenden Jahre die Maikäfer nach Aussage der Landleute nicht stark auftreten werden. Man hat im Erdreich verhältnismäßig wenig Engerlinge gefunden. Landleute und Gärtner werden über diese Thatsache gewiß erfreut sein, die Kinderwelt vielleicht weniger, denn vielen Kindern gilt ja ein Maikäfer für ein ausgezeichnet schönes Spielzeug. In Berlin ist der Maikäfer sogar aus diesem Grunde ein Handelsartikel geworden. Die Straßenjungen sammeln in der Maikäferzeit sich ihre grünen Botanistrommeln mit Maikäfern voll und verlaufen diese dann an Kinder, die zum Suchen der Käfer zu faul oder ungeschickt sind. Je nach dem mehr oder weniger zahlreichen Auftreten derselben werden dann diese Thierchen verhandelt. Im April, wenn es deren noch nicht viele giebt, kann man wohl drei Stück für einen Pfennig haben, späterhin, im Mai, in der rechten Maikäferzeit, tritt anstatt des Geldes als Bezahlsobject die Stednadel, und wenn ein Knabe sich ein paar Hundert Maikäfer gesammelt hat, so ist immerhin der Ertrag, wenn jeder Käfer ein paar Stednadeln bringt, ein ganz ansehnlicher. Dann hört man in den Straßen Berlins die Knaben ihre lebendige Waare in singender Tone anpreisen mit den Worten: „Maikäfer, Maikäfer, Stück drei Nadeln!“ So dient in dem geschäftigen Berlin alles zu einem Handelsobject, wenn auch dieser Geschäftsbetrieb nur von den Schulkindern ausgeübt wird und keinerlei Steuer unterliegt. Doch außer für diese kleinen Geschäftsleute hat der Maikäfer keinen wesentlichen Nutzen. Im Gegentheil, er richtet oft großen Schaden an, und in starken Maikäferjahren sind oftmals ganze Gärten ihres Laubschmuckes durch Maikäfer beraubt worden. Der Maikäfer gehört der Gattung aus der Gruppe der Pentameren und der Familie der Blattkäfer an. Der in unserer Gegend am meisten vorkommende Maikäfer „*Melolontha vulgaris*“, d. i. gemeiner Maikäfer, ist etwa 22 bis 23 mm lang, mit sieben, beim Weibchen sechsgliedriger, kleiner Fühlerkeule, allmählich sich verjüngendem Hintergrümel, an der Basis gezackten Klauen, rothfarbenen Fühlern, Beinen und Flügeldecken, rothbraunen selten schwarzem Brustschild und freidrehbaren, dreieckigen Seitenflügel. Der Maikäfer fliegt, wie es schon sein Name besagt, meist im Mai, und zwar fliegt er 3 bis 6 Wochen lang. Wir haben schon oben erwähnt, daß aus dem verhältnismäßig geringen Vorkommen der Engerlinge in diesem Jahre auf ein schlechtes Maikäferjahr geschlossen wird. Diese Engerlinge nämlich sind die Larven der Maikäfer. Die befruchteten Weibchen der Maikäfer legen ihre Eier in einigen Häufchen von 5–7 cm tief unter der Erdoberfläche der Erde in lockern humusreichen Boden, und nach 4–6 Wochen kriechen die Engerlinge aus, welche schmutzig weiß sind, am hintern Ende schwarzblau durchscheinend, an den hornigen Theilen gelbgrün; ihr querschnittlicher Körper besteht aus 12 Ringen, sie haben viergliedrige Fühler, keine Augen und sehr kräftige Mundtheile. Die Engerlinge leben im ersten Jahre gefellig, häuten sich wiederholt und brauchen zu ihrer Entwicklung drei oder vier Jahre, daher denn auch in den meisten Gegenden Deutschlands die Beobachtung gemacht wurde, daß in den Schaltjahren größere Maikäferflüge stattfinden. Also das nächste Jahr erst wieder würde ein richtiges Maikäferflugjahr sein. In der Schweiz, am Rhein und in Frankreich dagegen sind die Hauptflüge der Maikäfer alle drei Jahre beobachtet worden. Auch die Engerlinge richten durch ihre Gefräßigkeit an Pflanzenwurzeln in Gärten und auf Aedern vielen Schaden an. Wenn sie erwachsen sind, gehen sie tiefer in die Erde, arbeiten eine Höhle aus und verpuppen sich in derselben im Juli oder August. Der Käfer schlüpft kurze Zeit darauf aus, bleibt aber bis zum nächsten Frühjahr in der Erde. Die Maikäfer haben außer den Gärtnern und Landleuten aber noch andere zahlreiche Feinde, und zwar in der Thierwelt. Fledermäuse, Flegelmäuser, Eulen, aber auch zahlreiche andere Vögel wählen sich gern einen Maikäfer zu ihrem Schmause, ja unsere gewöhnlichen Spagen sind einem derartigen Maikäfergericht keineswegs abhold. Auch die Füchse, Warden, Dackel, Igel und Schweine stellen den Maikäfern nach; die Engerlinge aber werden besonders von Maulwürfen verfolgt, weswegen denn auch die Maulwürfe von einsichtigen Landleuten sehr geschätzt werden. Wie sich der erfindungsreiche Menschengeist alles nutzbar zu machen weiß, so hat man es auch verstanden, den Maikäfer, der ja vornehmlich der Landwirthschaft schadet, auch dieser wieder zum Vortheile werden zu lassen. Man hat nämlich die Maikäfer gesammelt und, mit Kalk vermengt, zu Dünger verarbeitet. Was man für ansehnliche Mengen Maikäfer in den Flugjahren zusammenbringen kann, davon hat der weniger in der Natur lebende Mensch gar keine Ahnung. Im Bezirk des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen sind z. B. in einem Jahre 30 000 Centner Käfer zu Dünger verarbeitet worden, das sind 1500 Millionen Stück, natürlich nach einer nur ganz ungefähren Schätzung berechnet. Wieviel Tausend Menschen gehörten dazu, um eine solche Zahl in einem Jahre auszusuchen!

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater.

Opernhaus. Dienstag, den 14. April: „Faust.“ (1. Theil.) Mittwoch, den 15.: Letztes Gastspiel des Herrn d'Andrade: „Don Juan.“ (Don Juan: Herr d'Andrade.) Donnerstag, den 16.: „Aida.“ Samstag, den 18.: Zum 1. Male: „Manon.“ Oper in 5 Acten von J. Massenet. Sonntag, den 19.: Nachmittags 3½ Uhr: „Das vermurdete Schloß.“ Abends 7 Uhr: Zum 1. Male wiederholt: „Manon.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 14.: „Die Neuvermählten.“ Das Versprechen hinterher. „Die Verlobung bei der Laterne.“ Mittwoch, den 15.: Zum 1. Male wiederholt: „Familie Moulinard.“ Vorher: „Mamas Augen.“ Freitag, den 17.: „Der Hüttenbesitzer.“ Samstag, den 18.: „Familie Moulinard.“ Vorher: „Mamas Augen.“ Sonntag, den 19.: Einmaliges Gastspiel der Frau Hedwig Niemann-Naabe: „Chyprienne.“ Vorher: „Der Weg durchs Fenster.“ (Chyprienne und Rife Pomme: Frau Niemann-Naabe.)

Wagner-Concert in Frankfurt a. M. Um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, hat sich Herr Professor Mannhaeb entschlossen, das Programm des letzten Theater-Concertes noch einmal zur Aufführung zu bringen. Da jedoch die örtlichen Verhältnisse es nicht gestatten, diese Wiederholung hier in Wiesbaden zu veranstalten, so wird dieselbe im Saalbau zu Frankfurt a. M. und zwar am nächsten Sonntag, den 19. d. M., stattfinden. Bei dieser interessanten Künstlerfahrt werden sich wiederum das verstärkte Königl. Orchester, der Königl. Theaterchor und eine große Anzahl hiesiger Gesangskräfte — im Ganzen über 200 Mitwirkende — betheiligen! Der größte Theil der Solopartien wird auch dieses Mal von den hervorragenden Mitgliedern unserer Hofbühne übernommen werden; die Partie des Gurnemanz wird Herr Hofopernsänger Fritz Plant aus Karlsruhe, das Baritonolo in der „Vergpredigt“ Herr Deink aus Frankfurt singen. Das Programm — 1) Kaisermarsch von Wagner, 2) „Aus der Vergpredigt“ von Kugelmast, 3) Drei große Scenen aus Parsifal — erhält insofern eine kleine Vervollständigung, indem der Volksgefang, der den Schluß des Kaisermarsches bildet, dieses Mal von ganzen Chöre gesungen werden wird. Der Anfang des Concertes ist um 8 Uhr auf die auswärtigen Besucher auf 6 1/2 Uhr angelegt worden. Eintrittskarten: Logen zu 4 M., Saal 3 M., Galleriologen 2 M., 50 Pf., Seitengalerie 2 M., obere Galerie 1 M., 50 Pf. sind in Frankfurt bei den Hof-Musikalienhändlern Stehl & Thomas, Zeil, zu haben. Herr Musikalienhändler Wagner hier selbst ist bereit, Bestellungen auf Billets zu übernehmen, ebenso wird derselbe Vormerkungen für den Estrada, welcher ca. 10 Uhr Vormittags von hier und Abends gegen 12 Uhr von Frankfurt abgehen wird, annehmen.

*** Oper und Musik.** Die ersten 4 Lohengrin-Aufführungen in Bordeaux, welche im Verlaufe von einer Woche stattfanden, haben die größten Einnahmen erzielt, welche bisher im dortigen „Großen Theater“ erreicht worden sind.

*** Personalien.** Professor v. Treitschke hat sich zur Heilung eines bedenklichen Augenleidens nach Heidelberg begeben. — Die Nachricht mehrerer Blätter, daß Albert Riemann im Stadttheater zu Hamburg als Titelfrau auftreten werde, bestätigt sich nicht. Wie der „Z. N.“ von wohlunterrichteter Seite gemeldet wird, war an ihn von Herrn Director Bollini eine Gastspiel-Einladung ergangen, die jedoch nicht angenommen wurde. Die Künstlerlaufbahn unseres größten Wagnerjägers dürfte leider als endgültig abgeschlossen zu betrachten sein. — Charlotte Wolter überliefert der „Montagsrevue“ zufolge dem Burgtheater-Director ihr Entlassungsgesuch.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Professor Adamkiewicz in Krakau überreichte der Wiener Akademie eine Arbeit über Heilung des Krebses.

*** Deutsche Fächer-Ausstellung.** Die Anmeldungen zu der in den Monaten Juni, August in Karlsruhe stattfindenden Fächer-Ausstellung sind über Erwarten zahlreich eingelaufen. Die Zahl der gemeldeten Fächer hat schon längst das erste Tausend überschritten und täglich treffen noch neue Anerbieten ein. Viele Fürstenthümer haben Fächer und Nippachen von großem historischen und künstlerischen Werthe der Ausstellung versprochen. Bis jetzt darf man, wie der „Frankfurter Zig.“ geschrieben wird, auf die Schätze aus den Palais von Karlsruhe, Stuttgart, Weimar, Gotha, des Prinzen von Fürstberg und der Landgräfin von Hessen rechnen. Groß wird die Zahl künstlerisch ausgeführter Fächer moderner Meister sein. Gemalte Fächer von F. Keller, Schönlender, F. A. Kaulbach, Eugen Klimsch, Löffow, Kanoldt, Vapperis, Ritter, Vaisch u. A. sind bereits in Händen der Ausstellungs-Commission. Durch die Vielseitigkeit des Gebotenen wird die Ausstellung zweifellos das weitestgehende Interesse erregen und namentlich auch in ethnologischer Hinsicht Vortreffliches bieten. Der Einsegnungs-Termin ist auf die Zeit vom 10. Mai bis 10. Juni festgesetzt. Die Eröffnung selbst wird auf Mitte Juni fallen.

Vom Büchertisch.

*** „Das Buch von der gesunden und praktischen Wohnung.“** Unter diesem Titel beginnt soeben im Verlag von Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig ein volkstümliches Buch zu erscheinen, in welchem der durch seine vielfachen populären Schriften wohlbekannte Verfasser, C. Falkenhof, sich die dankbare Aufgabe stellt, die weitesten Leserkreise darüber zu unterrichten, wie man im Hause gesund wohnen und leben soll. Der Standpunkt, den er einnimmt, ist insofern von sehr praktischer Bedeutung, als in dem Buche der Hauptnachdruck darauf gelegt wird, wie man die bestehenden Wohnungen, welche den Anforderungen der modernen Hygiene nicht überall entsprechen, möglichst gesund und zwar mit möglichst geringen Kosten gestalten soll. Im ersten Heft, welches soeben erschienen ist, bepricht der Verfasser „Unsere unsichtbaren Feinde“. In einer äußerst klaren Weise wird der Leser mit den neuesten Errungenschaften der Bakteriologie vertraut gemacht. Naturgemäß wird die Desinfection ausführlich besprochen und es wird genau angegeben, was wir gegen die Verbreitung so schlimmer Seuchen wie die Tuberkulose und die Diphtherie thun können und müssen. Das Buch dürfte namentlich den Hausfrauen zu empfehlen sein. Es erscheint vollständig in 10 Heften à 50 Pfennig, alle 14 Tage eine Heft.

*** Die jüngst erschienene No. 11 von „Möller's Deutsche Gärtnerei-Zeitung“** (Erfurt, Ludwig Möller), auf die wir öfter schon empfehlend hingewiesen, enthält folgende Artikel: Königl. Garten-Inspector F. Bette. Mit Portrait. — Der Antrag der Aussteller-Preisrichter. Chrysanthemum. Alfred Unger, Mittheilungen aus Japan. VIII. Zur Geschichte des neuen Chrysanthemum Louis Böhmer. El. Sonntag, Das rosa Straußenfeder-Chrysanthemum Louis Böhmer. Karl Bonstedt, Spätkübende Chrysanthemum für den Schnitt. — C. S. Schirmer, Etwas über Cereus grandiflorus. — St. Olbrich, Das

Verpachten und Verenden der Coniferen. — Aug. Carlsson, Auch ein Beitrag zur Maiblumenfrage. — A. Feldmann, Datura arborea in kleinen Pflanzen blühend zu erziehen. Moderne Teppichbeete. XXVIII. Teppichbeet in der Bahnhofsanlage zu Mainz. Mit Abbildungen. — H. Hillebrand, Lachenalia pendula. — Gemüsegarten. Karl Kaiser, Die besten Bohnensorten zum Treiben. Th. Kessal, Empfehlung des kegelförmigen Jaarladrothen Rabieschen. — Rosenparken. S. Weigelt, Noch einmal wurzelschädliche oder veredelte Strauchrosen. J. Hölcher, Erfahrungen in der Delrojen-Cultur. — Der Potsdamer Schablonen-Gartenstil. Mit Abbildungen. — Zur Tagesgeschichte. Arbeitseinführung der Gärtnergehilfen in Elberfeld und Barmen. Königlich preussischer Staats-Samenhandel. Geschäftspraxis der Staats-Baumchule in Hannover. Beschluß über die Leitung des botanischen Gartens in Hamburg — Kleinere Mittheilungen. Th. Kessal, Unbekanntes Blühen der Mina lobata. Th. Kessal, Cultur des Anthurium Scherzerianum in Moos. A. Feldmann, Früher Flor der Sorten. Diebr. Vahr, Tuffsteine als Nährboden für Farnsporen. — Handelsberichte. — Bevorstehende Ausstellungen. — Aus den Vereinen. — Personal-Nachrichten. — Gesetze und Verordnungen. — Concur.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 11. April.

Das Gesetz über Beschädigung von Telegraphenanlagen u. wird in dritter Lesung, das Gesetz über Regelung des Abschlusses u. mit Dänemark in erster und zweiter Lesung angenommen. — Abg. Krause (freis.) wird an Stelle des ausgeschiedenen Abg. Hermes zum Schriftführer gewählt. — Es folgen Wahlprüfungen. Die Mandate der Abg. Gerlach, von Osten, Günther (cons.) und Hofang (natlib.) werden für gültig erklärt. Bei den Wahlen der Abg. Meyer-Risswald (cons.) Lucius (freicons.), Dechelbauer und Boll (natlib.) werden Erhebungen beschlossen. Montag: Interpellation Hüft (Ostfriesland) und Arbeiterschutzgesetz.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 11. April.

Das Abgeordnetenhaus setzte die Verabreichung der Landgemeinde-Ordnung bei § 42 (Stimmrecht) fort und hielt nach kurzer Besprechung den Commissions-Beschluß aufrecht, wonach nur derjenige Stimmrecht besitzt, welcher nicht nur zur Gemeindesteuer veranlagt, sondern auch wirklich herangezogen ist. — Minister Herrfurth erklärte sich damit einverstanden, gab aber eine ortstatutarische Regelung anheim, um Willkürlichkeiten auszuschließen. Das Haus nahm dann die Paragraphen bis 47 unter unwesentlichen Änderungen an. Eine längere Debatte entspann sich dabei über das Stimmrecht der Frauen. — Auf Antrag v. Schalscha's wurde endlich nach längerer Debatte die Zulassung der Frauen zu den Gemeinde-Versammlungen gestrichen. — § 48 bestimmt, daß die nicht Angehörigen nur ein Drittel der Stimmen in der Gemeinde-Versammlung haben dürfen, während den größeren Besitzern zwei, drei oder höchstens vier Stimmen nach der festen Steuer-Skala eingeräumt werden. Abg. v. Suene (Centr.) befürwortet den Antrag, das größere Stimmrecht statt bei 30 schon bei 20 M. Grundsteuer beginnen zu lassen. — Abg. v. Tiedemann (Abtsch.) [freicons.] empfiehlt die Commissions-Beschlüsse und bekämpft den Antrag der Conservativen, welcher die Zurechnung des höheren Stimmrechts nicht nach festen Sätzen gesetzlich regeln, sondern vielmehr der Willkür der Gemeinde überlassen wolle. — Abg. v. Rauchhaupt (cons.) erklärt, die Gestaltung dieses Paragraphen sei entscheidend für die Conservativen, ob sie das Gesetz annehmen oder ablehnen werden. In den bauerlichen Kreisen herrsche große Beunruhigung wegen der Regelung des Stimmrechts; der Bauer sei in diesen Punkten sehr empfindlich, er möge nicht gern neben dem Tagelöhner sitzen. — Minister v. Herrfurth erklärt, auch für die Staatsregierung sei die Gestaltung dieses Paragraphen maßgebend. Der Minister bittet, alle Abänderungs-Anträge abzulehnen, namentlich aber den conservativen Antrag, welchem auch das Centrum angesichts der Erfahrungen in der Rheinprovinz mit dem städtischen Ortsstatut unmöglich zustimmen könne. Der conservativ-Antrag bezwecke eine willkürliche Regelung statt einer gesetzlichen. (Unruhe rechts.) Ein solches Grundrecht, wie das Gemeinde-Stimmrecht, müsse nach festen Grundregeln geregelt werden. (Beifall links und im Centrum.) Wenn der Bauer nicht neben dem Tagelöhner sitzen wolle, sei das nicht, wie v. Rauchhaupt meine, ein berechtigter Bauern-Stolz, sondern Bauern-Hochmuth. (Lebhafter Beifall links und im Centrum.) — Die Abgg. Kanitz und v. Hennebrand (cons.) traten lebhaft den Äußerungen Herrfurth's entgegen. Abg. v. Hennebrand verlas die Rede eines früheren Ministers über die Vorzüge des Bauernstandes und hielt diese dem Minister mit der Bemerkung entgegen: „Das war ein conservativer Minister des Innern.“ (Lebhafter Beifall rechts.) Das Haus lehnte alle Abänderungs-Anträge ab, auch den conservativen Antrag (wofür nur die Conservativen stimmten). — Der Sitzung wohnte längere Zeit der Minister-Präsident v. Caprivi bei; die Regierung wollte damit wohl andeuten, welche entscheidenden Werth sie auf das Zustandekommen der Landgemeinde-Ordnung legt. In die Debatte griff der Minister-Präsident indessen nicht ein. Fortsetzung Montag.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Ueber das Befinden der schwedischen Kronprinzessin sind neuerdings sehr befriedigende Nachrichten beim kaiserlichen Hof eingegangen.

* **Wie viel geprägtes Geld** giebt es im deutschen Reich? Eine genaue Beantwortung dieser Frage dürfte überaus schwer halten, da der Verkehr der Baarmittel der einzelnen Länder unter einander sich nur schwer, theilweise garnicht kontrolliren läßt. Dagegen werden von Reichs wegen genaue Listen darüber geführt, wie viel Münzen bis zu bestimmten Terminen ausgeprägt oder wieder eingezogen worden sind. Nach diesem jüngsten Ausweis der Hauptbuchhalterei des Reichs-Schatzamts waren nun bis Ende März 1891 (abzüglich der eingezogenen Münzen) ausgeprägt an Goldmünzen 2,558,766,820 Mt. (für 2,028,178,660 Mt. Doppelkronen, 502,628,120 Mt. Kronen und 27,960,040 Mt. halbe Kronen) an Silbermünzen (exklusive Thalerstücke) 452,232,705 Mt., an Nickelmünzen 47,278,204 Mt. und an Stupfermünzen 11,463,297 Mt. Es waren somit bis Ende März 1891 in den fünf deutschen Münzstätten ausgeprägt im Ganzen für 3,069,741,026 Mt. oder 3,7 Milliarden Münzen. Rechnet man noch die für ca. 450,000,000 Mt. im Umlauf befindlichen Thalerstücke, so ergibt sich eine Gesammthöhe der zum Umlauf bestimmten deutschen Münzen von 3,519,741,126 Mt. oder kurz drei und eine halbe Milliarde Mark. Wie viel davon in Deutschland selbst circulirt und nicht an das Ausland abgegeben worden ist, läßt sich, wie schon oben angedeutet, schwer feststellen. Immerhin aber dürfte sich Import und Export von besonders Goldmünzen nach und aus Deutschland so ziemlich die Waage halten, so daß die zuletzt angegebene Zahl annähernd die Summe der in Deutschland circulirenden Münzen angiebt.

* **Berlin**, 13. April. Das neue Säbelmodell, aus einem starken Degen bestehend, wiegt um ein Pfund weniger wie der bisherige Kavalleriesäbel und wird vorerst nur von einigen Escadronen erprobt. In der Länge unterscheidet er sich vom bisherigen Säbel nicht. Da aber die 5-8 Pfund schwere Länge zur Bewaffnung hinzukommt, so ist die Erleichterung ziemlich illusorisch. Sonst soll sich dieser Kavalleriedegen, welcher für Hieb und Stich eingerichtet ist, recht gut bewähren.

* **Brandschau im Reich**. Wie der „Post“ aus Lippe-Deimold geschrieben wird, soll der regierende Fürst Woldegar zur Lippe seine Gemahlin, die Fürstin Sophie, testamentarisch für den Fall seines Ablebens und der dauernden Regierungsunfähigkeit des Prinzen Alexander zur Lippe, des einzig noch lebenden und in der Irren-Heilanstalt befindlichen jüngeren Bruders, zur Regentin ernannt haben. — Am 2. September v. J. hing ein Ziegeleiarbeiter zu Ringelshausen bei Solingen eine rothe Perle zum Fenster seiner Schlafstube hinaus, angeblich um sie zu lüften. Diese wurde von Gensdarmen wahrgenommen, welche dieselbe für eine rothe Fahne hielten und darin ein socialdemokratische Demonstration erblickten. Die Gensdarmen veranlaßten den betreffenden Mann zum Einziehen der muthmaßlichen Fahne und erhaltete Anzeige gegen ihn wegen Verübung groben Unfugs. Das Schöffengericht in Solingen sprach den Angeklagten frei. So nöthig es ist, mit Mäßigkeit und Strenge von Seiten der Polizei dem Socialismus entgegenzutreten, so wenig ist der guten Sache mit übertriebenem Eifer gebiet und man sollte sich hüten, etwas zu produciren, was das Endresultat so wenig zweifelhaft sein konnte, wie hier.

Inland.

* **Luxemburg**. Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt uns unterm 13. April: Die Arbeiten im großherzoglichen Residenzschloß Walferdingen werden am künftigen ersten Mai vollendet sein. Es wird allgemein hier angenommen, daß Sr. Königl. Hoheit der Großherzog Adolph im Laufe des Monats Mai seine Residenz im neurestaurirten Schloß nehmen wird. Schon jetzt wird an den Sonntagen die Ortschaft Walferdingen von den Luxemburger Bürgern fleißig besucht. Während der Sommermonate ist das anmuthig gelegene Dorf ein Hauptpunkt für die Ausflüge der Städter. — Die Vorbereitungen zu der in der zweiten Hälfte des Monats Juli bei Gelegenheit der Einzugsfeier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs und der ersten im Lande stattfindenden Geburtsfeier Sr. Königl. Hoheit von den unter dem Protectorate des Landesfürsten stehenden beiden Acker- und Gartenbau-Vereinen veranstalteten internationalen Acker- und Gartenbau-Ausstellung sind bereits in vollem Gange. Die Ausstellung findet in dem schattigen Stadtpark ihren Platz und werden zahlreiche Preise (Medaillen, Diplome, und Geldprämien) zuerkannt. Für jede weitere Auskunft über die Ausstellung, zu welcher bereits zahlreiche Anmeldungen ausländischer Firmen eingegangen sind, wende man sich an den Director der Ausstellung, Herrn Karl Siegen, Thierarzt in Luxemburg. Die Ausstellungsgegenstände werden auf Alles, was nur mit dem Ackerbau und der Gärtnerei zusammenhängt, ausgedehnt. Unsere Kammer wird am 14. d. M. wieder zusammentreten, nachdem sie über einen Monat Ferien genommen hat. Wie es heißt, wird die diesjährige Session in Kürze geschlossen und die zahlreichen, mitunter äußerst wichtigen Gelegenheitsurtheile, die noch vorliegen, bis zum künftigen Jahre verschoben. Gut Ding will ja Weile haben. — Die Angelegenheit des neuen Landeswappens, sowie der andern Briefmarken ist noch immer im Stadium der Vorarbeiten begriffen; man hofft indessen, bis zum künftigen 24. Juli, als am Geburtsfeste des Großherzogs, neue Briefmarken ausgeben zu können. — Der Strike im Stadtrath ist noch nicht beigelegt. In der letzten Sitzung des Rathes erschienen die sieben streikenden Stadträthe nicht. Die Geschäfte der Stadt gehen jedoch ihren guten Gang, und Jedermann wundern sich, weshalb die Regierung das von der Mehrzahl der hiesigen Wähler und Bürger mißbilligte Vorgehen der sieben Protestler nicht abtut. In dem von den Streikenden bei Antritt ihres Amtes geleiteten Eid heißt es: „Ich schwöre Treue dem Großherzoge, die Verfassung und die Gesetze des Landes zu befolgen, sowie die mir übertragenen Functionen mit Eifer, Pünktlichkeit, Rechtsschaffenheit und Unparteilichkeit zu erfüllen.“ Die Streikenden sind weit davon entfernt, den geleisteten Eid zu erfüllen, indem sie sich gar nicht um das Wohl und Beh der Stadt kümmern. —

Am 14. April gelangt vor den hiesigen Gerichten der gegen den hiesigen Arzt Dr. Grechen angestrebte bereits erwähnte Prozeß wegen schwerer Verletzung des Amtsgeheimnisses zur Verhandlung. Der Prozeß ist sehr heisser Natur und werden wahrscheinlich die Verhandlungen bei geschlossenen Thüren stattfinden. Die durch Veröffentlichung ihrer Namen in den von Dr. Grecher verfaßten wissenschaftlichen Werken Geschädigten verlangen riesige Entschädigungssummen von dem Arzte. Man ist hier auf den Ausgang des Prozeßes sehr gespannt. Der betreffende Arzt, der eben beim Ausbruch des Spetiafels eine reiche Erbin heimgeführt hatte, hat recht traurige Hülfswochen durchleben müssen und heinade alle Kundschaft verloren. Vor dem Ereigniß tritt man sich förmlich um seinen ärztlichen Bestand. Die hiesige Damenwelt der höheren Kreise hatte insbesondere großes Vertrauen zu dem Arzte, der übrigens glänzende Studien und Examina in Deutschland und Frankreich gemacht und bestanden hat.

* **Oesterreich-Ungarn**. Der deutsche Handelsvertrag soll, wie verlautet, Ende dieser Woche unterzeichnet werden. Der deutsche Getreidezoll ist mit 3/4 Mt., der österreichisch-ungarische Rohwollenzoll mit 65 Kreuzer festgesetzt. Die Vertragsdauer beträgt 12 Jahre. Den Parlamenten wird der Vertrag erst nach Beginn des nächsten Jahres vorgelegt werden. — Für den Fall, daß der Bäderstrike in Wien größere Dimensionen annimmt, werden die Militärhäuser ausschließlich für das Publikum arbeiten. Der Bedarf des Militärs wird durch 80 Soldaten hergestellt. Deser, Feuerung und Mehl sind bereits in den Kasernen vertheilt. Am Samstag ist bereits mit dem Baden für das Publikum in der Militär-Bäderei begonnen worden.

* **Italien**. Auf directe Inspiration des Papstes erschienen in Rom am Samstag, bezw. am Montag zwei an das französische Volk gerichtete französische Broschüren, welche die republikanische Staatsreform verherrlichen. Die Broschüren sind auf Befehl des Papstes von hochgestellten Vätern des Jesuitenordens verfaßt. Der Jesuitenorden hat sich demnach zur Republik bekehrt. — Die Arbeiter- und Kriegervereine Valermos geben Crispi am 28. Mai, zum Jahrestage des Einzugs Garibaldi's in Palermo, ein großes Fest.

* **Russland**. Wie der „Köln. Bzg.“ aus Petersburg gemeldet wird, findet der Uebertritt der Gemahlin des Großfürsten Sergei Alexandrowitsch zur griechischen Kirche am russischen Palmsonntag statt.

* **Serbien**. Die Stupschina hat Freitag gegen Mitternacht die Resolution des Präsidiums, welche die Königin Natalie zum Verlassen des Landes auffordert, mit allen gegen etwa 30 Stimmen angenommen und dann mit dem Erzkönig Milan eine einmalige Abfindung von 1 Million Franken, sowie jährlich aus der Civilliste den bisherigen Betrag bewilligt. Die Stupschina wurde sodann durch eine Botschaft der Regenten geschlossen.

* **Athen**. Dem „Temps“ zufolge haufen im Delta Tonkins 23 mit Schnellfeuer-Gewehren bewaffnete Banden, deren kleinste 200 Mann, die andern 7 bis 800 und zwei oder drei bis 1500 Mann stark seien. Eine halbamtliche französische Note erklärt übrigens diese Nachrichten für unbegründet. Die Note sagt, die allgemeine Lage in Tonkin habe sich seit Februar merklich gebessert.

* **Afrika**. Die Pariser „Illustration“ veröffentlicht einen Bericht über angebliche Mordthaten in der Gegend des oberen Senegal, welcher die Meinung hervorruft, dieselben seien auf den Einfluß der französischen Vertreter zurückzuführen. Die Nachrichten werden unterrichteterseits als falsch bezeichnet. Nach offiziellen Berichten des Unterstaatssekretariats der Colonien verbreiteten sich zahlreiche Flüchtlinge und Banden des Ahmadi, nachdem sie Njora genommen, über die Umgegend von Bafel und Matam und versuchten zu plündern und zu brandschatzen, wogegen die Einwohner sich vertheidigten. Oberst Dold, hiervon benachrichtigt, bot den Flüchtlingen Nahrungsmittel an und gestattete ihnen, in ihre alten Wohnsitze zurückzukehren unter der Bedingung vollständiger Unterwerfung. Circa 7000 im größten Glend Besindliche versammelten sich in Matam und wurden mit Nahrung versehen. Die Behörden bemühten sich, dieselben gegen Gewaltthatigkeiten derer zu schützen, die sie früher brandschatzten. — Die „Tribuna“ in Rom erhält überaus eruste Mittheilungen über die innere Lage Aethiopiens. Das Land sei total ausgebeutet, das Prestige König Menelik überall jäb gefallen, während in allen Provinzen sich Aufstände gegen Menelik organisierten; fast alle von Menelik eingesetzten Statthalter seien von ihm abgefallen. Die erwähnten Umstände, sowie seine gefährdete persönliche Sicherheit veranlaßten die Abreise des Grafen Antonelli.

* **Amerika**. Die neue Einrichtung, nach welcher die deutsch-amerikanische Post schon während der Ueberfahrt auf den Lloyd-Schiffen sortirt wird, hat sich vorzüglich bewährt. Die mit der „Gabel“ eingetroffenen 52,000 Poststücke waren von 2 Beamten, welche täglich 9 Stunden gearbeitet hatten, bei der Ankunft des Schiffes vollständig sortirt und nachdem dieselben um 8.30 Vormittags im Postamt eingetroffen waren, konnte bereits eine Viertelstunde später die Austragung der für New-York bestimmten Briefe etc. erfolgen — das ist eine Ersparniß von 6 Stunden im Postamt und sonst ein Zeitgewinn von 6 bis 24 Stunden je nach der Bestimmung der Poststücke. Die Morgen-Postzüge konnten nämlich Poststücke mitnehmen, welche sonst in vielen Fällen bis zum Abend liegen bleiben mußten. — Wie Depeschen aus New-Orleans melden, hat dort der Proceß gegen den Detectiv O'Malley begonnen, welcher angeklagt ist, mehrere derjenigen Bürger, welche in der Gerichts-Verhandlung gegen die Mörder des Polizei-Directors Henneffey als Geschworene fungirten, im Auftrag der italienischen Geheimbündler bestochen zu haben. Richter Lynch rüthet sich bereits, um eventuell abermals seines Amtes zu walten. Im Gerichtssaal erschienen 30 bewaffnete Bürger und wählten den Verhandlungen bei, um, wie sie sagten, „jedwede Verzögerungen zu verhindern“. Der Großjury wird die Unterjuchung der Greuel von

New-Orleans insofern erschwert, als die Kerkbeamten nur einige wenige Sympot zu recognosciren wagen. Zeitungs-Reporter haben eine Anzahl von Personen, die sich an dem Sympot beteiligten, namhaft gemacht. Ein Reporter, der die Nennung von Namen verweigerte, wurde festgenommen. Die Großjuryn gedachte gestern den Bericht zu erstatten.

Handel, Industrie, Erfindungen.

HK. Handels-Agentur in Basel. Das Königl. Belgische Consulat in Frankfurt a. M. theilt auf Wunsch des Ministers der Königl. Belgischen Staatsbahnen der Handelskammer mit, daß die Verwaltung der Königl. Belgischen Staatsbahnen eine Handels-Agentur in Basel errichtet habe, wie eine solche bereits in Frankfurt, sowie in Mailand und Wien bestche. Zweck dieser Agenturen sei, sich speciell mit dem Verkehrswege von und nach Belgien zu beschäftigen, sowie mit dem Transit-Verkehr durch Belgien zwischen dem betreffenden Bezirke einerseits und Großbritannien und den überseeischen Ländern andererseits. Irgend welche Anfragen des Handelsstandes werden von den Herren Vertretern der Belgischen Staatsbahnen kostenfrei beantwortet.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Aus Gießen wird gemeldet: In dem Karolinen-schacht hat ein colossaler Brand stattgefunden, zwanzig Personen wurden getödtet und zum Theil schwer verletzt, ein tochter Bergmann wurde an die Oberfläche befördert.

Aus New-York wird berichtet: Barnum's hinterlassenes Vermögen wird auf 5,000,000 Doll. geschätzt. Der Haupterbe ist sein Enkel. Die „größte Schaukellung auf Erden“ wird übrigens trotz des Todes Barnum's fortgesetzt werden.

Im Amtsgerichts-Gefängnisse zu Kirchheimbolanden befindet sich seit 6. April sein einziger Arrestant. Glückliches Kirchheimbolanden!

Der Verweiser der Lehrstelle in Nammelsbach (Pfalz) bezieht neben freier Wohnung das üppige Gehalt von jährlich 518 M. 60 Pf., macht 1 M. 42 Pf. für den Tag!

Der von San Sebastian in Spanien kommende Personenzug fuhrte Abends zwischen San Sebastian und Palasos in Folge eines Bergsturzes, der den Schienenweg mit Geröll überhüllte und den Aquadukt bei Palasos zerstört hatte, in die Tiefe. Vier Personen wurden getödtet und andere schwer verletzt. Drei Wagen des zum Glück nur schwach besetzten Zuges wurden vollständig zertrümmert.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag haben in Berlin in dem Hotel von Kühne, Eichenborfstraße 17, ein Herr und eine Dame durch Gift Selbstmord verübt; dieselben hatten sich als Kaufmann Hensel und Frau aus Stettin eingetragen.

Auf dem Militär-Schießstand im Stadtwalde bei Graudenz wurde der als Scheibenanzeiger fungierende Gefreite Neumann der dritten Compagnie des 141. Infanterie-Regiments erschossen.

Im Städtchen Böhmersberg (Sachsen) hat sich der Bürgermeister, Major a. D. Hermann Feder, von dem 9 Meter hohen platten Dache des Rathhauses gestürzt, so daß der Tod sofort eingetreten ist. Seit dem Begräbnis seiner am 21. März verstorbenen Gattin hatte sich ein ihm schon lange anhaftendes Nervenleiden in hohem Grade verschlimmert.

Unweit des Bahnhofes zu Kattowitz stehen zwei Personenzüge zusammen. Zwei Beamten und ein Fahrgast sind todt vierzehn Personen verletzt.

Der größte Baum ist laut englischen Blättern kürzlich von einem alten Jäger, Frank Loonis, in den kalifornischen Bergen entdeckt worden. Derselbe gelangte auf der Jagd an diesen Baum, welcher im Durchmesser etwa 43 und im Umfang über 133 Fuß messen soll. Hoffentlich hat der Jäger der erlauchten Welt seinen Varen aufgebunden.

Mit knapper Noth ist der Dampfer „Amerika“ auf dem Atlantischen Ocean einem Zusammenstoß mit einer Wasserhose entgangen. Derselbe hatte die Form einer hohen Säule, etwa 4 Fuß im Umfang, und näherte sich dem Schiff mit großer Geschwindigkeit unter furchtbarem Getöse. Endlich entschloß sich der Capitän, vollen Dampf zu geben, und die „Amerika“ ging an der gefährlichen Wasserhose in einer Entfernung von nur 25 Fuß vorbei. Als dieselbe zusammenbrach, wurde das Schiff von den Wogen etwa 26 Fuß in die Höhe gehoben.

Die Abtissin von Llanthony Abbey in Wales, jener klösterlichen Einrichtung, welche vor einigen Jahren der anglicanische Geistliche Lynce, bekannt unter dem Namen Father Ignatius, schuf, um in der anglicanischen Kirche Gebräuche der katholischen Kirche einzubürgern, ist neben anderen Mitgliedern ihrer Genossenschaft, wie aus London geschrieben wird, zur katholischen Kirche übergetreten.

In Heiligenwald nectte ein Bergmann einen etwas angetrunkenen taubstummen Säuhmacher. Letzterer wurde darüber so wüthend, daß er den Bergmann niederschlug. Dieser raffte sich aber wieder auf und flüchtete nach der katholischen Kirche, verfolgt von seinem rasenden Gegner, der ihn dort einholte und mit Händen, Füßen und Zähnen derart bearbeitete, daß der Bergmann binnen wenigen Minuten unter Qualen seinen Geist ausschlug. Obwohl eine große Anzahl Leute bei dem Vorfall zugegen war, traute sich keiner an den Taubstummen, der wie eine wilde Bestie raste, heran. Der Thäter ist verhaftet. Bekannt ist, daß Taubstumme sehr leicht zur Missethat gebracht werden.

Der erst 11½ Jahre alte Sohn eines Arbeiters in Berlin hat nach seinem eigenen Geständnis begehren Feuer in der Gemeindegasse der Panitzstraße angelegt, um als „Erster“ zum Feuermelder laufen zu können und so die drei Mark Prämie zu verdienen. Ein recht vielversprechendes Büßchen.

In Budsin (Bosien) entstand nach Beendigung der Control-Sammlung unter den Mannschaften Streit. Einer der Leute wurde von einem Gensdarmen durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzt. Aus Kolmar sind mehrere Gensdarmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe dort eingetroffen.

Aus den südlichen Departements von Algier und Constantine wird das Erscheinen großer Scharen der Wanderheuschrecke gemeldet durch welche bereits beträchtliche Verwüstungen angerichtet wurden.

In Helgoland ist mit der Grundsteinlegung eines Kaisersteins der Anfang gemacht worden. Derselbe wird auf den freien Platz vor dem Leuchthurm zu stehen kommen, wo der Kaiser am 10. August 1890 stand, als er die Rede bei Ueberrnahme der Insel hielt.

Auf dem heimkehrenden englischen Transportschiff „Himalaya“ sind zwischen Colombo und Malta 200 Soldaten an der Infuenza erkrankt. In Augsburg ist die Lemberische große Filzfabrik vollständig abgebrannt. Ueber zweihundert Arbeiter sind dadurch beschäftigungslos geworden.

In den oberösterreichischen Jägerkreisen geht seit einiger Zeit das Gerücht, daß binnen Kurzem ein schlichter Förster eine Prinzessin heirathen wird. Die eingeweihten Kreise bewahren über den wahren Namen der Braut das strengste Geheimnis; ebenso schwierig ist es, über die „Waldidylle“, die dem Herzogshunde als Basis diente, irgend etwas Näheres zu erfahren. Der handesamtliche Act findet in Preußen, die kirchliche Trauung in Oesterreich statt.

In Märkisch Friedland hat sich dieser Tage der sicherlich seltene Fall, daß eine Braut bei ihrer Hochzeit von ihren beiden Brüdern getraut wird, zugegetragen. Die Tochter eines Kanzleiraths a. D., welche am Dienstag ihre Vermählung feierte, wurde von ihrem Bruder, dem Bürgermeister, handesamtlich, und von ihrem anderen Bruder, der Geistlicher ist, kirchlich getraut.

Es ist nicht Elias Howe, der die Nähmaschine erfunden hat, wie man es vielfach annimmt. Die erste Nähmaschine wurde erfunden von Thomas Saint in England im Jahre 1760. Dies ist gerade 60 Jahre früher als Howe geboren wurde. Eine von Th. Saint's alten Maschinen ist gegenwärtig in der Königl. Agriculturnhalle in Islington (England) ausgestellt.

In Nürnberg starb eine Birthsrau an der kalifornischen Grippe, welche offenbar von dem erst aus Chicago heimgekehrten Sohne eingeschleppt worden war; auch dieser Sohn starb an der gleichen Krankheit, sein Vater und eine Verwandte erkrankten ebenfalls und wurden ins Krankenhaus gebracht.

Die Hebamme Salome Fischer in Bamberg wurde wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Monat Gefängnis verurtheilt; sie hatte eine kranke Wöchnerin zu früh verlassen.

Bereits der verstorbenen König Wilhelm von Württemberg ging mit dem Gedanken um, die Seen in den königlichen Anlagen zu Stuttgart reinigen zu lassen, aber der Plan scheiterte an den Kosten von 80,000 Gulden. König Karl nimmt den Plan wieder auf und sollen die Kosten 160,000 Mark betragen.

Eine furchtbare Explosion einer Glycerinfabrik fand unweit Petroila (Canada) statt. Dreizehn Arbeiter wurden in Stücke gerissen und das Gebäude ist gänzlich zerstört.

— Aus der Sportwelt. In den letzten Tagen des vergangenen Monats fanden wir in verschiedenen englischen Sportblättern die Meldung, daß die berühmte Kutter-Nacht „Thistle“, welche allein im vorigen Jahre ihrem Besitzer über 20,000 M. Remypreise eingebracht hatte, für 110,000 M. in den Besitz eines deutschen Grafen übergegangen sei. Leider verriethen die englischen Quellen nicht, wer dieser deutsche Graf sei und auch in unseren Segelkreisen konnte man lange für diese Frage keine Aufklärung finden. Erst jetzt hat sich herausgestellt, daß niemand Geringeres als unser Kaiser der neue Besitzer dieser herrlichen Nacht ist. Derselbe soll auf den Namen „Meteor“ umgetauft werden und an den diesjährigen Rennen in England Theil nehmen. Mit welchem Interesse unser jugendlicher Monarch überhaupt die Vorgänge auf wasserportlichem Gebiete verfolgt, zeigt das Telegramm, das er kürzlich an Professor Max Müller in Oxford richtete, und worin er die dortige Universität zu ihrem Sieg im Achterrennen über die Studenten von Cambridge beglückwünschte. Dasselbe lautet: „Aus altgewohntem Interesse und aus großer Zuversicht sende, wenn auch spät, so doch nicht weniger herzlich, meine Glückwünsche zu dem von der Universität Oxford so glänzend gewonnenen Bootrennen. Wilhelm, Kaiser und König.“

*** Entmündigung einer Prinzessin.** Wir haben seiner Zeit gemeldet, daß Prinz Georg Radziwill für einen Verschwenker erklärt und unter Kuratel gestellt worden ist; wie nun die „Post. Ztg.“ erfährt, soll demnächst auch die Entmündigung seiner Gemahlin, einer geborenen Gräfin Branica, ausgesprochen werden. Durch diese Maßregel wollen die Verwandten des prinziplichen Ehepaars dieses selbst vor dem völligen Ruin retten. Die Eltern des Prinzen und der Prinzessin haben sie bei der vor 7 Jahren erfolgten Eheschließung mit einer Rente dotirt, deren Einkünfte auf jährlich 4 bis 5 Millionen M. geschätzt werden. Auch bei dieser Katastrophe, der dritten, wor der Prinz Radziwill seit seiner Vermählung stand, spielen Wechselabschließungen und verschiedener Wucher die Hauptrolle; unter Andern soll ein in den höheren Kreisen bekannter ausländischer Geschäftsmann vom Prinzen ausgestellte Wechsel über große Summen, man spricht von 250,000 M., in Händen haben.

*** Gerechte Strafe für Verleumdungen.** In einer lebhaften Stadt des anhaltischen Harzes herrichte lange Zeit eine furchtbare Aufregung, dadurch hervorgerufen, daß zahlreiche dortige Familien fortgesetzt anonyme Briefe erhielten, durch welche der Friede und so manches Familienglück zerstört wurde. Klagen auf Gleichbehandlung, Aufhebung von Verlobungen u. waren die Folge der Zuschriften. Es bedurfte eifriger

Forchtungen, den Verfassern und Absendern derselben auf die Spur zu kommen, doch gelang es endlich, als solche zwei Damen, Mutter und Tochter, die einer angesehenen Familie des Ortes angehörten, zu ermitteln. Um dem unvermeidlichen peinlichen Gerichtsverfahren zu entgehen, kam auf dringendes Bitten der beiden schuldigen Briefschreiberinnen ein Vergleich zu Stande, dessen Schwere die beiden Angeklagten noch lange nachempfinden werden. Der Ehegemahl der Letzteren opfert für Armenzwecke 500 Mark, während der beiden Damen sich verpflichteten, 500 Paar Strümpfe selbst zu stricken, wobei sie das Material auf eigene Kosten beschaffen, und zwar fünf Jahre hindurch jedes Mal zu Weihnachten je 100 Paar abzuliefern, damit von dieser That der Güte gleichfalls die arme Bevölkerung des Ortes zum heiligen Christfest Vorthell habe.

* **Die gefährdete Autorität.** Während der letzten Reservistenübungen in einer pfälzischen Garnison ereignete sich folgendes Stilleben. Am zweiten Tage nach der Einberufung meldete sich ein Schutzmann und bat den Hauptmann, er möge ihn zum Unteroffizier befördern, da mit ihm in Reich und Glied viele Arbeiter aus seinem Dienstorte ständen, in deren Augen er als Gemeiner an Ansehen verliere. Der Hauptmann hörte den Mann ruhig an, klopfte ihm lächelnd auf die Schulter und gab ihm zur Antwort, er solle sich nur beruhigen, denn außer ihm seien Fabrikanten, Rechtsanwälte, Amtsanwälte und andere Leute eingetrickt, die sich ohne irgendwelchen Schaden ihres Ansehens gleichfalls noch im Stande der Gemeinen befänden. Verlegen machte der Abgewiesene kehrt, um in seine Abtheilung zurückzutreten.

* **Humoristisches.** In der neuen Klasse. Mutter, du hast mir G'ographie, da mußt du mir 'n Atlas toofen. "Was! Sieh doch mal an, als ob für Dir Bengel nicht Sachleinand jüt genug wäre." Weisheitslehre eines alten Bierbrauers. Ein gutes Bier brauen, das kann jeder! Aber ein schlechtes brauen, das doch getrunken wird, das ist eine Kunst! — Ein Pariser Blatt befragte i. J. einige hervorragende Schriftsteller um ihre Meinung über den Tabak. In seiner Antwort fällt Jules Verne das folgende vernichtende Urtheil über die französischen "Staats-Cigarren": "Tabak? Kenne ich nicht. Habe nie etwas Anderes geruht als Regie-Cigarren." — Ein Bierbank-philosoph. Watschelhuber: "Dös is mal a hait're G'sicht im Leben, is ma freudi, nochher laufe m'r, un is ma trauri, nochher laufe m'r a!" — Erfahrungreich. Die kleine Minnie geht mit ihrem Kindermädchen im Thiergarten. Alsbald gefest sich ein Herr zu ihnen und fragt die Kleine: "Wie heißt Du denn, mein liebes Kind?" Darauf Winnie: "Was fragen Sie mich? Sie wollen ja doch nur mit der Emma anbandeln!"

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 13. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.20	16.17	Amsterdam (fl. 100)	3/4	168.60 bz. G.
20 Franken in 1/2 .	16.18	16.14	Antw.-Br. (fr. 100)	8	80.75 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.90 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	6	20.36 bz. G.
Dufaten al maroo .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.36	20.31	New-York (D. 100)	3	—
Gold al maroo v. S.	27.88	27.80	Paris (fr. 100)	3	80.85 bz.
Ganz f. Scheideg. .	28.04	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber . . .	133.00	131.00	Schweiz (fr. 100)	6	80.45 bz. G.
Russ. Banknoten .	—	240.85	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	175.15 bz.

Reichsbank-Disconto 3%. — Frankfurter Bank-Disconto 3%.

— **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 13. April.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 263 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 197 1/2, Staatsbahn-Actien 216 1/2, Galizier 188 1/2, Lombarden 103 1/2, Egyptian 98 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 155 1/2, Nordost 143 1/2, Union 114 1/2, Dresdener Bank 148 1/2, Laurahütte-Actien 123 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 155 1/2, Russische Noten 241. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in abgeschwächter Haltung.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Bonn, 13. April.** Die Kaiserin Friedrich beglückwünschte gestern früh ihre Tochter, die Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe, in deren Wohnung, Villa Löchig, sodann fand eine gemeinsame Fahrt zur Kirche statt. Zum Diner waren geladen der commandirende General Freyher von Los und die Offiziere der umliegenden Garnisonen mit ihren Damen. Am Samstag hatte die Kaiserin das Victoriafist in Godesberg besucht.

* **Rom, 13. April.** Die "Opinione" meint, wenn die amerikanische Union auf das in Indiens Note vom 2. April angesprochene einfache und ehrliche Verlangen nicht zu antworten vermöge, so könne Italien mit Ruhe das Ende des bedauerlichen Schweigens abwarten. — Graf Antonelli conferirte mit Indani. Die "Tribuna" berichtet, bei der Abreise der italienischen Vertreter aus Aboissin habe König Menelik dem Grafen Antonelli Abschiedsgeschenke und eine Escorte bis Zeilah mitgegeben. Antonelli erklärte die Zustände in Aboissin für sehr beruhigend. Die Bestimmungen des Königs Menelik seien bei der festen Haltung Italiens die besten.

* **London, 13. April.** Nach einer amtlichen Depesche des Vizekönigs von Indien bestreitet ein bei dem Blutbade in Manipur davon-

gekommener englischer Offizier entschieden die Behauptung eines Insurgentenführers, das die Engländer die Einwohner von Manipur mißhandelt hätten. Derselbe erklärt weiter, letztere hätten zuerst geschossen.

* **Petersburg, 13. April.** Die Großfürstin Olga Feodorowna, Gemahlin des Großfürsten Michael Nikolaiewitsch, Schwester des Großherzogs von Baden, ist Nachts in Charkow gestorben.

* **New-York, 13. April.** Der Redacteur des italienischen Journals "Progresso", Robergi, theilt mit, er sei von dem italienischen Gesandten Baron Fabia ermächtigt, zu erklären, Fabia gehe nur auf Urlaub nach Rom und bleibe auch fernerhin auf dem Gesandtschaftsposten in Washington.

* **Chicago, 13. April.** Eine Nachts in einem Möbelmagazin ausgebrochene Feuerbrunst zerstörte das Museum Haymarket-Theater. Die im Theater befindlichen Personen (einige Hundert) flüchten wuß nach dem Ausgang. Der daselbst aufgestellte Polizeistand bedrohte die Wiberstentigen mit seinem Revolver und verhinderte dadurch die sonst unausbleiblichen schrecklichen Folgen der Panik.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Angekommen in Batavia D. "Brimes Marie" der Niederland von Amsterdam; in Queenstown D. die Cunard-D. "Umbria" von New-York und "Scythia" von Boston; in New-York D. "Pennland" der Ned Star Line von Antwerpen und der Cunard-D. "Etruria" von Liverpool.

* **Lebenseisener Post- und Passagier-Verkehr** in der Zeit vom 12. bis 18. April incl. (Mittheilung von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 12. April: "Saale" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "Bieland" (Hamburg-Amer. P. A. G.), Hamburg-New-York; "Alva" (Comp. Mess. Maritimes) Marseille-Bombay. Montag, den 13.: "Stuttgart" (Nordb. Lloyd), Genua-Napoli. Dienstag, den 14.: "Spre" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; Kronprinz Friedrich Wilhelm (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos-Aires; "Suevia" (Hamburg-Amerikan. P. A. G.), Havre-New-York; "Gallia" (Cunard Line), Liverpool-New-York; "Dunrobin Castle" (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch, den 15.: "Spre" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "Werra" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "Hohenzollern" (Norddeutscher Lloyd), Bremen-Australien; "Indiana" (American Line), Liverpool-Philadelphia; "Germanic" (White Star Line), Liverpool-New-York; "City of Chester" (Zuman Line), Liverpool-New-York; "Durban" (Union Line), Hamburg-Südafrika; "Olinda" (Hamburg-Südamerikan. D. G.), Hamburg-Montevideo-Buenos-Aires; "Tigne" (Hamburg-Südamerikan. D. G.), Hamburg-Rio de Janeiro-Santos. Donnerstag, den 16.: "Werra" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "Dresden" (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; "Bavaria" (Hamburg-Amerikan. P. A. G.), Hamburg-Westindien; "Giraffa" (Anchor Line), Glasgow-New-York; "Scythia" (Cunard Line), Liverpool-Boston; "Ganges" (Peninsular und Oriental), London-Calcutta; "Dunrobin Castle" (Castle Line), Bissingen-Südafrika; Freitag, den 17.: "Augusta Victoria" (Hamburg-Amerikan. P. A. G.), Hamburg-New-York; "Victoria" (Peninsular und Oriental), London-Bombay; "Trojan" (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 18.: "Aller" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "Hohenzollern" (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Australien; "Augusta Victoria" (Hamburg-Amerikan. P. A. G.), Southampton-New-York; "Ascania" (Hamburg-Amerikan. P. A. G.), Hamburg-Westindien; "Amsterdam" (Niederl.-Amerikan. D. G.), Rotterdam-New-York; "Rhynland" (Ned Star Line), Antwerpen-New-York; "Umbria" (Cunard Line), Liverpool-New-York; "Durban" (Union Line), Rotterdam-Südafrika.

Geschäftliches.

Die Bedeutung eines gesunden Blutes für den menschlichen Körper wird beim Publikum noch ganz gewaltig unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl Leiden durch schlechtes, nicht gehörig zuzammengesetztes Blut hervorgerufen werden. Diejenigen, welche über Blutmuth, Blutandrang (Blutwallungen), Herzklappen, Schwindelanfälle, Funkensehen, Bleichsucht, Hautausschlag u. zu klagen haben, sollten dafür sorgen, durch eine geregelte Verdauung und Ernährung das Blut zu kräftigen. In solchen Fällen leisten bekanntlich die Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlich sind, sehr schätzbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Wirkung allen anderen Mitteln vorgezogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen. Halte man daran fest, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Süße, Moschusgarbe, Aloe, Abynth, Bitterflee, Gentian. (Man.-No. 4000) 119

Wichtiger Fortschritt.

An der Hand eines der berühmtesten Professoren der Chemie ist es gelungen, den seitherigen Mineralsalzgehalt der Fay's Sodener Pastillen ganz wesentlich zu erhöhen, ohne daß dadurch ein Verschmelzen herbeigeführt wird. Fay's Sodener Pastillen, die nunmehr annähernd 10% Sodener Salze enthalten, sind somit von allen bekannten Quellenproducten die gehaltreichsten, bei catarrhalem Zustande und Verklebung die wirkungsvollsten und dem menschlichen Organismus am zuträglichsten. Der Preis ist der alte geblieben: 85 Pfg. per Schachtel (in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasser-Handlungen zu beziehen). (Man.-No. 400) 21

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 14. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Mignon.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Höhere Töchter-Schule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Vorbereitungs- u. Höhere Töchter-Schule. Stiftstraße 30. Vormittags 9 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.
Institut Fröhe. Beginn des Sommer-Semesters.
Spieß'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Ringen-Eintheilung.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Gärtner-Verein. Abends 7 Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien aus dem Nachlaß der Frau W. Stegmüller, Witwe, Helenestraße 19. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilien im Auctionslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz am Danke Steingasse 16. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Gde der Lannus- und Geisbergstraße. (S. heut. Bl.)

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 5. bis incl. 11. April.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	17	16	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	6	4 60	Ein Hahn	250	160
Stroh . . . „ 100 „	7 20	5 60	Ein Huhn	280	160
Ger. „ 100 „			Ein Feldhuhn		
II. Viehmarkt.			Kal p. Agr.	4	3 40
Fette Ochsen:			Hecht „	240	160
I. Qual. p. 50 Agr.			Backfische	60	50
II. „ 50 „			IV. Brod und Misch.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 „			Langbrod p. O. Agr.	18	14
II. „ 50 „			Laib „	65	57
Fette Schweine p. „			Rundbrod „ O. Agr.	15	14
Hammel „			Laib „	56	50
Kälber			Weißbrod:		
III. Viehwirtschaft.			a. 1 Wasserweid	3	3
Butter p. Agr.	250	220	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Gier p. 25 Stück	175	125	Weizenmehl:		
Hanbfäse „ 100 „	8	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	40	38
Fabrilläse „ 100 „	550	3	I. „ 100 „	57	35
Gr-Kartoffeln 100 Kilo	850	6	II. „ 100 „	35	32
Gr-Kartoffeln p. Kilo	9	7	Roggenmehl:		
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	550	450	No. 0 . . . p. 100 Agr.	32	31
Zwiebeln „ p. 50 Agr.	550	450	I. „ 100 „	29	28
Blumenkohl „ p. Stück	50	40	V. Fleisch.		
Kopfsalat „ „	30	25	Ochsenfleisch:		
Gurken			p. d. Kente . . p. Agr.	152	144
Spargel p. Agr.	8	6	Bauchfleisch „	140	132
Neue Erbsen . . p. Agr.			Ant- u. Rindfleisch „	136	112
Neue Erbsen . . 05 Lit.			Schweinefleisch „	140	140
Wirsing p. Agr.	60	50	Kalb- u. Rindfleisch „	150	130
Weißkraut „			Hammelfleisch „	144	140
Weißkraut p. 50 Agr.			Schafffleisch „	120	120
Rothkraut „ p. Agr.	24	20	Dörrfleisch „	160	160
Gelbe Rüben „	16	12	Solberfleisch „	140	140
Weißer Rüben „	15	12	Schinken	2	184
Kohlraabi (ob. erd.) „	15	12	Speck (geräuchert) „	184	180
Kohlraabi „	12	10	Schweinefleisch „	160	140
Preißelbeeren „			Schweinestutz „	1	80
Trauben			Nierenzeit „		
Apfel	80	30	Schwarzwursten:		
Birnen	2	36	frisch	2	160
Zwiebschen „			geräuchert „	2	180
Wallnüsse p. 100 St.	80	40	Bratwurst	180	160
Kastanien . . . p. Agr.	50	40	Fleischwurst „	160	140
Eine Gans			Leber- u. Blutwurst:		
Eine Ente	3	280	frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert „	2	160

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. und 12. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	11.	12.	11.	12.	11.	12.	11.	12.
Barometer (mm) . . .	751,3	750,6	751,0	750,1	750,9	751,2	751,1	750,6
Thermometer (C.) . . .	+5,7	+3,9	+8,2	+9,1	+5,1	+4,9	+6,0	+5,7
Dunstspannung (mm) . .	4,5	4,8	4,8	5,4	4,6	4,8	4,6	5,0
Relat. Feuchtigkeit (%) .	66	78	59	62	71	73	65	71
Windrichtung und Windstärke	N.	N.	D.	N.W.	N.W.	N.W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	sehr heiter	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	0,5	—	—
11. April: Mittags Regentropfen. 12. April: Nachmittags kurzer Regen mit Graupeln.								

11. April: Mittags Regentropfen. 12. April: Nachmittags kurze Regen mit Graupeln.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

15. April: erst bedeckt, später heiter, veränderlich wolkig, windig, kühl

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Ausgang aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. April: eine unehel. L. Johanna. 6. April: dem Tagelöhner Johannes Reichert e. S., Peter Otto; dem Herrenschneidergehilfen Johann Berg e. L., Elisabeth Luise Johanna; ein unehel. S., Theodor. 7. April: dem Gas- und Wasserwerksarbeiter Peter Wilhelm August Philipp Hildner e. L.; dem Architekten Friedrich Martin e. L., Paula Hedwig. 8. April: dem Restaurateur Julius Balthasar Lumb e. S., Julius Johann Carl.
Aufgehoben: Werm. Möbelhändler Ferdinand Müller hier und Margarethe Greb zu Mainz. Kaufmann Carl Eugen Merz hier und Anna Maria Hamm zu Mainz.
Verheiratet: 11. April: Kunstgärtner Eugen Friedrich Wächter hier und Johanna Blicher hier; Hausdiener Johann Herbert Kalbiger hier und Elisabeth Catharine Philippine Christiane Lang hier; Schreinergehilfe Carl Koll-Hufschong hier und Anna Margarethe Caroline Stahl zu Massenheim; Wagner Peter Carl Christian Knorr hier und Catharine Neu hier; Bahnarbeiter Gustav Adolf Aglaster hier und Catharine Nies hier.
Gestorben: 10. April: Caroline, unehelich, 3 M. 4 T.; Johanna Marth, geb. Sturm, Ehefrau des Schreiners Carl Giebler, 66 J. 3 M. 10 T.; Senglergehilfe Alois Philipp Döfler, 20 J. 4 M. 9 T. 11. April: Anna Margarethe, geb. Rohrbach, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Voos, 52 J. 8 M. 22 T.; Franz Ferdinand, S. des Tagelöhners Jacob Ramepott, 1 J. 5 M. 17 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 14. April. 89. Vorstellung. 125. Vorstellung im Abonnement.

Mignon.

Oper in 3 Akten von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas

Personen:

Wilhelm Meister	Herr Schmidt.
Lothario	Herr Ruffen.
Philine, Schauspielerin	Frl. Schichardt.
Laertes, Schauspieler	Herr Dornewald.
Mignon	Frl. Pfeil.
Jarno, Zigeunerhauptmann	Herr Aglaster.
Käfer, Zigeuner	Herr Brüning.
Käfer von Tiefenbach	Herr Neumann.
Baron von Rosenberg	Herr Bethge.
Seine Gemahlin	Frl. Grobe.
Friedrich, Neffe des Barons	Herr Barbeck.
Ein Diener	Herr Dilger.
Ein Souffleur	Herr Winta.
Antonio, ein alter Diener	Herr Rudolph.

Akt 1: Zigeunertanz.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 15. April: Hasemann's Töchter.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 14. April.
 Mainzer Stadttheater: Drei Paar Schuhe.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.